

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannsgasse 33.  
Bertram's Redacteur Fr. Hüntner.  
Sprechstunde d. Redaction  
Freitag von 11-12 Uhr  
Sonntags von 4-5 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

**Auflage 11,800.**  
Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,  
incl. Postgebühren 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postgebühren 11 Ngr.  
mit Postgebühren 14 Ngr.  
Inserate  
4gepalten-Pourgozettel 1/2 Ngr.  
Größere 2 Ngr.  
laut an jedem Preisverzeichnis.  
Reklamen unter d. Redactionstitel  
die Spalte 3 Ngr.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochenagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.  
Filiale für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Königs Platz, Domsstr. 21, part.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N<sup>o</sup> 196.

Wittwoch den 15. Juli.

1874.

## Bekanntmachung.

Seiten der Großherzoglich Hessischen Staatsregierung ist auf ständischen Antrag die Großherzogliche Staatsschuldenentwässerung ermächtigt und angewiesen worden, die Großherzoglich Hessischen Grundrentenscheine, deren Einlösung nach Ablauf der früher dafür bestimmten Präklusivfrist seit dem Schlusse des Monats Februar 1872 nicht mehr erfolgen konnte, dasern solche bis zum

31. December 1875

bei ihr präsentirt werden, nachträglich einzulösen.  
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 13. Juli 1867, 1. April 1870 und 30. November 1871 wird daher Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Die Redactionen der Amtsblätter werden veranlaßt, gegenwärtige Bekanntmachung in einer ihrer nächsten Nummern abzudrucken.

Ministerium des Innern,  
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.  
Schmalz Dr. v. Dvlg.

## Bekanntmachung.

In der II. Bezirksschule sollen mehrere Classenzimmer gefürbt, die Fenster der Westseite äußerlich geputzt werden und diese Arbeiten in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen hierüber sind im Rath's-Bauamte einzusehen und die Preisforderungen bis **Wittwoch den 15. d. Mts. Abends 5 Uhr** unterschrieben und versiegelt daselbst mit der Aufschrift: „II. Bezirksschule“, einzureichen.

Nicht unterschriebene und nicht mit der verlangten Aufschrift versehenen Offerten bleiben unberücksichtigt.  
Leipzig, den 11. Juli 1874.

Des Rath's Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Holztheile sämtlicher Fenster der I. Bezirksschule sollen mit Firnisfarbe äußerlich geputzt werden und diese Arbeiten in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen hierüber sind im Rath's-Bauamte einzusehen und die Preisforderungen bis **Wittwoch den 15. d. Mts. Abends 5 Uhr** unterschrieben und versiegelt daselbst mit der Aufschrift: „I. Bezirksschule“, einzureichen.

Nicht unterschriebene und nicht mit der verlangten Aufschrift versehenen Offerten bleiben unberücksichtigt.  
Leipzig, den 11. Juli 1874.

Des Rath's Bau-Deputation.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 14. Juli. Der Rath hat heute nachstehende Adresse an den Fürsten Bismarck telegraphisch abgedruckt:

**Zr. Durchlaucht  
dem Kanzler des Deutschen Reichs  
Herrn Fürst Bismarck  
in  
Bad Kissingen.**

**Durchlauchtigster Fürst,  
Hochzuverehrender Herr Reichskanzler!**  
Mit tiefer Bestürzung haben wir die Kunde vernommen, daß Ew. Durchlaucht Leben durch Mörderhand wiederum in höchster Gefahr geschwebt hat. Wir danken Gott, daß dasselbe erhalten und dadurch das Vaterland vor dem schwersten Unheil bewahrt worden ist.

Ew. Durchlaucht unsere Freude über diese Rettung auszudrücken, drängt uns unser Herz, drängt und die Liebe zum Vaterlande.

Wäge die Vorsehung auch ferner ihre schützende Hand über Ew. Durchlaucht halten.

Mit größter Verehrung verharren wir  
Ew. Durchlaucht  
gehorsamste  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

Leipzig, 14. Juli 1874.

\* Leipzig, 14. Juli. Die Nachricht von dem in Kissingen verübten Mordanschlag auf den Fürsten Bismarck verbreitete sich in den geistigen Kreisen der Stadt Leipzig mit Blitzesschnelle durch unsere Städt. Niemand wollte so recht auf den ersten Augenblick seinen Augen trauen, als zwischen 6 und 7 Uhr Massen von fliegenden Boten mit den Extrablättern in der Hand durch die Straßen eilten. Es fiel Jedermann schwer, daran zu glauben, daß der Reichskanzler, den zahllose Segenswünsche in das Heilbad Kissingen begleitet hatten, dort von Mörderhand bedroht gewesen sei. Das Gefühl bestiger, schmerzlicher Entrüstung wurde aus Aller Mund laut, und man konnte sich auf Neue wieder einmal überzeugen, wie tief die Liebe zu Fürst Bismarck in dem deutschen Volke wurzelt. Wir wissen, der Reichskanzler hat auch in unserer Stadt Gegner, indessen man hätte sie gestern beim Bekanntwerden des gegen ihn gerichteten Attentats vergeblich suchen müssen. Ueberall gab sich ein harmonischer Einklang in der Empfindung der Trauer über das Verbrechen und zugleich der Freude über das Wagnis des Attentats kund. Wir haben mehr als einen Leser jütern, als er das Extrablatt in der Hand hielt, und dann sein Gesicht von Dankbarkeit und Fröhlich-

keit erglänzte, als ihm die Gewissheit wurde, daß die Hand des Mörders gefehlt hatte. In allen öffentlichen Localen war das Attentat während des ganzen Abends selbstverständlich fast ausschließlich Gegenstand der Unterhaltung und man wartete ungeduldig auf den Eingang weiterer Nachrichten aus Kissingen. Gegen 9 Uhr Abends wurde denn auch in sehr vielen Localen das zweite Telegramm bekannt, wonach die Verlegung des Reichskanzlers sich als unbedeutend herausgestellt hatte. Diese Kunde rief lauten Jubel hervor und an unzähligen Tischen wurde auf Bismarck's Gesundheit angestoßen. Mittlerweile waren die Nachrichten von dem Attentat auch in die entlegeneren Vorstädte und in die umliegenden Dörfer gedrungen, und auch dort wurden ganz dieselben Kundgebungen laut. Wenn irgend noch Etwas die Liebe und Verehrung des deutschen Volkes zu seinem Kanzler hätte erhöhen können, so müßte dies unbedingt, nach den ganzen Eindrücken zu urtheilen, der Anschlag von Mörder's Hand am geistigen Tage gewesen sein. Wäge die gütige Vorsehung die Wiederkehr eines solchen Ereignisses verhüten!

\* Leipzig, 14. Juli. (Vorläufiger Bericht.) In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Handelskammer machte zunächst der Secretair derselben, Herr Dr. Gensel, einige Mittheilungen über die bevorstehende veränderte Abgrenzung des Handelskammer-Bereichs. Die Angelegenheit wurde an einen Ausschuss verwiesen. — Dem in der Angelegenheit wegen Aenderung der Postverbindung mit Holland vom Verkehrs-ausschusse (Referent Herr Lorenz) entworfenen Schreiben an die Postbehörde ward einstimmig beigegeben. — Die Anfrage der Kgl. Regierung zu Merseburg, die Concessionirung der Borarbeiten für den Elster-Canal betr., wird vom Verkehrs-ausschusse (Referent Herr Scharf) dahin zu beantworten beantragt, daß die Handelskammer hinsichtlich der Ertheilung der Erlaubnis zu den Borarbeiten Nichts zu erinnern habe. Die Kammer trat dem Ausschussantrage einstimmig bei. — Die Eingabe des Herrn Bodenheim in Altdorf, Einführung von Ausgabe-Control-Karten für Briefe betr., hat den Verkehrs-ausschuss (Referent Herr Scharf) veranlaßt, ein Schreiben an das Kaiserl. General-Postamt zu richten und die Einführung eines Nachweises für die richtige Ankunft gewisser Briefe und bez. Musterendungen (welche jene Control-Karten zwecken) als Bedürfnis zu bezeichnen und zu bitten, daß der Postsaß dem der Correspondenzkarten gleich behandelt werden. Die Kammer genehmigt einstimmig den vorgetragenen Entwurf und wählt schließlich als Sachverständigen für die vom Bundesrath angeordnete Conferenz zur Feststellung der Eisenbahn-Specialtarife einstimmig Herrn Delsner hier, Theilhaber der Firma Gerhardt & Coy.

\* Leipzig, 14. Juli. Zu dem am künftigen Sonntag hier beginnenden zweiten mittel-deutschen Bundeschießen liegen bereits Anmeldungen aus folgenden Städten vor: Berlin, Berna, Barmen, Cöln, Dresden, Düsseldorf, Eis-

## Den Herren Stadtverordneten

theile ich hierdurch folgende Einladung mit:  
„Die Veteranen der vormaligen **Turnercompagnie** (Leipziger Communalgarde) begeben deren fünfundzwanzigjährige Erinnerungsfeier **Wittwoch am 15. Juli a. e.** durch einen **Festcommers** im Kaiserlaale der Centralhalle, und erlauben sich das Verchrl. Collegium der Herren Stadtverordneten hierzu ganz ergebenst einzuladen. — Beginn Abends 8 Uhr.“  
Leipzig, am 13. Juli 1874.

Dr. Georgi,  
Stadtverordneten-Vorsteher.

## Verpachtung.

Das der Stadtgemeinde gehörige **Areal des Bonorand'schen Stabliement im Rosenthal**, einschließlich des Eisteeches und der Gartenanlagen, soll zur Betreibung einer **ausländigen Kaffeehaus- und Gartenwirtschaft**, verbunden mit Conditorei und Restauration, **anderrweit vom 1. November d. J. an auf 12 Jahre** an den Meistbietenden unter der Bedingung **verpachtet** werden, daß der Pächter darin bis Ende künftigen Jahres einen geschmackvollen Neubau des zum Betriebe der Gastwirtschaft bestimmten Gebäudes nach von uns zu genehmigendem Plane ausführt. Wir beräumen zu dieser Verpachtung einen Versteigerungstermin an Rathshalle auf

**Donnerstag den 16. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr** an und fordern Pachtlustige hierdurch auf, sich in demselben einzufinden, und nachdem sie sich auf Verlangen über ihre Zahlungsfähigkeit genügend ausgewiesen haben, ihre Pachtgebote zu thun.  
Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen liegen an Rathshalle zur Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 24. Juni 1874.  
Der Rath der Stadt Leipzig,  
Dr. C. Stephan. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die diesjährigen Spritzenproben finden folgender Weise statt:  
Die der Spritze auf dem Dachboden der Neufirche, Freitag den 17. Juli,  
Die der Spritze auf dem Dachboden der Thomaskirche, **Wittwoch den 22. Juli**,  
Die der Viertelstündigen Nr. 10 und 12 (Arbeiter-Compagnie) Freitag den 24. Juli auf dem Kopflage.  
Das Nähere enthalten die an die betreffenden Mannschaften geschickten Bestellzettel.  
Leipzig, den 11. Juli 1874.

Der Branddirector und Commandeur der Feuerwehr.  
Hmann.

leben, Rürth, Gotha, Halberstadt, Kissingen, Kirchberg, Magdeburg, Würzen, Zeulenroda, und noch täglich treffen neue Anmeldungen ein; ebenso ist die Liste der Ehrengaben bereit, von denen wir zwei Preise der Leipziger Schützen-Gesellschaft von je 150 und zwei dergleichen von je 75 Mark, ferner zwei Preise des Mitteldeutschen Schützenbundes von je 195 Mark, verschiedene Preise von Berlin im Gesamtbetrage von 270 Mark, von Magdeburg 180 Mark, von Dresden 90 Mark, von Halberstadt 45 Mark, verschiedene kleine Preise von zusammen 600 Mark, von Schützenfreunden in Beträgen von 80, 75, 50, 48, 30, 15 und 10 Mark hervorgehoben haben wollen.

\* Leipzig, 13. Juli. Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volkshilfen rüht sich, seine im vorigen Winter mit so großem Erfolg begonnene Arbeit wieder aufzunehmen. Derselbe hat nach dem Hingange des Herrn R. Gerhold Herrn Handelskammersecretair Dr. Gensel zu seinem Vorstehenden erwählt und es steht daher zu erwarten, daß die von Gerhold in so vorzüglicher Weise eingeleitete Thätigkeit auch ferner von günstigem Erfolge begleitet sein werde. Der Ausschuss, welcher durch die Herren Dr. Arendt, Dr. Raminow, Kaufmann Rosenrath und Handelskammerlehrer Weiphal ergänzt worden ist, hat folgende vier Sectionen gebildet: 1) Herstellung eines sächsischen Landesverbandes; 2) Volks- und Jugendbibliotheken; 3) öffentliche Vorträge; 4) Verbeischaftung von Geldmitteln. Bei den vielen Aufgaben, welche dem gedachten Vereine erwachsen, ist zu wünschen, daß insbesondere die Bemühungen der zuletzt genannten Section, welche in der nächsten Zeit neue Sammlungen veranstalten wird, aller Orten ein freundliches Entgegenkommen finden möge.

x. Aus dem Erzgebirge, 13. Juli. Bei dem Interesse, welches die Interpretationskunst des Herrn Dr. Windwiy in Sachen des Leipziger Tageblattes auf sich gezogen, wird folgende Reminiscenz am Plage sein. Bekanntlich war Herr Dr. Windwiy in die sog. Waiereignisse von 1849 verwickelt und die betreffende Untersuchung endete damit, daß er „wegen vorbereitender Handlungen zum Hochverrath“ mit 6 Monaten Gefängnis belegt, im Uebrigen aber von den sonst wider ihn erhobenen Anschuldigungen „in Mangel mehreren Verdachts“ freigesprochen wurde. Die Reaction der damaligen Zeit begnügte sich jedoch nicht damit, sondern re-mobirte auch den Dr. Windwiy von der juristischen Praxis, weil er sich des öffentlichen Vertrauens unwürdig gemacht habe. Dr. Windwiy bestritt dies in einer öffentlichen Erklärung und sagte hinzu: „da seine Ansichten von Recht und Gesetz mit den gegenwärtigen Rechtsansichten der Behörden nicht übereinstimmen, so könne er sich nur darüber freuen, in der gegenwärtigen Zeit den Rücken eines Rechtsanwalts, die für ihn sehr unerquicklich sein müßten, überhoben zu sein.“ Das Dresdener Appellationsgericht erließ darauf eine „Bekanntmachung“, worin es jene Reminiscenz damit rechtfertigte, daß Windwiy wegen eines Verbrechens bestraft, bez. nur

von der Inhaft freigesprochen worden sei, „welches ihn des öffentlichen Vertrauens, worunter nicht bloß das Vertrauen des Publicums, sondern auch das der Behörden zu begreifen sei, unwürdig gemacht habe.“ Ähnlich belehrt uns jetzt Herr Dr. Windwiy, daß unter einem „geeigneten Blatte“ nicht bloß ein solches zu verstehen sei, das man im Publicum dafür halte, sondern auch ein solches, welches das Vertrauen der Behörden verdiene. Und wenn ferner Herr Dr. Windwiy in seiner Interpretationskunst sogar so weit geht, das Leipziger Tageblatt gewissermaßen für todt zu erklären, weil es nicht mehr Antskalt sei (er beharrt bekanntlich dabei, daß das Tageblatt im Sinne von §. 14 des Deutschen Handelsgesetzbuchs zu erscheinen aufgehört habe, weil es nicht mehr als Amtsblatt erscheine!), so steht diese Interpretation wiederum auf einer Linie mit der verächtlichen Interpretation unserer schlimmsten Reactionsperiode, wonach die „provisorischen“ Wahl- und Verfassungsgesetze von 1848 für todt erklärt wurden, weil sie — nicht definitive geworden seien. Man erkannte sie nicht mehr als „geeignet“ an, sie hatten „das Vertrauen des Publicums oder doch des wohl-gesinnnten Theils desselben verloren“, sie waren also nicht mehr wirkliche Gesetze! Wir möchten wissen, wie Herr Dr. Windwiy sich äußern würde, wenn das Leipziger Tageblatt ein Organ der „sächsischen Fortschrittspartei“ wäre. Wahrscheinlich würde es dann heißen: „Ja, Bauer, das ist ganz was Anders!“

— Von Hamburg aus wird gewarnt vor „Müthern“, welche „Kellnerinnen“ nach Hamburg in „solide Weinlocalen“ besorgen. Diese Menschenhändlerinnen haben jetzt besonders das westliche Sachsen, das Voigtland, die Schöneburg'schen Herrschaften, die Pegauer Pflege als ein günstiges Feld für ihre Wirksamkeit angesehen. Sie liefern den armen verleiteten Mädchen die nöthige Ausstattung und die Reisepesen und sorgen dann dafür, daß das Mädchen aus den Schulden nie mehr herauskommt. Es muß sie „abverdienen“, bis es endlich zu Grunde geht. Hier ist es nicht bloß Pflicht der Presse, zu mahnen, sondern jeder Einzelne muß rathend und warnend einwirken, wo sich ihm Gelegenheit bietet. Er kann dadurch weit mehr helfen, als durch einen reichen Beitrag zu „Magdalenenstiftungen.“ In Berlin und Halle hat man in der letzten Zeit einigen solchen Müthern ihren Kulihandel dadurch gelegt, daß man sie auf 2-4 Jahre hinter Schloß und Riegel brachte. Die „Geschäfte“ mit dem Voigtlande werden theils direct, theils über Leipzig von Hamburg aus abgetrieben. Also offene Augen!

— Der Weiber der 16jährigen Bertha Minna Seidel aus Oberlinda bei Paula ist bereits ausfindig gemacht. Wenigstens hat man den Weiber Damm aus Paula als der That bringend verdächtig in Zeulenroda verhaftet. Damm soll am Tage der That ein Zerwürfniß mit dem Mädchen gehabt und Drohungen gegen dasselbe ausgesprochen haben.  
— Das Urtheil zweiter Instanz in dem Pro-











# Bekanntmachung,

Die Ausloosung der Schuldverschreibungen der Mansfeldischen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft vom Jahre 1873 betreffend.

Bei der am 25. Juni dieses Jahres zu Gisleben vorgenommenen planmäßigen Ausloosung der Schuldverschreibungen der Mansfeldischen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft de dato Leipzig, den 1. Juli 1873 sind

100 Stück derselben zu 200 Thlr. (600 R.-M.) unter Nummer 2 26 45 113 140 147 156 201 202 203 206 209 224 234 243 261 262 266 269 281 286 290 293 294 305 324 325 358 379 382 384 389 390 392 398 447 499 515 525 539 572 591 601 602 621 622 634 637 638 650 656 666 668 681 698 702 704 726 727 731 734 735 739 743 750 751 754 758 766 767 772 786 787 790 812 818 835 852 855 857 860 861 862 865 869 870 875 885 890 892 895 918 929 936 951 953 966 986 991 993,

60 Stück derselben zu 500 Thlr. (1500 R.-M.) unter Nummer 2 8 11 51 52 59 72 83 92 99 103 106 118 145 150 165 183 192 210 219 230 261 264 269 308 312 320 327 333 354 356 370 373 376 379 384 392 415 420 436 444 465 472 484 495 501 504 505 522 526 527 539 542 552 565 574 580 583 590 594,

50 Stück derselben zu 1000 Thlr. (3000 R.-M.) unter Nummer 9 23 41 57 72 73 102 104 112 115 125 141 159 166 174 207 216 220 223 231 244 249 262 265 270 284 288 290 296 304 332 359 360 365 379 385 387 392 393 413 430 433 435 451 459 460 475 476 489 493

gezogen worden. Indem wir diese Schuldverschreibungen im Gesamtbetrage über 100,000 Thlr. (300,000 R.-M.) hiermit für den 31. December dieses Jahres kündigen, bemerken wir, daß die Auszahlung des Capitals von diesem Tage ab gegen Rückgabe der ausgelosten Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen Coupons Nr. 4 bis mit 20 nach Wahl der Gläubiger entweder bei der gewerkschaftlichen Hauptcasse in Gisleben oder bei der Casse der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig erfolgt und daß deren Verzinsung mit dem 1. Januar 1875 aufhört und für fehlende Coupons deren Betrag vom Capital gefürzt wird.

Leipzig und Halle, den 30. Juni 1874.  
Die Deputation der Mansfeldischen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft.  
Niewandt. Dr. Zirkel.

## Vier ein halb procentige Pfandbriefe

### Schlesischen Boden-Credit-Action-Bank

— concess. durch Königl. Erlaß d. d. Berlin, den 13. März 1872 —

sind wir in der Lage unter den günstigsten Bedingungen abgeben zu können. Wir empfehlen diese an der Berliner und Breslauer Börse notirten in Appoints von Thlr. 50, 100, 200, 500, 1000, emittirten Pfandbriefe, die auf den Inhaber lauten, un- kündbar sind und im Wege der Amortisation mit einem Zuschlage von 10 Procent eingelöst werden, als eine ausgezeichnete Capitalanlage.

Leipzig, den 13. Juli 1874. (H. 33371.)  
Leipziger Wechsler-Bank.

## Das grosse Misstrauen,

welches das Privatpublicum seit der Börsenkrise gegen Actien-Unternehmungen hegt, hat zur Folge gehabt, daß ein bedeutender Theil solcher Papiere, selbst solche, die in sich solid und lebensfähig sind, ganz und gar entwerthet wurden.

Wir erlauben uns denjenigen, die sich mit ihren Aufträgen vertrauensvoll an uns wenden wollen, auf Wunsch gern mit geeigneten Rathschlägen an Hand zu gehen und deren Anfragen über den Stand hiesiger und auswärtiger Unternehmungen aufs Eingehendste und Gewissenhafteste gratis zu beantworten.

Gleichzeitig halten wir uns zum An- und Verkauf von Staats-Effecten, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Papieren, wie überhaupt zur Ausführung jedweder Börsen-Operation unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung angelegentlich empfohlen.

### Bank-Commissions-Geschäft

Sacks & Schmidt, Dresden,

Waisenhausstraße 12, unmittelbar neben der neuen Börse.

### Färberstrasse No. 8, I.

befindet sich das Comptoir des Abfuhr-Instituts

Asche wird abgefahren. **„Oeconomie“** Kehricht wird abgefahren.  
Grubenräumen am Tage geruchlos.

## Mrs. S. A. Allen's Haar-Hersteller,

von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft, ist ein ausgezeichnetes Mittel, die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Haars wieder herzustellen, er verhindert das Ausfallen derselben und macht es dicker und stärker, und entfernt Schuppen. Preis per Flasche 2 Thaler. General-Dépôt für ganz Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Norwegen und Schweden befindet sich einzig und allein bei unseren General-Agenten in Hamburg, Gotthelf Voss, 21. Gr. Johannisstrasse, u. F. P. Sanson Success., 4 Neuerwall, an welche Wiederverkäufer sich wegen Dépôts wenden wollen.

In Deutschland, Oesterreich etc. werden nur Flaschen mit Gebrauchsanweisung und röh- lichem Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung auf gelbem Papier der General-Dépôts von Gotthelf Voss und F. P. Sanson Success. verkauft, weshalb ein kaufendes Publicum ersucht wird, um den echten Artikel zu erhalten, nur solche Flaschen zu kaufen. Dépôts in Leipzig bei Th. Pätzmann, Hoflieferant. (H. 0323.)  
Van Duer & Richards in London, 266 High Holborn.

## Leipziger Poudrette-Fabrik.

Außer unserer Expedition Petersstraße 21 haben wir noch weitere Annahmestellen bei Herrn Carl Schmidt, Cigarrengeschäft, Grimm, Steinweg 51, sowie bei

Herrn F. A. Knauth, Materialgeschäft, Neudn., Rathhausstraße 4, errichtet und halten unsere Dienste den Herren Hausbesitzern und Administratoren empfohlen. Abfuhr-Larife werden in den Annahmestellen gratis verabfolgt.

## Ausverkauf.

Die zum Creditwesen der Firma Ludwig & Prager gehörigen **Alfénide- und Neusilberwaaren** werden von jetzt ab in dem Gewölbe Petersstraße Nr. 11, Hôtel de Russie hier zu ermäßigten Preisen ausverkauft.  
Adv. Georg Einert, gerichtl. beauftragter Concursverreter.

## Ueber die Haarerzeugungstinctur.

Neuen Haarwuchses zu entwickeln, sind Oele, Balsams und Pomaden überhaupt trotz aller Reclame niemals im Stande, wer dagegen durch die obige (unter ärztlicher Autorität entstandene), in jeder Hinsicht vortreffliche Tinctur sein Haar nicht wieder zu erlangen vermag, thut besser, sein Geld zu sparen, denn solchen können wir mit absoluter Sicherheit garantiren, daß kein Mittel der Welt, mag es einen Namen haben wie es will, zu helfen im Stande ist, da Alles, was Wissenschaft und Erfahrung auf diesem Felde geleistet, in diesem durchaus unschädlichen Mittel allseitig berücksichtigt ist. Selbst seit Jahren kahlköpfige haben, wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezeugen, durch diese Tinctur ihr volles Haar wieder erlangt und ist dasselbe auch für Damen nicht bloß ein jugendfrisches Wuchsthum erzeugendes, sondern auch ein höchst angenehmes Toilettenmittel. Bei den fortwährenden Täuschungen, denen das Publicum leider mit Haarmitteln immer noch ausgesetzt ist, können wir nur auf die persönliche Erfahrung und Empfehlung unserer geehrten Consumenten rechnen. Alleiniges Depot bei **Theodor Pätzmann**, Königl. Hoflieferant, Schillerstraße 3, beim Neumarkt in Leipzig. — In Flaschen zu 10  $\pi$ , 20  $\pi$  und 1  $\pi$ .

**Prämierungen.**

1869	1869	1869	1871	1871	1873
Amsterdam.	Pilsen.	Wittenberg	Eger.	Dresden.	Wien.

**Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, Extract der Liebig'schen Kindersuppe,**  
erlebt erfahrungsgemäß die **Muttermilch** bei Säuglingen; **Erwachsenen** gewährt es als Zusatz zu Thee, leichtem Bier oder Cacao eine leicht verdauliche, nahrhafte Kost.  
Flaschen à 300 Gramm zu 10 Ngr.  
Haupt-Depot bei **Otto Meissner** in Leipzig.  
Zu beziehen durch die meisten Apotheken. Man ist gebeten, ausdrücklich **Liebe's Präparate** zu fordern.

**Patentirte Wasserglas-Composition,**  
erstes und billiges Wolschmittel, unentbehrlich für Hausfrauen, Industrielle, prämiirt mit der großen goldenen Medaille Moskau 1872 und Verdienst-Medaille Wien 1873.  
Man erzielt mit diesem Präparat in kürzester Zeit eine vollständig reine und weiße Wäsche, ohne dieselbe im mindesten anzugreifen.  
Den Verkauf für Leipzig haben übernommen die Herren: **Louis Lauterbach, Otto Reischer, A. F. Nivinaus, Grünthal & Meisel, Bieraug & Klein.**

**Carbolsäure, flüssige** } **zur Desinfection**  
**Carbolsäurepulver** }  
empfehlen **Aumann & Co.**, Neumarkt Nr. 6 und **Otto Meissner**, Nicolaistraße Nr. 52.

## P. Buchold, Leipzig,

Grimma'sche Strasse No. 36,  
empfiehlt

### Leichte Sommer-Costumes

in  
Laino's und Barège von 11 Thlr., 12 bis 14 Thlr.  
**Fichus** in Cachemire von 9 Thlr. an.  
**Regen-Mäntel, Reise-Mäntel.**  
**Zurückgesetzte Costumes,**  
eine kleine Partie, die früher 25 bis 40 Thlr gekostet, zu 15 bis 20 Thlr.  
**Cachemire-Umhänge sehr billig.**  
**Jackets** in Cachemire, Tuch, Cheviot, Kammgarn zu herabgesetzten Preisen.

## P. Buchold, Leipzig,

Grimma'sche Strasse No. 36.

## Gardinen

gestickt und brochirt, in allen Breiten und schönsten Mustern, engl. Tull- und bunte Gardinen

**31. Grimm. H. G. Peine, Grimm. 31.**  
Strasse Strasse

## Harmonium- & Piano-Magazin, Gartenstrasse,

empfiehlt seine Harmonium anerkannt bester Qualität, und macht besonders darauf aufmerksam, daß dieselben als angenehmstes Geschenk, in jedem Salon und jede Familie passend, die ungetheilteste Freude zu bereiten höchst geeignet sind. Gelegenheit zu Unterricht ist in und außer dem Hause geboten.  
Sowachungsvollst H. Claus.

## Als Sommer-Spielwaaren für Kinder

empfehle: **Fahnen — Drachen — Schaukeln — Spazierstöckchen — Gartengeräthe — Botanisirtrummel** von Blech — **Schmetterlings-Netze** — **Kasten zu Schmetterlings-Sammlungen** — **Raquetts** zum Federballschlagen — **Wurf-Reifen** und **Degen** dazu — **Zügel** zum Pferdespielen — **Springtaue** etc. zu billigsten Preisen.  
**Carl Thieme, Thomagässchen No. 11.**  
Hierzu vier Beilagen.



Der Mordanschlag auf den deutschen Reichskanzler.

† Noch war der letzte Tag des dreizehnten Jahres, seit der fanatische Leipziger Student Viktor Beder das Attentat auf den jetzigen Kaiser Wilhelm in Baden-Baden verübt hatte (14. Juli 1861), nicht zur Rüste gegangen, da sendete schon wieder eine verbrecherische Hand das tödtliche Gift...

Das Attentat gilt nicht meiner Person, sondern der Sache der Freiheit und Unabhängigkeit, welche ich vertrete!

Nehmen wir die nicht laut genug zu preisende Fügung der Vorsehung, welche die Kugel des Mörders von der Brust des Vorkämpfers in dem großen Culturkampf ablenkte, als ein leuchtendes Vorzeichen dafür auf, daß auch der großen und gerechten Sache, für welche er in vorbersteter Reihe...

Schon einmal war die Hand eines Mörders dem gewaltigen Riesen nahe gekommen. Es war am 7. Mai 1866, da stand des Nachmittags um fünf Uhr der damalige Ministerpräsident Graf v. Bismarck unter den Linden in Berlin und betrachtete ein vorüberziehendes Bataillon Garde, als plötzlich hinter ihm zwei Schüsse fielen. Er drehte sich um und sah nun dicht vor sich einen jungen Mann, der einen Revolver auf ihn angeschlagen hatte und jetzt den dritten Schuß auf ihn abgab. Schnell entschlossen packte der Graf den Menschen und drückte, kraftvoll wie er war, den schwächeren Jüngling zu Boden. Dies hinderte jedoch den Fanatiker nicht, den Revolver in die linke Hand zu nehmen und auch die drei letzten Schüsse noch auf den Minister abzufeuern, von denen indessen glücklicher Weise keiner traf, obwohl der Lebertrief des Angegriffenen an mehreren Stellen durchlöchert wurde, auch an der Brust in Brand gerieth. Eine Abtheilung Soldaten nahm nun den Mörder in die Mitte und führte ihn ab; es stellte sich heraus, daß derselbe ein Stiefsohn des bekannten Republikaners Karl Blind in London war, Ferdinand Blind hieß und, seiner eigenen Erklärung nach, den Mord unternommen hatte, um das deutsche Vaterland zu befreien, mit dessen Freiheit Graf Bismarck es doch nicht ernstlich meine. Noch an demselben Abend nahm er sich das Leben, indem er sich die Kugel zerschmitt.

Der persönliche Muth, welchen Graf Bismarck bei diesem Attentat gezeigt, gewann ihm sofort die allgemeinste Bewunderung, zugleich aber wurde dadurch Preußens Bevölkerung in erster Reihe daran erinnert, wie unentbehrlich gerade in so trauriger Zeit doch ein Mann für den König sowohl wie für das Land sei. Wie damals Preußen, so ist heute ganz Deutschland erfüllt von dankbarer Freude über die glückliche Erhaltung des Mannes, welcher seit jener Zeit so Angehört für uns Alle gewirkt und geschafft hat, und vor diesem einen Geschiebe vertritt jeder Streit der Meinungen und Parteien; denn

Der Seiten Feindschaft, der Parteien Muth, Der alte Reich, die Eiferthat macht Friede; Was noch so wütend ringt, sich zu zerören, Beträgt, vergleicht sich, den gemeinen Feind Der Menschlichkeit, das wilde Thier zu jagen, Das mordend eintritt in die sichere Hütte, Worin der Mensch geboren wohnt.

Verfassen wir uns daher nicht in müßige Vermuthungen über Das, was hätte kommen können, wenn die Kugel des Mörders ihr Ziel gefunden hätte, freuen wir uns vielmehr, daß das deutsche Volk bereit, unser großer Staatsmann seinem Volke glücklich erhalten ist. Kann durch das neueste Attentat der Werth und die Bedeutung des Reichskanzlers in der Meinung der Nation nicht mehr erhöht werden — denn diese sieht längst fest und unerschütterter — so kann es doch dazu beitragen, alle Richtungen und Schattierungen der Parteien, welche auf dem Boden der nationalen Politik stehen, näher an einander zu schließen und als ihre wichtigste Aufgabe die rüchhaltigste, aufrichtigste Unterstützung des Kanzlers unserer Politik in dem gewaltigen Kampfe der Gegenwart ihnen ans Herz zu legen. Und wenn der gestrige Tag in dieser Richtung bedeutende Ergebnisse zur Folge haben sollte, so mag Deutschland sich glücklich preisen. Können wir die Absicht und die That des Mörders nimmermehr segnen, so wollen wir doch die Fügung der Vorsehung segnen, welche auch an einem der furchtbarsten Verbrecher Glück und Segen hervorbrachte und die Anschläge der Kuchlosen zu Schanden werden läßt, um der guten Sache damit zu nützen. Mögen die eigentlichen Urheber des Mordes sein wer sie wollen, wir sprechen ihnen gegenüber mit dankerfülltem Her-

zen: Ihr gedachtet es böse mit uns zu machen, aber Gott hat es gut mit uns gemacht; sein Name sei gelobt!

Zur Lage.

Berlin, 13. Juli. Wir schreiben heute den vierten Jahrestag jenes denkwürdigen Ereignisses in Ems, welches der Telegraph mit den kurzen Worten meldete: „König Wilhelm hat den französischen Botschafter durch seinen Flügeladjutanten wissen lassen, er habe ihm Nichts mehr zu sagen.“ Es ist eine angenehme Aufgabe, einen Vergleich zu ziehen zwischen damals und jetzt. Ein österreichisches Blatt, die „Neue Freie Presse“, giebt der veränderten Lage sehr treffenden Ausdruck, wenn sie in einem Artikel zur Begrüßung Kaiser Wilhelm's auf österreichischem Boden u. A. sagt: „Anstatt des ewig schwankenden Barometers, welches ebendenn von den Tulerien her den Wechsel des politischen Wetters veränderte, hat sich ein Geist aufrichtiger Freundschaft über Europa gelagert.“ Diese Worte sind um so beherzigerwerther, als sie von einem nichtdeutschen Blatte ausgesprochen werden, denn nach dem französisch-deutschen Kriege war man im Auslande durch die Annahme beunruhigt, Deutschland werde die bisherige Rolle Frankreichs nach allen Seiten hin fortführen. Das Mißtrauen hat sich aber gelegt, da Deutschland sich von jeder Intervention ängstlich fern gehalten und nur an dem Ausbau seiner innern Verhältnisse mit Energie gearbeitet hat. Das Gefühl, daß das Deutsche Reich selbst nichts Anderes wünscht als Ruhe und Frieden, hat sich aller Regierungen und Völker bemächtigt, und die Anstrengungsveruche und Kämpfungen Frankreichs können die Sicherheit, die aus diesem Gefühl entspringt, nicht beinträchtigen. Von solchen Niederlagen, wie sie Frankreich erlitten, sich zu erholen, bedarf selbst bei der höchsten Anstrengung einer längeren Reihe von Jahren, zumal einem Feinde gegenüber, der selbst nicht ruht und unabhängig für alle Gefahren Vorbereitung trifft. Der Friede ist deshalb heutzutage gesicherter als je; die Erinnerung an den vor vier Jahren stattgehabten Vorgang in Ems aber bildet den sunreichen Hintergrund zu der gerade heute stattfindenden Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Könige von Bayern, dem ersten Bundesfürsten des Reichs, demselben, welcher in einem nationalen Geiste den siegreichen König von Preußen zur Annahme der Kaiserwürde auf-forderte.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Majestät der Kaiser Wilhelm traf am 9. Juli Abends in Konstanz ein und begab sich von dort nach der Insel Mainau zu den großherzoglichen Herrschaften von Baden. Am 12. traf der König von Bayern, von Hohenschwangau kommend, auf Schloß Berg ein und fuhr am 13. dem Kaiser, welcher früh 9 Uhr von Mainau aufgedröhen war, bis Kaufering entgegen. Von dort machten beide Monarchen die Reise nach München gemeinschaftlich; im Königspalast des Münchener Bahnhofes wurde Familienfest abgehalten. König Ludwig besetzte sodann den Kaiser noch bis Bormeding. Die Begegnung des bairischen Monarchen mit dem Kaiser wird im deutschen Volke mit allgemeiner Spannung ausgenommen werden. An und für sich war es für ein Höflichkeitserweis, wie ein solcher sich eigentlich von selbst verstehen sollte. Aber schon, daß er bei früheren Reisen des Kaisers vermieden worden ist, giebt demselben eine erhöhte Bedeutung. Das deutsche Volk hat mit Bedauern wahrgenommen, daß in den bairischen Fürstlichen Kreisen eine Vermittlung gegen den Gang der Reichsentscheidung Platz gegriffen zu haben schien, die so weit gegangen war, daß man dafelbst sogar geglaubt hatte, jeder persönlichen Begegnung mit den höchsten persönlichen Repräsentanten des Reichs geistlich anzuweiden zu sollen. Es hatte Dies um so mehr beunruhigt, als von Seiten der höchsten Reichsorgane stets nur die größte Delicatsse sowohl in Beziehung auf die bairischen Regierungsbehörden, als ganz besonders in Beziehung auf die Gesandten König Ludwigs und der Prinzen seines Hauses beobachtet worden ist. Um so erschauerlicher ist es, daß nunmehr auch hier der Entschluß gereift ist, den vollen Einklang mit dem höchsten Träger der Reichsgewalt vor aller Welt an den Tag zu legen. Dieser Thatfache gegenüber sind wir durch aus nicht geneigt, uns den Kopf darüber zu zerbrechen, ob jener Entschluß des Königs Ludwig von Bayern lediglich in der gerechten Erkenntnis der kaiserlichen Politik seine Wurzel hat, oder ob er auch aus dem Auftreten der Ultramontanen in der bairischen Abgeordnetenversammlung einen Theil seiner Kraft gezogen hat. Zu verwundern wäre es nicht, wenn auch das Letztere der Fall wäre. Denn gewiß wären die Angriffe der Jürg, Freitag und Genossen dazu angethan, auch der bairischen Krone fühlbar zu machen, daß die Aussetzung und Befestigung ihrer Souveränität es nicht ist, was die patriotische Partei in Bayern ertribet. Letztere hat sich nur als vorgeschobener Posten der Centrumpartei des deutschen Reichstages enthält, welche in Bayern wie im Reiche den Besitz der Staatsgewalt einzig und allein erstrebt, um sie in die Dienbarkeit der römischen Curie zu bringen. Dem einträchtigen Ansturm gegen die deutschen Staatsgewalten möchte wohl auch seitens der Krone Bayern eine ebenso einträchtige Abwehr entgegengekehrt werden wollen.

Die Gerüchte, welche in den letzten Tagen über den Zweck der Zusammenkunft des Fürsten Milana von Serbien mit den beiden Kaisern von Deutschland und Oesterreich in Umlauf waren, lassen es von einer gewissen Bedeutung erscheinen, daß Kaiser Wilhelm dem Serbenfürsten in der verbindlichen Form hat andeuten lassen, er wüßte sich in Ischl nur in engerem Verkehr mit der Familie seines hohen Wirths zu bewegen und würde deshalb gern jede Gelegenheit zu ceremoniellem Empfang vermeiden sehen. Eine Folge dieser Andeutung ist der veränderte Reiseplan des Fürsten, welcher nunmehr dem deutschen Kaiser nicht in Ischl, sondern erst in Gastein seinen Besuch abwarten wird. Schon in Folge dieses gesonderten Empfanges wird es dem Fürsten schwer werden, die beiden Kaiser, falls eine solche Absicht überhaupt bestand, zu einem gemeinsamen Entschluß in Bezug auf das künftige Verhältnis Serbiens zur Preile zu bestimmen. Die einzigen praktisch politischen Ziele, welche Fürst Milana mit diesem Besuche zu erreichen hoffen darf, werden vermuthlich in einer Verständigung über gewisse zollamtliche und handelspolitische Fragen bestehen.

Das Appellationsgericht zu Baderborn hatte bekanntlich die für den Bischof Martin von einem Dritten hinterlegte Strafsumme mittelst Beschlußes für zulässig erklärt und den Bischof von der für den Nichtzahlungssfall vorgesehenen Gefängnisstrafe befreit. Auf diese Entscheidung stützend, hat der Pfarrer Evers in Rbedo dem Gericht ein Gesuch überreicht, dessen Inhalt als eine Verheißung auf den vorgenannten Beschluß erscheint. Herr Evers bittet nämlich das Appellationsgericht, ihm hochgenüßigt mittheilen zu wollen, ob er seine Festungshaft nicht durch einen Andern abgeben lassen könne. Es habe sich bereits ein Mitglied seiner Gemeinde dazu bereit erklärt, sowohl die Kosten zu tragen als auch die ihm zuerkannte Festungshaft abzugeben. Es wird sich fragen, ob das Baderborner Appellationsgericht in der Lage sein wird, derartig bedeutende Forderungen aus seinem vorerwähnten Beschluß zu ziehen.

Durch Beschluß der Rathskammer des Berliner Stadtgerichts vom 6. d. M. ist jetzt auch die vorläufige Schließung des Allgem. deutschen Maurer- und Steinbauvereins für Berlin ausgesprochen worden.

Ueber die bekannten Tumulte in der Nähe Königsbergs i. Pr. erfährt man aus einer Reihe thatfächlicher Mittheilungen, welche die „Ostpreussische Zeitung“ bringt, noch folgende bisher nicht bekannte Einzelheiten: Schon lange vor Ausbruch des Auftrahs herrschte eine große Unruhe, welche sich in drohenden Ausdrücken Luft machte. Man konnte Redensarten, wie: „morgen geht es los, die Antiegegnisse und die Klufen werden abgedröhen“ täglich und von allen Seiten hören. Trotzdem würde man irren, wenn man annehmen wollte, der Ausbruch sei vorher geplant; er läßt sich nur als der Ausbruch eines lange verhaltenen Hasses des Gesindes gegen seine Probherren bezeichnen. Dieser Haß wurde auf Höchste gesteigert durch den Wahn, die neue Kreisordnung sei von den Gutsherrn nur erfunden zur leichteren Knöchtung der ländlichen Arbeiter. Die Revolte begann in Samitten bei Quebnau auf einem Gute, wo man den zufällig anwesenden Gensdarm, ohgleich derselbe den Hof verlassen wollte, mißhandelte. Von Samitten zog der kleine lebende Haufen nach Quebnau, bis wohin er schon auf mehrere Hundert angewachsen war. Bemerkenswerth ist, daß man es nicht allein auf die Herren, sondern auch auf die Juden und „Tschwänste“ abgesehen hatte. Aus diesen Ausdrücken haben die Behörden nicht mit Unrecht den Schluß gezogen, daß äußere Einflüsse auf das Aufwölle eingewirkt haben müssen. Der bekannte Aufzug des Landraths, der im Kreisblatt und als Placat durch Anschläge in den Krügen verbreitet wurde, hat wesentlich zur Verabigung beigetragen. Die amtliche Publication des Thatbestandes hat ängstlichen Gemüthern, bei den fabelhaft übertreibenden Gerüchten, ihre Ruhe wiedergegeben und der Beobacht, welche Capital aus der Aufregung schlagen und neue Excesse veranlassen wollte, den Boden zur Agitation entzogen. Gegenüber anderen Nachrichten kann ver-sichert werden, daß in dem Quebnauer Gesingnis am Montag Niemand in Haft war und auch weder in Samitten noch sonst wo Jemand verhaftet werden sollte. Im Amtsbereich Quebnau ist seit dem 1. Mai nur ein einziger Mann aus dem Arbeiterstande mit Haft bestrast, und zwar infolge einer älteren dem Amtsvorsteher zur Entscheidung überwiesenen Sache. Dies ist länger als vier Wochen her. Ferner steht fest, daß der Amtsvorsteher in Quebnau, ein sehr milder und humaner Mann, seit Jahren die Dominiumpolizeiverwaltung ausgeübt, der von ihm bestellte Amtsecretair ebenfalls seit vielen Jahren als Dominiampolizeiverwalter fungirt hat, bei beiden Herren also von Mangel an Tact oder Unkenntnis nicht die Rede sein kann. Es lag daher keine specielle Veranlassung zu einem Vorgehen gegen Verloren oder Gefangnisse vor, der Auftrub entstand nur in Folge allgemeiner Unzufriedenheit, welche noch durch verkehrte Auslegung der neuen Kreisordnung erhöht wurde. Man kann hoffen, daß nach der Auflösung von Seiten der Behörden keine weitere Störung mehr eintreten wird.

In der Montag-Sitzung der zweiten Kammer des bairischen Landtags gelangte die Interpellation des Abgeordneten Kraußold über die von

der protestantischen General-synode in Baireuth unterm 19. October v. J. gewünschte Umgestaltung der inneren kirchlichen Verhältnisse der protestantischen Kirche zur Berathung. Der Cultusminister v. Kay beantwortete die einzelnen Punkte der Interpellation dahin, daß die Staatsregierung nicht die Absicht habe, die Genehmigung der von der General-synode ausgesprochenen Bitte bei dem Könige in Antrag zu bringen, daß dem Oberconsistorium eine von dem Ministerium unabhängige Stellung eingeräumt werde, daß ferner, da die Frage noch nicht genügend gezeitigt erscheine, die Einberufung einer außerordentlichen General-synode nicht in Aussicht gestellt werden könne, daß endlich die Frage des Wahlmodus für die General-synoden in ernstliche Erwägung gezogen werden solle. Die Kammer begann hierauf die Berathung über die Erwerbung der bairischen Odbahnen.

Zwei Rundgebungen des niederen Klerus veranlassen die Wiener Blätter wieder die confessionelle Frage zu besprechen. In einer Volksversammlung zu Purkersdorf in Niederösterreich hat ein Pfarrer gewagt, sich über den unerträglichem Druck von Seiten der Bischöfe auf den Klerus zu beschweren, und in einem angeblich von einem Geistlichen herrührenden Artikel der „Bohemia“ wird die Verbesserung ausgesprochen, daß die niedere Geistlichkeit sich zu einem allgemeinen Widerstande gegen die neuen confessionellen Gesetze nicht werde commandiren lassen. Diese beiden Schmerzensschreie geben die Veranlassung zur Wiederholung aller früheren Klagen und Forderungen in Betreff der bischöflichen Gewalt. Ein Unzer Blatt verlangt Aufhebung des confessionellen Religionsunterrichts aus der Volksschule und meint, man müsse es den Eltern überlassen, ihre Kinder außerhalb der Schule in den Glaubenssätzen der betreffenden Confession unterrichten zu lassen.

Aus Frankreich lauten die Nachrichten noch immer unklar. Es läßt sich noch in keiner Weise übersehen, welche Wirkung das feste Auftreten des Marshalls Mac Mahon gegenüber der Nationalversammlung haben wird. Ohne Eindruck ist es indes selbst auf die Anhänger des Grafen Chambord nicht geblieben. — Eine Correspondenz der „Kön. Zig.“ aus Paris schildert die Parteien der Nationalversammlung, wie dieselben aus den Abstimmungen über die Interpellation Lucien Bruu hervorgegangen sind, folgendermaßen: 80 Legitimisten, unter Führung Lucien Bruu's, bilden die äußerste Rechte, welche den Befehlen des Grafen Chambord folgt. 300 „Conservative“, abgefallene Legitimisten, Targetisten und Mitglieder des rechten Centrums, bilden mit 25 Bonapartisten die eigentliche ministerielle Partei. Früher waren sie für den „ordre moral“ gegen die Republik; jetzt sind sie für das Septennium gegen die Republik, und wenn sie es gern sehen, daß der Präsident sich auf die Armee stützt, so thun sie es hauptsächlich, weil sie glauben, daß dadurch die Republik Thiers oder gar Gambetta außer Möglichkeit gehalten werde. Dabei tragen sie vor Allem die Existenz der gegenwärtigen National-Versammlung und sträuben sich am meisten gegen den Gedanken der Auflösung. Ihnen zunächst stehen die Verrieristen, eine schlecht begrenzte Gruppe, deren Standarte der Antrag Perier ist, und die, wenn dieser durchgeht, auch recht gern noch eine Zeitlang existiren möchten; geht er nicht durch, um, so werden sie sich befinden. Es folgen die Thiersisten, die Linke und die Radicale, zusammen etwa 290; sie wollen die Republik, möchten am liebsten Mac Mahon hinausjagen, jedenfalls ein republikanisches Ministerium haben, glauben dabei nicht, daß die Kammer auch etwas zu Stande bringen werde, und rechnen in erster Linie darauf, daß aus all dem Gegerre und Gezänke der Gegenwart die Auflösung hervorgehen werde. Sie glauben, daß ihnen das gelingen könnte, wenn die äußerste Rechte erst recht überlaunig geworden ist, und halten es für das Heilsamste, daß die National-Versammlung immer wieder an bestimmte Entscheidungen gestellt, immer mehr auf ihre Unfähigkeit hingestossen werde; die Republik werde dann schon von selbst kommen. — Auf Grund dieser Darstellung meint der betreffende Berichterstatter, daß auch bezüglich der constitutionellen Gesetze schwerlich ein positiver Beschluß in der National-Versammlung zu Stande kommen werde.

Wie bereits gemeldet worden, haben die gegen ihr Vaterland in Waffen stehenden spanischen Insurgenten, die Carlisten, es gewagt, sich in einem Manifeste an „alle civilisirten Nationen“ zu wenden und darin alle diejenigen Beschuldigungen gegen die spanische Armee zu richten, welche bisher, und erwiesenermaßen mit Recht, gegen die carlistische Kriegführung erhoben worden sind. Es ist nicht erst seit heute, daß carlistische Behauptungen und Proclamationen den öffentlichen Glauben bei den civilisirten Nationen vollständig verloren haben, und wenn dennoch in der Presse eines Landes, welchem bis genau vor 4 Jahren „an der Spitze der Civilisation“ zu marschiren eingeredet werden konnte, die carlistische Rebellion ebenso Schutz und Bestand gefunden hat wie bei den Behörden der französischen Grenzdistricte, so ist die Erklärung nur in jener Gewalt der ultramontanen Interessen zu suchen, in deren Dienst die Carliten im Felde stehen; und welche auch in Frankreich, mit oder ohne die gerade am Kuben befindliche Regierung, thatfächlich das Herrscherrecht üben. Für das „civilisirte Europa“ ist der Carlismus gerichtet, und wenn es ihm auch gelingen sollte, noch einige Zeit hindurch in Spanien

ctur. trog aller (sthandene), besser, sein Mittel der Wissen- Mittel alle Unter- auch für angenehmes waarmitteln er gebräut (st)ferant. 73 ien. ibrst es (st)st. be's. der großen (st)che, obm (st)gel. , Otto. on (st)je Nr. 52. hr. ol. ge- m- ardines 31. SSS. onden (st)Salms (st)signa. n. der (st)nen (st)Netze (st)ball- (st)stelen 1. (st)tags.



das Feld zu behaupten und sogar Vortheile zu erzielen — zur Begründung irgend einer dauernden Herrschaft wird er voraussichtlich nicht mehr gelangen. Was den in Rede stehenden Sachverhalt anbelangt, so ist der Armeebefehl Concha's bekannt, welcher auf die Ankündigung, daß die Carlisten keinen Orden mehr geben würden, mit der Weisung an seine Truppen antwortete, Schonung zu üben und zu bedenken, daß die Gegner auch Spanier seien. Wenn nun der carlistische Oberanführer jetzt mit einem Cynismus sonder Gleichen erklärt, er habe kürzlich von den gefangenen Regierungstruppen nur den zehnten Mann erschossen lassen, werde aber fortan alle Gefangenen erschießen, so muß es wie ein Hohn klingen, wenn er diese Ankündigung an die „civilisirten Nationen“ richtet, welche sich von der carlistischen Revolution mit tiefstem Abscheu abwenden. Der Carlismus sinkt damit auf das Niveau der Pariser Petroleure herab — die Extreme berühren sich. Desto bedauerlicher bleibt, daß die

Carlisten nach wie vor von englischer Seite aus mit Waffen und Kriegsmaterial versorgt werden können. Einem Bonanner Telegramm zufolge soll ein englisches Schiff an der biscayischen Küste sogar 25 Kanonen gelandet haben. In England wird gegenwärtig der Kampf zwischen Capital und Arbeit mit größerer Erbitterung als je fortgesetzt, aber wenigstens hat dieser Streit in den Haupt-Industrie-Bezirken keinen politischen Anstrich und nichts Bedrohliches für die allgemeine Ruhe. Anders sieht es mit den Vandalen aus, die, auf dem Punkte der Niederlage angelangt, sich mit Vorliebe in Declamationen gegen die gesammte sociale Ordnung ergehen, welche den Pächtern ermöglicht, sie durch den einseitigen Druck des Capitals zu Paaren zu treiben. In ihren Reden fordern die Vandalen eine völlige Umkehr der Grundeigentums-Vertheilung und bestärken sich in der Ueberzeugung, daß der Staat die ökonomischen Verhältnisse ändern könne, welche das ländliche Proletariat

geschaffen haben. In Wahrheit findet die Mehrzahl von ihnen das von Joseph Arch vorge-schlagene Ausbalsammittel, die Auswanderung nämlich, zu hart, sie wünschen in ihren Dörfern zu bleiben, aber mit etwas weniger Arbeit und erhöhtem Lohn. Die Pächter kümmern sich nicht um die von einigen radicalen Rednern entwickelten politischen Theorien zu Gunsten einer Reorganisation der aderbautreibenden Classen, sondern begnügen sich mit der Erweiterung, daß der englische Ackerbau nicht genug producirt, um ihnen eine Lohnerhöhung zu gestatten, und daß es den mißvergnügten Arbeitern freisteht, fortzu-gehen. Anfanglich verließen Tausende von Arbeitern den Platz, um in den großen Städten eine angenehme Erziehung zu suchen, aber sie merkten bald, daß der ihnen gebotene höhere Lohn ihnen nicht eben mehr Vortheile bot, als die 12 bis 13 Schillinge wöchentlich, die ihnen von den Pächtern gezahlt wurden. Viele von ihnen, unfähig, das Fabrikleben zu ertragen, lehrten in

ihre Dörfer zurück; Andere schrieben aus Amerika, daß die Colonisationschwierigkeiten noch größer sind, als die Lebensbedingungen des Landlebens in England, und Entmuthigung beginnt selbst unter denen Platz zu greifen, welche der Union treu geblieben sind. Die Sympathie der ländlichen Arbeiter nützt ihnen nicht viel, und es verdient Beachtung, daß in der zu Manchester stattgehabten großen Versammlung, welche die Gemeinwohltheil der Industrie- und Landarbeiter befristigen sollte, Dr. Joseph Arch nicht umhin konnte zu erklären, daß, Alles woblwollend, die Erziehung der Landarbeiter erträglicher sei als die der Industrie-arbeiter, und daß jene im Allgemeinen gesunder, moralischer und demnach glücklicher seien als diese mit ihrem dreifach höheren Lohn. Also bleiben, nach derartigen Anstrengungen und Agitationen, die Pächter Herren der Lage und die Arbeiter, die sich nicht unterwerfen wollen, werden sich an eine noch minder angenehme Lebensart gewöhnen müssen, als sie in ihren Dörfern zu führen pflegten.

# Milcherei, Frankfurter Strasse No. 43 (alte Raths-Ziegelei).

Um Erneuerung des Wochenabonnements auf Milch werden hiermit die Abonnenten höflichst ersucht. In der Absicht eine raschere Versorgung bewirken zu können, wird von Sonntag ab ein Morgen- und ein Abend-Milchbesand stattfinden. Weitere Bekanntmachungen darüber werden unmittelbar folgen.

**Dr. C. Treutler.**

**Prämien**  
zu Sommer-, Schul- und Kinderfesten empfiehlt  
**L. Gotter,**  
Peterssteinweg Nr. 49.

Das **Neueste** in  
**Cravatten**  
liefert stets  
**F. Froberg,**  
Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 8.

**Zur Nachricht,**  
daß wieder alle Größen der so beliebten **Stahl-Platten** in Vorrath habe, auch werden alle Messing-Platten angenommen sowie schmiedeeiserne Stäbe à 2, 3, 4 u. 5.  
**A. Kahnt,** Holzplatz Nr. 29.

**Schmiedestücke:**  
Schwungradwellen, Kurbelwellen, Kolbenstangen, Pleuelstangen, Kurbeln, Krenzköpfe, Kolbenkörper, Hebel, Schieberstangen, Kurbelzapfen u. s. w. aus Stahl und Eisen;  
**Façongusstücke**  
jeder Art liefert  
**Julius Peitsch, Dortmund.**

**Schmiedeeiserne Bauträger.**  
Burbader Profile, offerirt zu billigen Preisen in großer Auswahl  
**Richard Bruns,**  
Lange Straße 43.

**Bau-Material!**  
Thonröhren alle Sorten und sämtl. Façonstücke, Portland-Cement, Chamottesteine, Pöb-ziegel, verblei Steine, Eisenaufsätze, Holz-Cement halten stets in großen Partien auf Lager und liefern: Mauersteine, Graufalt, Walzisen-Träger, Eisenbahnschienen, Bauholz, Ornamente, Mosaik-platten, Jalousien, Gußstahl-Rolläden u. s. w. in jedem Quantum und zu coulantem Zahlungs-Verhältnissen  
**Gebrüder Franke,**  
Bau-Materialien-Handlung,  
Leipzig, Schletterstraße 13.

**Wagenwaschleder,**  
große kräftige Felle, à 7 1/2 bis 20  $\text{M}$  empfiehlt  
**Barth & Co.,** Brühl 60, Hof.

**Reuseltwiger u. Zwickauer Kohlen**  
offerirt **G. W. Beyrich,** Vapv. Str. 22.

**Scheit- und Rollholz,**  
Liefer, gute Qualität, empfiehlt ca. 460 Cubit-meter  
**G. A. Helsing in Würzen.**

**Armagnac**  
oder echter Franzbranntwein, zum Gebrauch mit Kocksalz, halte ich Lager, von nur echter Waare à Bout. 25  $\text{M}$  empfiehlt  
**Gotthelf Kühne,** Petersstr. 43.

Durch Aufträge genöthigt, meinen Aufenthalt in Leipzig bis 1. August zu verlängern, gestatte ich mir, meine geehrten Geschäftsfreunde darauf aufmerksam zu machen.

**Jean Zoppi,**  
**Blücherstraße Nr. 14, III. in Leipzig,**  
Vertreter der Billardsfabrik J. B. Dorfelder in Mainz.

**Rath und Hülfe für Diejenigen, welche an Gesichtsschwäche leiden und namentlich durch angestrengtes Studiren und angreifende Arbeit den Augen geschadet haben.**

Zeit meinen Jugendjahren hatte auch ich die leidige Gewohnheit die Stille der Nacht wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Sowohl hierdurch, als durch viele angreifende optische und feine mathematische Ausübungen war meine Sehkraft sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlust derselben befürchtete, als sich eine fortwährende entzündliche Disposition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Berordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betäubenden Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit 40 Jahren mit dem ausgezeichnetsten Erfolge gebrauche. Es ist nicht allein jene fortwährende Entzündung vollständig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Kraft wiedergegeben, so daß ich jetzt, wo ich das 75ste Lebensjahr anrete, ohne Brille die feinste Schrift lese und auch, wie in meiner Jugend, noch der vollkommensten Sehkraft erfreue. Derselbe gütige Erfahrung habe ich auch bei Andern gemacht, unter welchen sich Mehrere befinden, welche früher, selbst mit den schärfsten Brillen bewaffnet, ihren Geschäften kaum noch vorzustehen vermochten. Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die frühere natürliche Schärfe ihres Gesichts wieder erlangt. Dieses **Waschmittel** ist eine wohlbekanntes Präparat, deren Bestandtheile die Fenchelwurzel ist. Derselbe enthält weder **Drastica** noch **Narcotica**, noch metallische oder sonstige schädliche Bestandtheile. Die Bereitung der Flüssigkeit erfordert indessen eine verwickelte chemische Behandlung, und ich bemerke daher, daß ich dieselbe seit längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen Chemiker, Herrn Apotheker **Geiß**, beziehe; **dieselbe liefert die Flasche für einen Thaler, und ist gern erbotig, dieselbe nebst Gebrauchs-Anweisung auch auswärts zu versenden.** Ich rathe daher den Leidenden, die Flüssigkeit von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche zureicht, da nur etwas Weniges, mit Flußwasser gemischt, eine mildartige Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst wohltätig und erquickend, und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.  
Es wird mich freuen, wenn vorzüglich denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit oft das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann auch durch den Gebrauch dieses Mittels das Leiden in der jungen Welt so sehr zur Ruhe gekommenen entzündlichen Brillenträger vermindert werden, da dieses in den meisten Fällen die Augen mehr verdirbt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zur Hülfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken und verbessern.  
**Aken, a. d. Elbe.**

Um den geehrten Reflectanten bei directem Bezuge von mir die bisher durch Rückfragen, Reclamationen und Unbestimmtheit entstehenden Unkosten zu ersparen, bitte ich, den Beauftragten **Dr. F. G. Geiss,** Deput. der adven. Dr. Romershausen'schen Augen-Erziehung in Leipzig bei Herren **Werner & Güttner, Brückner, Lampe & Co., R. H. Pauleke, Engel-Apotheker,** Markt Nr. 12.

**Prämien zu Schul- und Sommerfesten**  
empfehlen für die diesjährige Saison in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen  
**F. Otto Reichert,**  
Neumarkt 42, in der Marie.

**H. Backhaus.**  
Die neuesten  
**Herrenhüte und Mützen**  
zu billigsten Preisen in  
**Filz, Stoff und Stroh,**  
empfehlen  
**H. Backhaus, Grimm. Straße 14.**

**Eiskisten und Eisschränke**  
neuester Construction u. zu billigsten Preisen empfiehlt die Fabrik von  
**Hornheim & Gerlach,**  
Petersstraße 19, Mittelgebäude.

**Schweizer Alpen-Ziegen-Molken**  
werden am Schwanzteich in der Stadt und am Eingang ins Koththal ausgedreht.  
**Dobler & Sautli,**  
Molkereibereiter aus Appenzell, Schweiz.

**Mittwochs u. Sonnabends Jungbier:**  
Verkauf von 4 Uhr an Brandvorwerkstraße Nr. 411.

**Wohl u. kräftig schmeckendes, reines Roggenbrod**  
empfehlen die

**Roggenbrod-Bäckerei**  
von

**Ernst Ahr in Pößnig,**  
Niederlagen

bei Herrn **Friedr. Lindner, Nicolaistraße, Oscar Wiegand, Schillingstraße, H. W. Braumann, Tauch. Str., Th. Deide, Gramma'scher Steinw., E. Wöllmer, Raundwischen, J. Frenzel, Reudnitz, Grenzstr. 30.** Weitere Niederlagen werden erachtet.

**Grüne Wallnüsse**  
zum Einlegen, sowie Himbeeren und Johannisbeeren in größeren Posten und neue Artikeln sind angekommen bei **S. Rolke, Stand Markt, Parfümgeschäft vis à vis.**

**Honig-Offerte!**  
Feinsten Linden-Honig in Waben so wie gebleibert, in Büchsen 5-10 Pf. und in Fässern, diesjähriger Ernte versendet  
**Köstlich b. Gera. Bienen-Züchterei Arthur Seyfarth.**

**Pöfelschweinsknochen**  
sehr schön und billig à 6 3/4  $\text{M}$ , schöne Schnittbohnen à 2 1/2  $\text{M}$  hat noch vorräthig  
Salzgänschen 4. **Friedrich Petzold.**

**Reines Lenden-Fett**  
à 7  $\text{M}$ , 5 Pf. 1  $\text{M}$  Aelterleins Keller.  
**Neue saure Gurken,**  
Kartoffeln,  
Seringe,  
Morcheln,  
F. Sauerkohl  
empfehlen billigst  
**C. F. Hofmann,**  
Schloßgasse 6, Reudnitzhof 7.

**Schönen frischen Stockfisch**  
Kaufhäuser Steinweg Nr. 73.  
**Verkäufe.**

**Nittergut,**  
2000 Morgen, 60,000 schlagbare Hölzer, Brennerei, große Biererei und Torfstich, welcher sich verzinnt, in zu verkaufen oder auf ein Hausgrundstück zu verhandeln. Adr. unter N. N. 96 an die Expedition dieses Blattes.

**Zwei Villas**  
mit schönem großem Garten, Fontaine, komfortabel eingerichtet, 20 Zimmer, Preis 16 1/2 Mille, sind mit 3-4 Mille Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer beliebigen Adressen unter F. T. 4 6875 im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** hier niederzulegen.

**Hausverkauf.** Ein Haus im neuen Anbau von Reudnitz, Preis 7300  $\text{M}$ , mit 2-3000  $\text{M}$ , 540  $\text{M}$  Reudnitz; ein dito, Preis 6800  $\text{M}$ , 1500-2000  $\text{M}$ , 450  $\text{M}$  Reudnitz, sind zu vtr. Näheres Reudnitz, Rathhausstraße 4, 2. Etage.



Ein hübsches Haus

mit Garten in Reudnitz, an der Pferdebahn gelegen, passend für eine Familie, ist geg. 3000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung wegzugehalten zu verkaufen.

Eduard Böttlich,

Uni rsitätsstr. 16, Tr. B, III. Zu spr. v. 9—11 U.

Eine schöne Villa innerer Vorstadt ist sofort zu verkaufen durch

Heinrich Dieke, Hebe Straße Nr. 34.

Handverkauf mit Verkaufsladen, Nordvorstadt, großes Aushaus mit Hintergebäude zu Werkstätten oder Niederlagerräumen, großer Thorweg u. s. w., für jedes Gewerbe passend, Kaufpreis 38,000  $\mathfrak{M}$  bei  $\frac{1}{2}$  Anzahlung.

August Moritz,

Thomasgäßchen Nr. 5.

Plagwitz.

Mein neu und höchst solid gebautes Wohnhaus mit circa 1250  $\square$  Ellen Hof- und Gartenareal, separatem Waschkloß mit Holz- und Kohlen-Abtheilungen beabsichtige anderweiter Unternehmungen halber für den festen Preis von 9000  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen. Reflectanten belieben Offerten unter „9000“ an das Bureau national, Hotel de Pologne, gelangen zu lassen; auch ist das. Näh. zu erf.

Ein Eshaus mit flotter Restauration und Material-Geschäft in der Weißvorst. ist mit 6 bis 7000  $\mathfrak{M}$  Anz. schnell zu verk. Käufer wollen ihre Adressen unter H 20 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Grundstück mit 4 Gebäuden, gr. Hof, über 9 Proc. Ertrag, 10 Minuten von Leipzig, ist für 11,000  $\mathfrak{M}$  bei 4000  $\mathfrak{M}$  Anzahl. sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter P. 9. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

In der Weißvorstadt ist ein Haus mit neuer Bäckerei für 15,000  $\mathfrak{M}$  bei 4000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen unter „Bäckerei“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein schönes Eshaus mit Restauration u. Productengeschäft ist sofort zu verkaufen. Adr. mit L. S. 500  $\mathfrak{M}$  an Herrn Otto Klemm.

Zwei Häuser mit Garten Reudnitzfeld und Volkmarzdorf, Kaufpreis 3200  $\mathfrak{M}$  und 3150  $\mathfrak{M}$ , Anzahlung 1000  $\mathfrak{M}$ , Carl Treidler, Reudnitz, Rathhausstraße 295 i, parterre.

Verkauf oder Tausch.

Ein gut rentir. Haus (innere Stadt u. Neßl.) mit flotter Restauration ist geg. c. 5000  $\mathfrak{M}$  Anzahl. zu verkaufen event. geg. ein Haus in der Vorstadt zu vertauschen. Im lezt. Falle würde Verkäufer event. einige Tausend Thaler baar herauszahlen. Näh. Ausf. erteilt

A. Loff, Poststraße 16, 1. Etage.

In Plagwitz

Soll verhältnißhalber ein elegantes Wohnhaus bei 3000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung mit 10,000  $\mathfrak{M}$  sofort verkauft werden, Miethertrag 656  $\mathfrak{M}$ . Nur Selbstkäufer sind gebeten, reflectirenden Falles werthe Adressen an den Besitzer in Mödern Nr. 24 gelangen zu lassen.

2 Häuser

mit Gärten in der Nähe des Rosenthal habe noch gegen 10—15,000  $\mathfrak{M}$  Anzahl. billig zu verkaufen.

Ed. Böttlich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III.

Ein Hausgrundstück

in einem industriellen Fabrikort bei Halle gelegen, mit schönen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden nebst Zubehör, schönem Obst- und Gemüsegarten und 4 Morgen guten Acker worin ein Material-, Schuh- und Schnittwaaren-Geschäft

mit dem besten Erfolg betrieben wird, soll Familienverhältnisse halber zu dem billigen Preise von 4000  $\mathfrak{M}$  mit 1000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung verkauft werden durch

Merzenich & Co.,

Halle a. S. Königsplatz Nr. 6.

beste Lage Schönefelds, schöner Hof u. Gärtehen, für jedes Gewerbe passend, f. 6300  $\mathfrak{M}$ , Anz. 1500  $\mathfrak{M}$  zu verk. Etr. 400  $\mathfrak{M}$ . Hypothek 3500  $\mathfrak{M}$ .

A. Frahnert, Reudnitz,

Kurze Straße 1 b.

Handgrundstück, feine Stadtlage, welches 8  $\mathfrak{M}$  Zinsen bringt, ist zu verkaufen.

Adressen unter N. N. 95 an die Expedition dieses Blattes.

Ein patentirter Artikel,

bereits in ganz Deutschland und Oesterreich u. s. w. patentirt, der vermöge seiner Zweckmäßigkeit jedw. großen Absatz hat und dessen Anfertigung sich für Kupfer- und Kesselschmiede, Glasküner, Gas- und Wasserleitungs-Instalateure eignet, wird für das Königreich Sachsen an einen unternehmenden Mann obiger Branche gegen entsprechende Vergütung abgetreten.

Gefällige Offerten nimmt die Annoncen-Expedition des Invalidendank zu Dresden unter Chiffre H. S. H 1874. entgegen.

Drei Fabriken in nächster Nähe Leipzigs, Preis 20—30,000  $\mathfrak{M}$ , hat im Verkauf Aug. Günther, Volkmarzdorf, Hauptstraße Nr. 11.

Damenwäsche,

Taschentücher etc., sowie

Oberhemden

nach Maass unter Garantie

Hermann Neithold,

Grimma'sche Strasse 37.

Oberhemden

nach Maass empfiehlt

Paul Grawert,

Katharinenstrasse 27,

nahe am Markt.

Vorzügliche Leinen,

Taschentücher, Handtücher, Gedr. Bettzeuge u. liefert zu sehr billigen Preisen unter günstigen Conditionen

Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Tag- u. Nachthemden, Nachjacken, Hosen, Unterröcke, Frisirmäntel, Nachhauben, Schürzen, Kragen, Manschetten,

von Shirting, Chiffon und Leinen, mit langfaltigen, Quer- und gest. Einsätzen, Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Serviteurs, Chemisetten u. s. w. empfiehlt

nach Maass empfiehlt

Paul Grawert,

Katharinenstrasse 27,

nahe am Markt.

Ernst Leideritz Nachfolger, Wäsche-Fabrik, 15 Grimma'sche Strasse 15, im Ausverkauf, welches am 15. Juli geschlossen wird, noch eine große Partie Damen-Taghemden, Damen-Nachthemden, Damen-Beinkleider, Damen-Röcke, Damen-Nachtjäckchen, Damen-Nachhauben, Damen-Frisirmäntel, Damen-Taschentücher mit Stickerei, Corsetten, deutsches und französisches Fabrikat, Tragkleidchen, Strohbettschen, Französ. Röcke, Promenaden-Röcke, ff. Pariser Gomben-Koller, ff. Pariser Damen-Reglig'e-Jäckchen, Feinene Herren-Oberhemden, Feinene Herren-Kragen u. Manschetten zu den billigsten Preisen.

Gewürz-Salze, Gewürz-Extracte u. Frucht-Extracte für Bäckerei, Conditorei, Wurst- u. Liqueurfabrikation u. Küche, prämiert auf der Wiener-Weltausstellung 1873 mit der „Verdienst-Medaille“, auf der I. Prager Kochkunst-Ausstellung 1874 mit der „Goldnen Medaille“ und neuerdings auf der Bremer internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung mit der „Silbernen Medaille“ empfiehlt Dr. L. Naumann, Königl. Hoflieferant, Dresden-Plauen und Wien. Alleiniges Lager in Leipzig im Depot amerikanischer Präserven Gustav Markendorf, Universitätsstraße Nr. 19.

Ausgezeichnete Verhufe, täglich frisch, offerirt die Presshefe-Fabrik Gebrüder Rottsted in Erfurt Mainzerhofplatz Nr. 8. (H. 5547a.) Sendung nach auswärts umgehend.

Restaurations-Verkauf. Eine sehr frequente Restauration, neu gebaut, mit großen Räumlichkeiten, Küche, gutem Keller, Concert- und Gemüsegarten, im reizenden Thale der Zwickauer Mulde, viel besucht, ist für den Preis von 3500  $\mathfrak{M}$  bei 1500  $\mathfrak{M}$  Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen befördert unter R. A. 593 die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler Leipzig. (H. 33356.) Eine flotte Restauration (innere Stadt) ist verhältniß. sofort zu übernehmen. Näheres Poststraße 16, l. Ein Productengeschäft mit Wohnung in sehr guter Lage ist sofort zu verkaufen. Reflectirende wollen ihre Adr. unter P. R. H 154 in der Exp. d. Bl. niederlegen. Ein kleines Posamentengeschäft ist sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen Weißstraße Nr. 17a, part.

Für Restaurateure,

die über 3 bis 5000  $\mathfrak{M}$  verfügen können, bietet sich eine vorth. Gelegenheit ein größeres Sommer- und Winter-Etablissement unter günstigen Bedingungen per 1. October zu übernehmen, ferner ein

Freg

in bester Lage von Halle zu verpachten. Intelligente Wirthe wollen ihre Adresse baldigst richten an

Merzenich & Co.,

Halle a. S. Königsplatz Nr. 6.

Für Capitalisten.

Ein seit mehreren Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Fabrikgeschäft (Specialität) ist Familienverhältnisse halber für 6 Mille  $\mathfrak{M}$  aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt der Kaufmann Herr

Barth, Reiter Straße 34, 2 Treppen.

Schmiede-Verkauf.

In der Nähe Leipzigs, in einem sehr großen Dorfe, soll vorgerückten Alters halber eine sich einer guten Rundschaft erfreuende Schmiede, bestehend aus einem separaten Schmiedegebäude, gutem Wohnhaus nebst Scheune und Feld, bestehend in mehreren Parcellen, 2 großen Pflaumen-Plänen, mit sämmtlichem Zubehör u. Handwerkzeug, für den Preis von 3500  $\mathfrak{M}$  aus freier Hand verkauft werden. — Selbstkäufer erfahren unter P. O. H 583, die Adresse des Verkäufers in der Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 33333.)

Ziegelei-Verkauf.

Eine in der Nähe Raumburgs belegene gangbare Ziegelei, mit 7 Morgen Lehm, Chamottes-Erde und Sand, soll Familienverhältnisse halber für 5000  $\mathfrak{M}$  mit 1000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung verkauft werden durch

Traugott Titscher in Osterfeld.

Ein für ein industrielles Etablissement geeignetes großes Gebäude mit Dampf-einrichtung, an einer Station der Thüring. Verrabahn gelegen, ist sofort unter vorth. Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft durch Herrn Advocat A. Liebster in Leipzig. (H. 33372.)

Ein Lohnfuhrwerk

in Dresden,

bestehend aus 11 starken Arbeitspferden, 8 starken Bret- oder Kastenwagen, Häckel-Maschine und allen dazu gehörigen Gegenständen sowie alter Rundschaft ist verhältnißhalber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Zu erf. unter F. D. 111 durch die Annoncen-Exp. von Haasen-stein & Vogler in Dresden. (H. 33079a.)

Ein gebildeter, gut situirter Mann wünscht für ein solides Unternehmen, das ihm eine wirtschaftlich tüchtige Frau nöthig macht, eine Dame, welche ebenfalls in guten Verhältnissen, als

Theilhaberin.

Es wird derselben eine höchst angenehme Lebensstellung und vollständige Garantie für die zu machende Einlage gewährt. Werthe Adressen erbitte unter R. M. H 500 in die Expedition dieses Blattes.

Zu einem Kohlengeschäft ein gros & en détail wird ein Theilhaber mit einigen Tausend Thalern disponiblen Vermögen gesucht. Offerten unter S. A. 603 beliebe man an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig einzulenden. (H. 33376.)

In einem rentablen Cigarrengeschäft wird ein Compagnon gesucht mit 4—500  $\mathfrak{M}$  Einlage, welcher etwas Kenntnisse davon hat. Offerten C. G. durch die Expedition dieses Blattes.

12,000 Thlr. sollen anderweit mit 5% Verlust auf ein Kohlenwert als 1. Hypothek cedirt werden. Das Wert ist mit 35,000  $\mathfrak{M}$  angekauft, hat aber denfachen Werth. Vermittler erhalten 2% Provision. Näheres durch H. 12,000. poste restante Leipzig.

Zu verkaufen 4 Stück 5% Prioritäten Karl-Ludwigs- od. Kronpr. Rudolphsbahn Bestfr. 38, III. r.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos und Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, 2. Et.

Ein Wiener Flügel noch gut erhalten ist billig zu verkaufen. Auskunft erteilt gütlich

G. Krebs, Hospitalstraße Nr. 4.

Ein gebrauchtes, aber sehr schönes Piano ist billig zu verkaufen Alexanderstraße 1 part. r.

Zu verkaufen ist ein Pedalharmonium, für Salon, Kirchen und Schulen passend, mit zwei Manualen und Pedal (17 Registerzügen), Preis 460  $\mathfrak{M}$ , Rübnerstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein Sortiment Schwarzwälder Wanduhren in bester Qualität sollen umzugs halber billig verkauft werden Nordstraße 24, 4. Etage bei

Oscar Wühlberg.

Getr. Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln in Auswahl. Verkauf: Barfußgässchen 5, II.

Zu verkaufen 10 Anzüge, schwarze, belle u. duntic, 6 Röcke, 4 Ueberzieher, 2 Fracks, 5 Hosen u. Westen Gainsstraße Nr. 23, Tr. B, 3 Tr.

Große Plauen (von Segeltuch) billig zu verkaufen Windmühlstraße 36 d. d. Hausmann.



### Für Damen.

Eine Partie künstliche Blumen sowie seidene Bänder in allen Farben werden billig ausverkauft **Schützenstraße 4, III. links.**

**Seidene Bänder** etc. werden billig verkauft Reichstraße Nr. 14, Hof 2. Etage.

H. Cohn.

**Federbetten**, neue Bettfedern u. Daunen billigt neue, Nicolaisstr. 31, Hof quab., II. Etage.

Einige **Gebett Betten**, mehr einz. Stück u. 1 Pld. - Chiffonniere sind zu verk. Neulirchhof 23, 1 Tr.

**Zu verkaufen** sind 1 gutes Gebett Betten, 1 offener Walchisch u. 1 großer Rabagonispiegel mit Schränkchen Rittersstraße 42, 3. Etage.

Wegungshalber zu verkaufen: 2 feine Sophas, 4 feine Rabagoni-Stühle, 1 Damen- u. 1 Schreibsecretair, 1 Chiffonniere, 1 Spiegel mit Console u. Marmorplatte, 1 Rabagoni-Spiegel mit dito Schränkchen, 2 Tische, 2 Glavierstühle, 1 Kleider-, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 chaise-longue, 1 Schaukelstuhl, mehr Bettstellen m. Matratzen u. ein kleiner Damenbund Canalstraße 6, I. links.

Ein **Banksofa** mit Ledne, in Ledertuch gehüllt, neu, für Restauration oder Conditorei passend, hat billig zu verkaufen

G. Neuter, Petersstraße 30 vorüberaus.

### Rabagoni- u. a. Möbeln etc.

**Verkauf u. Einkauf** Al. Fleischergasse 15. **Familiäntische** 2 Klapp-, ovale u. runde, 4 Ausziehtische.

Zwei Kronleuchter für Gas, ein 10flamm. und ein 4flamm., 1 Weiler Spiegel mit Schränkchen sind billig zu verkaufen Rittersstraße 42. **Günter.**

Umzugshalber zu verk. 1 Küchensch. mit Aufz., 1 Küchentisch Reudnitz, Gemeindeftr. 17, 1 Tr.

Ein **Rissensofa** ist für 2 zu verkaufen Nagazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

verschiedene gebrauchte Meubles sind billig zu verkaufen Brandweg Nr. 14b, parterre.

Neue Sophas, Couchen, Sprungfeder- und Strohmattentische mit Bettstellen sind billig zu verk. Reudnitz, Chausseestr. 27. Carl Kühne, Tapezierer.

**Cis. Schränke**, Bier-Eis-Schränke jeder Größe zu billigen Preisen Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

**6 Cassaschränke**, 1 H. u. 1 zweithür., auch **„Lautsch“** kleine Fleischergasse 15. **Auch Contorsessel große Auswahl!!** 2 Brückenwaagen, Contorpulte.

**1 Materialwaaren-Einrichtung**.

**Cassaschränke** zur gef. Auswahl in verschied. Größen, 1- u. 2thürige große, mittelgr. u. kl. Geldschränke, feuerfeste und diebstahlsichere von Küster, 3 Stück verschied. Größen, 2 eis. Geldcassens, eis. Geldcassetten, Doppelpulte, 1-, 2-, 3-, 4thürige Pulte, Drehsessel, Brief-, Waarenregale für Cigarren, Schnittw., Tische u. dergl., 2 Patentlinsen, eine mit Kasten u. f. w., Verkauf Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Wegen Mangel an Raum ist ein kleines **Carambolage-Büro** mit Zubehör billig zu verkaufen Reudnitzstr. Nr. 15.

2 Stück große **Nähmaschinen** für Schneider, noch neu, sind billig zu verkaufen Rittersstraße Nr. 42 bei **Günter.**

### Nähmaschinen,

**Wheeler & Wilson-System**, die echten weit überbittend, à 30 unter Garantie zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 32918.)

Eine gutgeh. Nähmaschine Leipziger Construct., für Schneider u. Schuhmacher passend, steht billig zu verkaufen Große Windmühlstraße 22, 3 Tr.

Eine **Tabakschneide-Maschine** für türk. **Tabak** steht zum Verkauf bei Herrn Mechanikus **Hänerlein**, Nordstraße Nr. 27

### 1 liegende Dampfmaschine

von 12-14 Pferdekraft **nebst Cornwallkessel** von 20 Pferdekraft, in vorzüglichem Zustande, ist billig zu verkaufen durch

**Richard Bruns**, Dampfseilfabrik, Lange Straße Nr. 43.

**Zu verkaufen** billig 2 Hobelbänke m. Werkzeug, Fensterladen, 1 Weberschr. Brandw. 19 part.

Eine neue große **innere Badewanne** steht zum Verkauf Rosenhalsgasse 5, 2. Etage.

Ein höchst eleganter **Postbauer** mit gutschlag. Canarienhahn und brütender Siec ist umzugsh. zu verkaufen Sophienstraße Nr. 39 parterre.

Ein **Kochofen** mit Maschine u. Aufsatz, 1 Rither u. 1 Fenstertritt sind zu verk. Friedrichstr. 37, I.

**100,000 Stück Mauersteine** sind zu verkaufen. Näheres

Reudnitzstr. 42 bei **Günter**.

Reudnitzstr. 42 bei **Günter**.

Reudnitzstr. 42 bei **Günter**.

Reudnitzstr. 42 bei **Günter**.

Reudnitzstr. 42 bei **Günter**.

Reudnitzstr. 42 bei **Günter**.

Reudnitzstr. 42 bei **Günter**.

Reudnitzstr. 42 bei **Günter**.

### 1000 Centner Roggen-Schüttstroh lagern zum Verkauf

**Rittergut Zöben bei Rieritzsch.** Einige Fuder Schafmist sowie Dünger ist sofort abzuholen Antonstrasse No. 20.

Ein **Fuhrwerkgeschäft** ist billig zu verkaufen. Rüb. Poststraße 16, I.

Ein zweispänniges **Gespann** noch in gutem Zustande, im Preis von 45  $\text{fl}$ , ein einspänniger Küstwagen 35  $\text{fl}$  stehen zum Verkauf. Weststraße Nr. 31b, Westhof.

### Aufschwagen-Verkauf.

Mehrere gute gebrauchte **Landauer, Fenster-Chaisen, ein Breck u. ein feines Aufschir-Phaeton** Blücherstraße 32.

Ein neuer **Droschken-Landau** steht zum Verkauf. Kanisbäder Steinweg Nr. 72.

Ein großes **starkes Arbeitspferd** steht zu verkaufen. Kohlgrabenstraße Nr. 17.

Ein **Pony** steht zu verkaufen in **Wöckern Nr. 24.**

Ein **Pferd**, 6jährig, verkauft. Albertstraße 17.

Auf dem **Rittergute Pülsberda** bei Torgau an der Elbe stehen 400 Stück **Damm- und Muttergänse**, Negretti und Rambouillet-Kreuzung wegen Verringerung der Schafzucht zum sofortigen Verkauf.

**Zu verkaufen** steht ein **Schwein** Ulrichsstraße Nr. 46.

Ein **starker gut eingefahrener Ziegenbock** nebst **Gespann und Wagen**, alles in gutem Zustande ist zu verkaufen. Egelstraße Nr. 2, beim Hausmann.

### Leonberger Hunde

der **echtesten Zucht**, sechs Wochen alt, versendet **Köstrig b. Gera.** Arthur Seyfarth.

5 junge **Hunde** (Hühnerhund) sind preiswerth zu verkaufen Weststraße Nr. 29 d, IV.

**Jagdhund**. Eine englische Hündin sammt 6 Jungen ist spottbillig Waldstraße 40, parterre, zu verkaufen.

**Ulmer Dogge**, männlich, 4 Monate alt, größte und reinste Race, ist Waldstraße 40, parterre, zu verkaufen.

Ein **sehr dreifüßiger sehr schöner großer Hund** ist billig zu verkaufen Rittersstraße 19, 2. Etage.

Ein **Dahu** mit 9 gut legenden **Hühnern** sind zu verkaufen Waldstraße 3 parterre.

### Sanftgesuche.

Ein Haus nebst **Feld** in **Connewitz**, Gutritsch, Reudnitz, Gohlis oder Lindenau wird zu kaufen gef. Adr. G. W. B. H. I. poste rest. Hauptp. Leipzig.

**Gesucht wird** ein preiswerthes **Grundstück** in innerer oder innerer Vorstadt bei entsprechender **Anzahlung im Preise von 10-80 Taler**. **Offerten mit genauen Angaben** erbeten unter **F. F. H. I.** durch **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

**Haus mit Garten** gesucht Nord- oder Ostvorstadt im Preise von 20,000  $\text{fl}$  bei entsprechender Anzahlung. Gefällige Adressen unter Chiffre **H. A. B. 44** in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Gesucht wird** von ein Paar älteren Leuten ein **Haus** mit Garten, staubfreie Lage, im Preise bis zu 12,000  $\text{fl}$ . Unterhändler verbeten. **Offerten** beliebe man unter No. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit 2 bis 3000  $\text{fl}$  baarer Anzahlung wird ein solides, gut verzinsliches **Hausgrundstück** ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. **Adressen** werden unter **J. T. H. 13** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Posamenten-

oder **Weisswaren-Geschäft** hier oder in Dresden wird zu kaufen **gesucht**.

Mit Angabe von Preis u. Umsatz vorsehene gef. Off. sub **W. 1578** an **Robert Brunes** Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

### „Hotel garni“

wird unter annehmbaren Bedingungen zu übernehmen gesucht. Adressen sub **A. Z. H. 7991** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gekauft wird ein **stotter** mit Wohnung verbund. Productengeschäft od. ein dazu passendes Local zu **Richardis** zu mieten gesucht. Nachweis wird honorirt. Adr. **Hrn. C. A. Walther**, Kochs Hof.

Ein **erfahrener Kaufmann**, der **größeren Establishments** vorgeht, **bedeutende Arbeitskraft** und **genügende Mittel** besitzt, sucht sich bei einem bereits bestehenden **lucrativen Geschäft** als **Associé** zu betheiligen oder ein solches **selbstständig** zu übernehmen. **Adressen** unter **G. R. H. 246** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Betheiligungsgesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht sich an einem soliden, rentablen Geschäft mit 6-7 Mille zu betheiligen oder auch ein solches zu übernehmen. **Offerten** unter **M. 100** durch die Expedition dieses Blattes.

### Neues Theater.

**Gesucht** wird  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{4}$  Abonnement, Parquet, 1. Rangloge oder 2. Rang (Mittelplatz) Wiesenstraße 16b, 1 Treppe rechts.

**Zum höchsten Preise** werden gekauft alle gangbaren Waaren und Werth-Gegenstände, auch Leibhauscheine, Rücklauf gestattet Frühl Nr. 78, 2. Etage vorüberaus.

### Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfusgasse 5. **Küsser.**

### Gekauft werden zu hohen Preisen

**Kleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch. etc.** Adr. erb. Gr. Fleischberg, 19, Hofl. I. **M. Kremer.**

### Tuch- u. Buchstin-Meister oder Muster

in **div. Größen und Mustern** werden  **jederzeit nach Gewicht zu höchsten Preisen** gekauft. **Adressen** unter **F. H. 494** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Federbetten

5 u. 6 **Gebett**, NB. auch einzeln u. defect gesucht. Barth, Al. Fleischberg 15. **Gebrauchte Möbel und Federbetten** sucht zu kaufen Gerberstraße 1/2, J. M. Sauer.

**Zu kaufen gesucht** wird ein großer Ausziehtisch und ein kleiner zweiräderiger Buchhändler-Wagen, beides muß in gutem Zustande sein. **Adressen** mit billiger Preisangabe werden entgegengenommen Duerstraße 30 im Hofe links 2 Tr.

### 1 Cassaschrank, 1 Contorpult od. Schreibisch

**sofort gesucht!!!** poste rest. B. B. B. H. 15. **Eine gebrauchte Steindruckpresse**, wenn auch älterer Construction, wird zu kaufen gesucht. - Gefällige Adressen mit Preisangabe werden unter **C. H. 50** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **gebrauchter Wapagebauer** wird zu kaufen gesucht Gerberstraße Nr. 6, 2 Treppen.

### 2000 Meter 80-90 Mm. hohe Geleiseschienen

**kauft der Bau-Unternehmer Hoffmann in Ostrowo.** **Zu kaufen** gesucht wird ein kleiner kräftiger **Dauwagen** Webergasse 5, I.

### Acht bis zehntausend Thaler

werden gegen vorzügliche Hypothek  **sofort** oder später zu 5% zu leihen gesucht.  **Gef. Offerten** erbeten unter Chiffre **„Sichere Capitalanlage“** an die Expedition dieses Blattes.

**14-15,000 Thaler** werden auf ein neu erbautes Hausgrundstück mit 20,000  $\text{fl}$  Brandcasse zu leihen gesucht.  **Adressen** unter **T. R. H. 8** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**1000 Thaler** gegen 7% Zinsen werden von einem Geschäftsmann und Hausbesitzer als 3. und sichere Hypothek zu leihen gesucht.  **Offerte** sub **M. G. 11** in der Filiale d. Bl. Dainstraße 21 abzugeben.

**10,000  $\text{fl}$  u. mehrere Posten v. 5000  $\text{fl}$  zu 4 1/2%, so wie 2000  $\text{fl}$  sind sof., 350  $\text{fl}$  am 15. August u. 1100  $\text{fl}$  am 1. Oct. hypothetisch auszuliehen durch Adv. **And. Emilienstraße 3.****

### 80,000 Thlr.

Cassen- u. Stiftungsgelder sind auf hief. Häuser bis zur Hälfte der Brandcasse gegen 4 1/2% Zinsen per sofort oder später hypothetisch auszuliehen.  **Offerten** sub „80,000  $\text{fl}$ “ an die Exp. d. Bl.

### 6-8000 Thlr.

sind gegen 5% Zinsen auf **Landgrundstücke** vom 1. August 1874 ab zu verborgen.  **Adr.** sub **A. B. 1000** an die Exped. d. Bl. **Unterhändler** nicht erwünscht.

**Auszuliehen** sind 2-4000  $\text{fl}$  auf sehr gute Hypothek durch  **Adv. Schmiedt**, Carolinenstraße Nr. 9.

### 50,000 Thaler

Cassengelder sollen auf Leipziger **Hinshäuser** zu 4 1/2% und 5% hypothetisch untergebracht werden.  **Offerten** unter Chiffre **F. H. 115** befördert die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Dresden**. (H. 33086a.)

### Geld

wird auf kleinere Wechsel zum **Discount** vermittelt.  **Adr.** Lindenau, Poststraße 25, im Materialgeschäft.

**Geld** auf Werthsachen in jeder Höhe im **Vorschuss-Geschäft** Nicolaisstr. 19, II.

**Geld** zu jeder Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabrikate etc. Adressen: **S. K. Expedition** d. Bl.

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauscheine, Möbel etc. **Burgstraße 11, I. Etage.**

**Geld** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Geldsachen. Zinsen billig. **Grimma'sche Str. 24, Hof II.**

### Gold.

Gekauft werden zu höchsten Preisen alle **Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider** etc. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat.  **Reichstraße 50, 2. Etage.** Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

### Geld.

Gekauft werden zu höchsten Preisen alle **Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider** etc. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat.  **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

### An kinderlose Ehelente,

welche gefunden sind ein kleines hübsches Mädchen von 3 1/2 Jahren (Waife), aus höherem Stande an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man werthe Adressen an die **Herren Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen und zwar unter **S. E. 607**. (H. 33352.)

### Bitte einer armen Mutter.

Sollten edelthunende kinderlose Leute gefunden sein, ein Mädchen von 2 oder einen Knaben von 5 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man werthe Adressen an **Frau A. Wagner** in **Erlau** bei **Dorna** zu richten.

Ein **Lehrer** erbietet sich einige ältere Schüler in die **Schweiz** mitzunehmen Adressen unter **E. G. 100** durch die Expedition dieses Blattes.

### Offene Stellen.

Zum **sofortigen Antritt** wird für eine **Brauerei** ein junger Kaufmann gewünscht, der die **Buchführung** versteht und zugleich **Correspondenz** besorgt. Leute im Besitz guter Zeugnisse und einer schönen **Handchrift** wollen ihre Adresse unter **D. 697** in der Expedition dieses Blattes niederlegen. **Gehalt** im ersten Jahre 300  $\text{fl}$  bei freier Station.

### Verein für Stellenvermittlung junger Kaufleute.

Tüchtige **Comptoiristen, Verkäufer, Reisende** etc. der verschiedensten Branchen erhalten **Engagement** durch und Briefe sind zu richten an den **Vorstand** des Bureau: **Sermann Wenning**, Krämpferstraße 65 in **Erfurt**. (H. 51336.)

**Gesucht** 1 Commis, 2 Copisten, 2 Diener, 1 Kutscher, 1 Markt- u. Hotel- u. Rest.-Kellner, 10 Knechte d. F. C. **Rennewitz**, Kupferg. 11, 4. Gew.

### Für Erdarbeit-Unternehmer.

Zur **Verwältigung** von **25,000 Kubik-Ellen Erde**, welche nicht mehr als durchschnittlich 25 Ellen weit zu transportieren und nicht tiefer als 5 Ellen auszuschachten ist, wird ein **cautionsfähiger Unternehmer** gesucht.

**Respectirende** wollen ihre **Adressen** baldigst unter Chiffre **P. Z. 592** an die **Herren Haasenstein & Vogler** hier gelangen lassen. (H. 33355.)

### Drei Lithographen,

im **Zeichnen** geübt, erhalten nach ausw. dauernde und angenehme Stellen. Näheres bei **Guthell**, Nürnbergstr. 30, Hintergebäude 3 Tr.

### Notendrucker

sucht **W. Benide**, Große Windmühlenstr. 42.

### Buchbinder,

welche das Fertigmachen von **Enveloppen** zu **Hemdenansätzen** übernehmen, wollen gefälligst ihre Adressen niederlegen unter **C. Z. 45** in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein tüchtiger und accurater **Buchbinder** auf Photographie-Album. **Thos & Berlevisch**, Canalstraße 6.

### Barbiergehülfe,

welcher **Friseurarbeiten** macht oder erlernen will, kann bei gutem Lohn **Condition erhalten** bei **H. Wünschmann**, **Chemnitz**. (H. 32899 b.) **Mühlentstraße 23.**

Ein **Tischler**, guter Arbeiter (geübter **Abpuger**) findet Beschäftigung bei **W. Förster**, Pianoortefabrik, Eiserstr. 18.

**Gesucht** ein guter **Tischler** und **Möbelpolierer** Dainstraße 22, bei **G. Carolin** von 12-1 Uhr.

Einige **Tischler** werden gesucht von **Gebr. Leistner**, Reiterstraße Nr. 22b.

**Bautischler-Gesuch**. 2-3 **Bautischler** finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung bei **C. F. Feinge**, Gohlis, Karlstraße Nr. 3.

**Tischler** werden gesucht **Eiserstraße Nr. 44. H. Schäfer.**

### Zimmerleute

erhalten dauernde Arbeit bei 33  $\text{fl}$  Lohn pro Stunde **Humboldtstraße Nr. 25.**

### Zimmerleute

werden gesucht **Reudnitz, Rathhausstraße** auf dem **Zimmerplatz. Eiding & Krause.**

### Ein Mechaniker-Gehülfe

findet gute und dauernde Beschäftigung bei **F. Dager**, Mechaniker in **Stettin**.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



den Preisen... d. Silber... Vertheilung... 1. Diener... 2. Diener... 3. Diener... 4. Diener... 5. Diener... 6. Diener... 7. Diener... 8. Diener... 9. Diener... 10. Diener... 11. Diener... 12. Diener... 13. Diener... 14. Diener... 15. Diener... 16. Diener... 17. Diener... 18. Diener... 19. Diener... 20. Diener... 21. Diener... 22. Diener... 23. Diener... 24. Diener... 25. Diener... 26. Diener... 27. Diener... 28. Diener... 29. Diener... 30. Diener... 31. Diener... 32. Diener... 33. Diener... 34. Diener... 35. Diener... 36. Diener... 37. Diener... 38. Diener... 39. Diener... 40. Diener... 41. Diener... 42. Diener... 43. Diener... 44. Diener... 45. Diener... 46. Diener... 47. Diener... 48. Diener... 49. Diener... 50. Diener... 51. Diener... 52. Diener... 53. Diener... 54. Diener... 55. Diener... 56. Diener... 57. Diener... 58. Diener... 59. Diener... 60. Diener... 61. Diener... 62. Diener... 63. Diener... 64. Diener... 65. Diener... 66. Diener... 67. Diener... 68. Diener... 69. Diener... 70. Diener... 71. Diener... 72. Diener... 73. Diener... 74. Diener... 75. Diener... 76. Diener... 77. Diener... 78. Diener... 79. Diener... 80. Diener... 81. Diener... 82. Diener... 83. Diener... 84. Diener... 85. Diener... 86. Diener... 87. Diener... 88. Diener... 89. Diener... 90. Diener... 91. Diener... 92. Diener... 93. Diener... 94. Diener... 95. Diener... 96. Diener... 97. Diener... 98. Diener... 99. Diener... 100. Diener...

**Lüchtige Schlossergehülften**  
für Tafel- und Decimalwaagen sucht bei dauernder Accordarbeit Albert Otto, Reudnitz, Heinrichstr. 28.  
Einen tüchtigen Schlosser sucht F. Erbe, Alexanderstraße Nr. 11.  
**Malergesülften** sucht Gustav Reichenbach, Elsterstraße Nr. 27.  
**Malergesülften** für Leinwand sucht Aug. Maladinsky, Erdmannstraße 2.  
**Gesucht** werden ein Oel- und ein Leinwandfarbentricher Ringgasse 22 bei dem Maler Steinberg.  
Ein Lackierer wird gesucht von Gebr. Leistner, Zeigerstraße Nr. 22b.  
Zwei tüchtige Lackierer werden gesucht von Gebr. Schmiel, Lange Straße Nr. 26/27.  
Einen Tapezierergehülften für Polsterarbeit sucht W. Erfurth, Gohlis, Lange Straße.  
Ein Tapezierergehülften wird gesucht Markt Nr. 8, bei A. Jena.  
Ein Sattler-Gehülften wird sofort gesucht Colonnadenstraße Nr. 13.  
**3 Sattlergehülften** sucht H. Zimmermann, Hospitalstraße 43.  
**Steinfeger-Gesuch.**  
Sechs tüchtige Steinfeger werden gesucht. Zu melden Lindenau, Josephstraße Nr. 36 bei A. Gröndler, Steinfeger.



**Steinhauer und Müller**  
müden jederzeit eintreten auf dauernde Arbeit. — **Müller**, die Mühlsteinhauer-Arbeiten sauber ausführen lernen, treten in deren hohen Lohn.  
Andere erhalten Scharfmacher- u. Knappen-Posten b. meinen resp. Mühlstein-Kunden, aber auch diejenigen nur, die die gehörige Zeit zur Anweisung der Dressage und Schärfung meines Systems bei mir verweilen. Dies den Nachfragern statt jeder besonderen Nachricht. **Vorhausen, Wedekind's Mühlsteinfabrik.**  
**Zuschneider-Gesuch.**  
In einem feinen Confections-Geschäfte, welches nur nach Maß arbeiten läßt, findet ein tüchtiger Mann, welcher befähigt sein muß, dem Geschäfte selbstständig vorzustehen, bei hohem Salair angenehme und dauernde Stelle. Gefällige Offerten sub Chiffre H. 0133c befördert die **Annoucen-Expedit. von Haasenstein & Vogler in Bremen.** (H. 0133c.)

**Schneidiergehülften,**  
ein paar gute Arbeiter auf Hosen und Westen, sucht Fr. Meyer, Selliers Haus.  
**Tagsschneider** sucht S. Böhne, Peterssteinweg Nr. 2, Hof 1 Tr.  
**Schneider-Gehülften**  
1 Rock-, 1 Westen- und 1 Tag-Schneider sucht F. Brehme, Naschmarkt.

**Einen Lehrling**  
sucht eine hiesige Buchhandlung zum 1. October d. J. unter günstigen Bedingungen. Entsprechende Schulbildung wie sittliches Verhalten sind Bedingung. Offerten werden unter Chiffre P. C. No. 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.  
Ein Knabe, welcher Lust hat Lithograph zu werden, findet Aufnahme.  
**E. Müller**, Brühl 83, schwarzes Rad.  
**Mehrere junge Leute**, welche Lust haben die Steindruckerei zu erlernen, können sofort eintreten im **Bibliographischen Institut.**  
**Gesucht:** 2 Kellner, 3 Kellnerburschen, A. Wagner, Petersstraße 18 parterre.  
**Gesucht** nach Auswärts: ein Oberkollner mit Caution für gr. Restaurant durch **C. Weber**, Petersstrasse Nr. 40.

**Junge gewandte Kellner.**  
Markttheater, 4 Burschen, Antritt sofort sucht **H. Steinecke**, Markt Nr. 9, I.  
**Gesucht** 2 junge Hotelkellner, 1 Billardkellner, 4 Restaurationskellner für hier, 1 Koch 1. Aug., 1 Hausknecht, 2 kräftige Hausburschen durch **J. Werner**, Dainstraße 25, Tr. B, 1. Et.  
**Gesucht** 1 Kellner u. 1 Kellnerb. j. 1. Aug. nach Thüringen Kanthändler Steinweg Nr. 63.  
**Gesucht** sofort einige gute Kellner, sowie Kellnerburschen u. 1 Kellnerb. Vereins-Bureau, Kanthändler Steinweg Nr. 63.  
**Gesucht** 7 Kellner, 8 Kellnerburschen, 2 Commis, 1 Bierverleger, 3 Diener, 2 Marktth., 4 Kutscher, 5 Burschen, 7 Knechte, 4 Arbeiter **E. Friedrich**, Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.  
**Gesucht** sofort ein zuverlässiger fleißiger Markttheater Wochenlohn 4, Carl Voigt, Dresdner Hof.

**Ein Hausmann**  
mit guten Empfehlungen wird zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen Reudnitzstraße 26, 1. Et.  
**Feuermann-Gesuch.**  
Ein tüchtiger, zuverlässiger Feuermann findet bei gutem Lohn sofort Stellung in der Dampf-Rauchwaaren-Färberei und Zureicherei von **A. Perzog**, Lindenau.  
**Gesucht** wird ein tüchtiger Radreher Hübhel & Loger, Sternwartenstraße 18.

**Handarbeiter suchen**  
**J. Schneider & Comp.,**  
Koblenzschuppen, Leipzig-Dresdener Bahnhof.

Ein Arbeiter, welcher Mineralwasser auf Flaschen abgießen kann, wird bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht durch **Franz Voigt**, Grimma'scher Steinweg 9.  
Ein kräftiger junger Mann, welcher Lust zur Arbeit hat, wird sofort gesucht im Bier-Depot bei **C. G. Canitz**, Reudniger Straße 7.

**Gesucht** wird ein Omnibuskutscher und ein Knecht Berliner Straße Nr. 1c parterre.  
**Gesucht** wird ein zuverlässiger Knecht Feldgasse Nr. 27.  
**Gesucht** wird sofort ein Knecht. Zu melden Schillerstraße im Omnibus-Wartezimmer.

**Gesucht** wird ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, Braustraße 5 b, 2 Treppen.  
Ein Kollkutscher wird gesucht Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.  
**Tüchtige Kirschkücher**  
werden gesucht Rittergut Böhlen bei **August Börsmann.**

Einen Hausburschen, 16—17 Jahre, sucht zum 15. d. M. in Monatslohn Conditor Peterstraße 56.  
Ein Bursche von 14—16 Jahren wird für leichte Arbeiten gesucht bei **W. S. Lehmann**, Cartonnagenfabr. Markt 17.  
**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Stallbursche Alexanderstraße Nr. 9.

**Sofort**  
wird von einem hiesigen größeren Geschäft ein junger Bursche im Alter von 16—17 Jahren gesucht. Selbiger muß ehrlich, freundlich und gewandelt sein, sowie etwas schreiben und rechnen können. Mit Zeugnissen über sonstiges Verhalten zu melden **heute Mittag von 12—1 Uhr** Markt Nr. 8, Treppe A, 4 Treppen rechts.  
Auf Bahnhof Saalfeld wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche, der schon serviren kann, mit wöchentlich 1  $\frac{1}{2}$  Gehalt gesucht.

**Kellner-Bursche**  
wird sof. gesucht bei J. Windisch, Grimm. Str. 5.  
**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche im **Damberger Hof**, Königsplatz Nr. 12.  
Zum 1. August sucht einen gew. Kellnerburschen bei hohem Lohn **R. Stahl**, Ritterstraße 44.

Ein Kellnerbursche oder angehender Kellner wird sofort gesucht Plagwitz, Insel Delgoland.  
**Gesucht** 1 Kellnerb. j. Hotel u. 1 Hausb., Bahnstr. 16—18 J., n. auswärtig. Hab. Nicolaistr. 38, g. Ring.  
Ein gut empfohlener Laufbursche findet sofort angenehme Stellung bei **J. A. Pieltel**, Grimma'sche Straße Nr. 16.  
**Gesucht** ein Laufbursche von 14—16 Jahren Thoss & Berlebach, Canalstraße Nr. 6.

**Einen Laufburschen**  
suchen Hundertstund & Pries, Thalstraße 14, II.  
Einen Laufburschen sucht **Ernst Oringe** in Gohlis.  
Einen kräftigen, arbeitsamen Laufburschen sucht ins Jagdlohn **Carl Schindler**, Grimma'scher Steinweg.  
**Gesucht** wird zu Montag den 20. d. M. ein kräftiger gewandter Laufbursche bei **J. A. Wedel**, Petersstraße 41.

Eine hiesige respectable Familie wünscht für ihre Kinder verschiedenen Alters per 1. October ein **junges Mädchen**, das französisch, möglichst auch englisch spricht, namentlich aber mystikalisch ist, zu engagiren. Die Stellung ist eine angenehme. Adr. sub G. M. 23 poste restante Leipzig.  
**Gesucht** 1 Bonne, 3 Verkäufer., 14 Haus- u. Küchenm., d. F. C. Neunewitz, Kapferg. 11, 4. Gem.

In einem der bedeutendsten **Strohhut-, Blumen- u. Mode-Geschäfte**  
Berlins wird eine mit diesen Branchen oder dem Verkauf sehr vertraute Dame als erste Verkäuferin resp. Disponentin zum baldigen Antritt gewünscht und wird bei entsprechenden Fähigkeiten wie Leistungen gern hohes Gehalt, später auch Lantime bewilligt. Gest. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit wie Ansprüchen werden erbeten sub H. 13228 an die Annoucen-Expedit. von **Haasenstein & Vogler in Berlin S. W.** Leipziger Straße Nr. 46. (H. 13228.)

**Verkäuferinnen**  
für Kohlen-, Wasser-Trinkballen werden bei sehr gutem Lohn zu baldigem Antritt gesucht. Offerten werden unter L. N. 110. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.  
**Verkäuferin = Gesuch.**  
Für ein auswärtiges Weißwaarengeschäft wird zum baldigen Antritt eine flotte Verkäuferin, die womöglich im Aufschneiden bewandert, bei gutem Gehalt zu engagiren gesucht. Offerten beliebe man sub C. K. 110. an die Expedition dieses Blattes zu senden.

**Verkäuferin-**  
Stelle findet ein streng solides junges Mädchen in der Conditorei von **Gebrüder Goller**, Dresdner Thor.

Für das erste **Modewaaren-**  
und Putz-Geschäft in Göttingen wird eine **Dame**  
gesucht, welche die Direction über die Putz-Arbeiterinnen zu übernehmen und nebenbei den Verkauf zu besorgen hat. — Stellung höchst angenehm. Gehalt bei freier Station Thlr. 120, welcher, wenn Leistungen zufriedenstellend, nicht unbedeutend vergrößert wird. Engagement erfolgt durch **Carl Ahlemann.**

**Verkäuferin = Gesuch.**  
Eine flotte Verkäuferin wird für ein hiesiges Geschäft zum 1. August gesucht. Adressen unter S. B. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.  
Für eine **Manufactur-**  
warenhandlung, verbunden mit Putzgeschäft wird ein **Fräulein**  
gesucht, welches die vorkommenden Putz-Arbeiten vollständig besorgen und sich nebenbei bei dem Laden-Geschäft betheiligen kann. — Stellung sehr angenehm. — Hierauf reflectirende Damen belieben ihre Adressen abzugeben bei **Carl Ahlemann.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine junge Dame, tüchtige Bahnmacherin, bei hohem Gehalt. Näheres Petersstraße 42, I.  
**Geübte Fabnen = Stickerinnen**  
sucht die **Bonner Fabnenfabrik** in Bonn a. Rh.  
**Gesucht** ins Hans 1 geübte Wäsche-Stickerin und 1 Mädchen, geht im Knopflochnähen. Näheres d. **C. Weber**, Petersstr. 40.

**Strohhut-Näherin.**  
Gute à jour Näherin sucht sofort **J. C. Kirchner.**  
Eine Dame gelehrt Alters, die im **Zuschneiden von Costümes** gründlich erfahren und die selbstständige Leitung einer größeren **Arbeitsstube** übernehmen kann, wird für ein hiesiges **Confection-Geschäft** sofort zu engagiren gesucht.  
Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit befördert unter Chiffre P. R. 114 die Expedition dieses Blattes.

**Durchaus tüchtige und perfecte Schneiderinnen** werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht in der **Confection** von **Partmann & Uhlmann**, Reumarkt Nr. 9.  
**Mädchen**, in Damen-Manteln gut geübt, finden stets dauernde Arbeit **Raundröhen** Nr. 9, Hof 2. Etage.  
**Geübte Schneiderinnen** finden dauernde Beschäftigung **Nürnberg** Straße 40, II. rechts.  
**Geübte Damen-Mantelarbeiten** finden sofort dauernde Beschäftigung **Zeiger** Straße Nr. 22b, IV.

Einige junge Mädchen können das **Schneidern** gründlich erlernen. Zu erst bei **J. G. Richter**, Schneidermstr. Reichstraße Nr. 14, Hof 3 Tr.  
Einige junge Mädchen können das **Schneidern** gründlich erlernen **Blücherstraße** 28, 2. Et. links.  
**Tüchtige Näherinnen**  
können sich melden bei **Hermann Reithold**, Grimm. Straße 37.  
**Junge Mädchen**, im Nähen geübt, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Meldungen beim Theater-Garderober **Simon**, Sophienstraße Nr. 9, parterre, 8—12 Uhr und 2—6 Uhr.  
**Gesucht** wird eine **Maschinennäherin** Reudnig, Leipziger Straße 21 im Hof, 1 Tr.  
**Gesucht** wird eine geübte Ausbeiserin **Hofplatz** Nr. 17, I. rechts.  
Für unsere Federwaarenfabrik suchen eine tüchtige und geübte **Stepperin** auf seine Arbeit **Thoy & Berlebach**, Canalstraße Nr. 6.

**Junge Mädchen** können in 14 Tagen das **Maschinennähen** gründlich lernen **Goldbahn** 7, 2. Et.  
**Mehrere gewandte Punctirerinnen**, sowie **junge Mädchen für leichte Arbeiten** können sofort eintreten im **Bibliographischen Institut.**  
Mädchen, auf Falzen und Fisten eingerichtet, sucht **G. E. Wolf**, Quersstraße 3.  
Mädchen zum Falzen und Fisten sucht **V. Schambach**, Koffstraße Nr. 5.  
Mädchen zum Falzen und Fisten sucht **S. Fikentscher**, Quersstraße 10, 1 Treppe.  
**5 Bestmädchen** sucht die Notizbücherfabrik Sternwartenstraße Nr. 40.

**Ordentliche Mädchen**  
für leichte Handarbeit finden in meiner Bücherstube dauernde Beschäftigung. **F. A. Breckhaus.**

**Gesucht**  
wird für seine Oberbenden, Leib- und Tischwäsche eine tüchtige **Waschfrau**, die auch Borzügliches im Plätten leistet. Zu melden: **Bayerische Bahnhof-Restaurant.**

**Gesucht** wird eine geübte **Plätterin** wöchentlich für 3 Tage Große Windmühlenstraße 15 im Hofe bei Frau Jahn.  
Für eine auswärt. Restauration wird sof. eine **Biermamsell** gesucht Salzgässchen 6, 4 Tr.  
Eine **perfecte Köchin** wird per 1. Aug. cr. gegen gutes Salair gesucht auf **Bahnhof Saalfeld.**

**Gesucht** 2 Köchinnen, 2 Verkäufer., 4 Kellnerinnen. **A. Wagner**, Petersstraße 18, part.  
**Köchin-Gesuch.**  
Zum 1. August wird eine Köchin gesucht. Mit Zeugnissen zu melden **Kuboldstraße** Nr. 1, 2. Etage rechts.  
Zum sofortigen oder baldigen Antritt wird eine **Köchin** mit guten Empfehlungen für die **Bahnhof-Restaurant Altenburg** gesucht. Bewerberinnen wollen sich ebendahin wenden.  
**Gesucht** sofort noch ausw. eine **Kochmamsell**, 2 Küchenmädchen Gr. Fleischberg Nr. 3, 1. Et. 18.  
**Gesucht** 4 Kochmamsells, 2 Stubenmädchen, 1 Plättmamsell, 2 Kellnerinnen, 4 Dienstmädchen durch **J. Werner**, Dainstraße Nr. 25, Tr. B, I.  
**Gesucht** sofort 2 Restaur.-Köch. sowie mehrere Küchenmädchen und 1 Aufwasmädchen **Vereinsbureau Kanthändler** Steinweg Nr. 63.

**Köchin-Gesuch.**  
Gesucht wird zum 1. August auf ein Rittergut bei hohem Gehalt eine perfecte Köchin, die aber auch etwas Hausarbeit übernimmt, nur solche, die ihr Fach gründlich verstehen und gute Zeugnisse haben, mögen ihre Adressen unter R. R. in der Filiale dieses Blattes abgeben, Dainstr. 21.  
**Wirthschafterin = Gesuch.**  
Ein alleinstehender Geschäftsmann in vorge-rückten Jahren von Auswärts sucht eine anständige alleinstehende oder kinderlose Person in vorge-rückten Jahren, welche im Nähen u. Kochen erfahren und sich keiner Arbeit scheut. Nur ganz ehrliche mit guten Zeugnissen, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, sollen sich melden; es sei jetzt oder später in Stellung zu gehen.  
Adressen unter G. K. 44. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** 4 Wirthschafterinnen, 5 Verkäuferin., 3 Plätt., 7 Kochmams., 3 Kellnerin., 4 Stuben-, 25 Dienstm., **E. Friedrich**, Gr. Fleischberg 3, I.  
**Gesucht** wird für 1. August bei gutem Lohn ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes Stubenmädchen. Mit Buch zu melden **Hofe** Str. 32 p.  
**Gesucht** wird für 1. August ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Haus.  
Mit Buch zu melden **Lange** Straße Nr. 43 im Comptoir.

Ein ehrl. ordentl. Mädchen wird für Küche u. häusl. Arbeit gesucht **Heiß** Str. 28, Rest. Thoy.  
Ein älteres, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird per 1. August bei gutem Lohn für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden **Königsplatz** Nr. 14, 3. Etage.  
Ein solides ordnungliebendes Mädchen f. Küche und Hausarbeit wird zum 1. Aug. gesucht. Anmeldung mit Buch **Grimm**, Sternweg 47, II. 18.  
15. Aug. 1 Mädchen für K. u. H. von 1 einz. Herrsch. in einträgl. Dienst ges. **Plagw. Str. 15, III. 1.**  
**Gesucht** w. ein Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit zum 15. August **Elisenstraße** 32, 2 Tr. links.

**Ein tüchtiges ordentliches Mädchen**  
für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. August a. c. gesucht. **Dainstraße** Nr. 14, I.  
**Gesucht** wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen f. Küche u. Haus **Brühl** 57, 3 Tr. vorn.  
**Gesucht** wird möglichst sofort gegen hohen Lohn ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit guten Attesten. Zu melden **Wintergartenstraße** Nr. 11 parterre.  
Zum 1. August wird ein kräftiges Mädchen gesucht, welches der bürgerlichen Küche allein vorsehen kann und die Hausarbeit mit verrichtet. **Nürnberg** Straße Nr. 54, 3. Etage.  
**Gesucht** wird ein Mädchen zum 1. August für Küche u. häusl. Arb. **Gerberstr.** 16, i. Lad. 3. melb.  
**Gesucht** zum 1. August ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorsehen kann und Hausarbeit übernimmt **Leßingstraße** 17, 2 Treppen I.  
**Gesucht** wird ein fleißiges Mädchen f. Küche und Haus **Windmühlenstraße** Nr. 19 in der Bäckerei.  
**Gesucht** wird bis 1. August ein ordnunggl. Dienstmädchen, Lohn und Behandlung gut. **Gohlis**, Restauration zur Börse.  
Ein braves fleißiges Dienstmädchen wird per 1. August gegen **guten Lohn** gesucht **Katharinenstraße** Nr. 1, 2. Etage.  
**Gesucht** wird zum 1. August ein Mädchen für häusl. Arbeiten, welches neben u. striden kann **Kansthändler** Steinweg 56 b, 2. Etage rechts.  
**Gesucht** wird sofort ein ordentl. Mädchen **Petersstraße** 38, 4. Etage, vorn heraus.  
Ein ordentl. fleißiges Mädchen von auswärt's findet einen guten Dienst **Nicolaistraße** 18, I.



Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort gesucht Poststraße Nr. 10, 1. Etage.

Per 1. August wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Bewerberinnen wollen sich mit Buchverf. melden b. P. Pippmann, Grimm. Str. 21.

Ein nicht zu junges Mädchen, wo möglich vom Lande, wird für leichte häusliche Arbeit gesucht zum 1. August Zeiger Straße 16, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder 1. Aug. ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Schumann, Bräderstraße Nr. 13 part.

Ein junges Mädchen von 14-16 Jahren findet einen guten Dienst. Zu melden beim Hausmann Lange Straße 43.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Keudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Gesucht 2 Handmädchen und 2 Kindermädchen sofort und 1. Aug. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort oder zum 1. August gesucht. Johannigasse Nr. 5.

Gesucht wird krankheitshalber ein ordentliches Mädchen sofort oder 1. Aug. Gerberstr. 64, Tr. C, II.

Gesucht wird sofort oder bis 1. August ein arbeitames, reinliche Dienstmädchen. Entzigh, Leipziger Straße 11, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Alles. Wendelschützstraße Nr. 1 im Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt für häusliche Arbeit gesucht Gohlis, Hauptstraße 41, part. neben dem Theatersplatz.

Sofort gesucht wird ein williges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Eisenstraße Nr. 23, I.

Gesucht sofort oder 1. August ein junges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Sophienstraße Nr. 25b, I.

Ein junges anständiges Mädchen wird zum 1. August für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht Brühl 1, Korbgeschäft.

Für sofort oder 1. August wird ein ordentl. anst. Mädchen für ein Kind u. häusl. Arbeit gesucht Centralstraße Nr. 11, II. Hof.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder Hohe Straße 34, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird gesucht Eiferstraße Nr. 37, 2. Etage.

Gesucht wird für den Mittag ein geachtetes Mädchen oder Frau für ein kleines Kind. Windmühlenstraße Nr. 19.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren zu Kindern. Keudnitz, Neuer Anbau, Galdens Haus.

Gesucht eine Kindermädchen (Rittergut), 2 f. Jungemädchen, 8 Köchinnen, 10 Mädchen für Küche und Haus. J. Sager, Nicolaistraße 8, 1. Et.

Eine pünktliche Aufwärterin gesucht. Zu melden von 10 Uhr an Schützenstraße 8, 3. Et.

Stellegesuche.

Ein stud. phil. mit guten Empfeh. sucht Stellung als Reisebegleiter oder Hauslehrer. Adressen sub C. H. 100 in der Exp. d. Bl. erb.

Vertretung

einer feinsten Firma suchen 2 strebsame jüngere Kaufleute (Brüder) zu übernehmen. Dieselben sind in München anlässlich, mit den Verhältnissen sowohl des Platzes als auch der kaiser. Provinzen (auch Oberösterreich und Tyrol) vertraut und mit besten Referenzen versehen. Gef. Offerten sub A. O. 8537 befördert die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in München.

Ein Provisionreisender wünscht noch leistungsfähige Häuser, ganz gleich welcher Branche, zu vertreten. Gef. Offerten werden unter Chiffre R. 40 Filiale d. Bl. Dainstr. 21 erbeten.

Ein junger, strebsamer Kaufmann, der seine Lehre in einem Colonialwaarengeschäft beendet, auch mit schriftlichen Comptoir-Arbeiten vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten bittet man niederzulegen in der Kaufm. Schreib-Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Ein junger Kaufmann,

welcher seit bereits 10 Jahren in einem hiesigen größeren Bolamentengeschäft thätig, und seit sechs Jahren Sachsen mit bestem Erfolg befasst, sucht, gestützt auf Empfehlung, anderweit Engagement. Adressen beliebe man unter R. C. 595 bei Herren Haasenstein & Vogler, hier, niederzulegen. (H. 33362.)

Ein junger Kaufmann

aus guter Familie, der in einem bedeutenden ein gross et en détail Geschäft und jetzt in einem bedeutenden détail Geschäft fungiert, sucht per 1. August weitere Stellung als Detailist, Lagerist oder Comptoirist. Gefällige Offerten erbittet man unter H. H. 115, poste restante Neustadt Magdeburg zu senden.

Edlem Kaufmann oder Fabrikant.

Ein Handlungscommis, Israelit, Lagerist, sucht aus besondern Umständen einen Lebensunterhalt. Respektirende belieben ihre Adresse unter „Engagement“ poste restante Meerane franco niederzul.

Ein junger Mann, Buchbinder, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort oder per 1. August a. e. Stellung, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Offerten werden erbeten unter Chiffre C. H. 14 durch die Expedition des Blattes.

Ein militärrer Kaufmann sucht angemessene Stellung als Lagerist, Comptoirist, Kassier, Copist u. c. Offerten unter Chiffre L. 4, erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärrer Mann, bis jetzt im väterlichen Geschäft thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Manufakturwaaren- od. dem ähnlichen Geschäft. Derselbe hat die höheren Classen eines Gymnasiums absolviert und würde eventuell auch einige Zeit als Volontair zu dienen geneigt sein. Adr. sub C. T. H. 2 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für einen gebildeten jungen Mann, welcher der Buchführung und Correspondenz vollkommen mächtig, sich aber auch mit dem Detail-Verkauf bekannt zu machen wünscht, wird eine Stelle als Volontair in einem hies. Materialwaarengeschäft gesucht. Gefällige Offerten R. F. Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Ein junger Commis, gewandter Verkäufer, gegenwärtig in einem flotten Detail-Geschäft, woselbst er kleinere Reisen mit zu besorgen hat und dieselben mit bestem Erfolg absolvierte, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sofort oder später anderwärts Stellung als Reisender, Lagerist oder Verkäufer. Gef. Offert. beliebe man unter S. C. 605, an die Annonc.-Exp. v. Haasenstein & Vogler in Leipzig einzuliefern. (H. 33379.)

Ein junger Schreiber mit flotter Handschrift, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung durch H. Voss, Poststraße Nr. 16, I.

Ein thätiger Mann, 30er, der beliebige Caution stellen kann, Delonomie-Inspicitor, seit 18 Jahren 2 Stellen, militärrer, abgegangener Wachmeister, sucht Stellung, wünschl. bei Pferden als Futter- oder Stallmeister. Offerten sub C. S. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Holzbildhauer, mit gutem Zeugnis versehen, wünscht eine Stelle. Wertbe Adresse abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. H. 127.

Ein Steindruckere

sucht Beschäftigung für zu Hause in Adref. und Bistenarten, bei sauberer und eleganter Arbeit billige Bedingung. Adr. bittet man gef. unter Chiffre W. G. 100 in Herrn Otto Klemms Buchhandlung abzugeben.

Ein junger, tüchtiger Mechanikus aus Dresden sucht Stellung. Offerten erbeten bei Bahrdt, Querstraße Nr. 33, 1. Etage.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Gärtneri versteht, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Adressen bittet man abzugeben Restauration von D. Daase, Tauchaer Straße Nr. 10.

Ein tüchtiger Büffelteller sucht dauernde Stellung. Näheres unter H. 5664b an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Halle a. S. erbeten. (H. 5664b.)

Ein ordentlicher Kellner sucht Stellung in seinem Restaurant oder Hotel als Zimmerkellner. Offerten unter H. 5663b nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a. S. entg. (H. 5663b.)

Ein junger Mensch, im Vaden vertraut und schon längere Zeit in einem Geschäft als Verkäufer thätig, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, jetzt oder später anderwärts Stellung als Marktbesorger u. dgl. Gef. Off. erbittet man unter G. F. 90 in der Expedition d. Blattes niederzul.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Stell. als Marktbesorger. Adr. bittet man unter M. W. H. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Hausverwalter

sucht ein Schutzmann (ohne Kinder) Wohnung in einem respectablen Hause. Näheres im Bureau nationale, Hotel de Belgique.

Kutscher-Stelle-Gesuch!

Ein herrschaftlicher Kutscher sucht Stelle, am liebsten auf Rittergut. Adr. bittet man unter Chiffre T. Sch. in der Exped. des Bl. niederzul.

Eine unbemittelte geprüfte Erzieherin wünscht während der Ferien posendes Engagement. Gef. Off. sub M. H. 33 durch die Expedition des Bl.

Eine junge gebildete Kindergärtnerin, musikalisch, der französischen Sprache ziemlich mächtig und sähig, Elementarunterricht zu erteilen, sucht bis zum 15. August Stellung. Wertbe Adressen sub J. L. 16 poste restante Leipzig erbeten.

Eine junge Dame, schon längere Zeit in einem bedeutenden Tapissier-Geschäft, in der Weißwaaren-Branche nicht unerfahren, mit der einfachen sowie doppelten Buchführung vollkommen vertraut, sucht anderweitig Stellung. Näheres Auskunft erteilt Kammermusik (H. 33353.) C. Rückheil in Sondershausen.

Für ein junges anständiges Mädchen wird unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin gesucht, gleichviel welcher Branche. Adressen bittet man Petersheimweg 50c im Seifengewölbe niederzulegen.

Für eine junge Dame wird Stellung in einem geeigneten Geschäft gesucht. Derselbe versteht die englische und französische Sprache und ist mit der Buchhaltung, Correspondenz und sonstigen kaufmännischen Arbeiten vertraut. Gefäll. Offerten bittet man sub L. L. 670, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen wünscht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Gerberstraße Nr. 62, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges christliches Mädchen, welches schon als Verkäuferin fungierte, sucht bis 1. Aug. eine Stelle im Fleischer-, Wäder- oder Delicatessengeschäft. Zu erfragen Tauchaer Straße 16, Hof I. part.

Ein gebildetes prot. Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem Vaden-Geschäft. Off. A. Z. poste restante Darmstadt. (4504.)

Eine Schneiderin, im Besitz einer Nähmaschine, sucht Beschäftigung im Schneidern sowie andere Nähmaschinenarbeiten. Adr. bittet man gef. niederzulegen Carlstraße 9, Hintergeg. 2 Tr.

Eine geschulte Schneiderin sucht Arbeit aus dem Hause. Zimmerstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein Mädchen, im Schneidern und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Grenzstr. 34 bei Fr. Schubert.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in Familien. Wertbe Adr. sub O. R. 3 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junges Mädchen, im Schneidern gründlich geübt und erfahren, sucht noch einige Tage Beschäftigung in oder außer dem Hause.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 3 im Hofe 3 Treppen bei Frau Beyer.

Gesucht wird von einer grüßten Schneiderin Beschäftigung Berliner Str. 22, Hof links 2 Tr.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Arbeit auf Singer'sche Nähmaschinen. Näheres Gerberstraße Nr. 6, im Hofe querdor, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das schon vier Jahre gelehrt hat, sucht Stelle in einem Weißwaarengeschäft. Zu erfragen Konstädter Steinweg Nr. 70 bei Frau Wehnert.

Eine junge Wittwe sucht Beschäftigung im Ausbessern in und außer dem Hause Turnerstraße Nr. 10 b, 3. Etage links.

Eine geübte Plätterin sucht Arbeit außer dem Hause. Zu erf. Eisenstraße 32, 4 Tr. rechts.

Ein Mädchen, im Plätten u. Ausbessern gründlich erfahren, sucht in Familien Beschäftig. Adr. bitte abzugeben Petersstraße 3, im Kammergeschäft.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern Antonstraße 14, 3 Tr. I.

Ein Mädchen in gelegten Jahren wünscht Beschäftigung im Waschen. Gef. Adressen bittet man abzugeben Königsstraße Nr. 2b, 4. Etage.

Ein gebildetes Mädchen sucht ebenfens Beschäftigung in Fabrik. Gef. Off. unter F. M. poste restante Hauptpost Leipzig franco niederzulegen.

Eine tüchtige Restaur.-Köchin sucht f. Stelle. Gef. Adr. Petersstraße Nr. 37 im Wurfgeschäft.

Eine Restaurationsköchin sucht fest oder zur Ausbülte Stelle. Koch's Hof 5, Frau Kläfer.

Eine ältere Person, Mitte 30er, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Wirtschafterin oder Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Wiesenstraße 10, Hof parterre.

Ein gebildetes Fräulein,

beideren Sinnes, in der feinen Küche perfect, im Plätten, Nähen, sowie in allen für einen Haushalt nötigen Branchen bewandert, mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung, am liebsten bei einem Herrn oder in seiner Familie. Adresse unter „Fräulein“ H. 20, in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Bonne für hier oder auswärts. Adressen unter J. O. H. 53, nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein in den 20er Jahren stehendes anständiges gebildetes

Mädchen

aus guter Familie, in der Wäsche und allen weiblichen Arbeiten bewandert und in der Küche nicht unerfahren, sucht Stellung als Mansell oder Wirtschafterin in einem Hotel. Gute langjährige Zeugnisse. Offerten wolle man gefälligst unter A. M. 24, poste restante Postamt No. 3, Leipzig niederlegen.

Eine gebildete Wirtschafterin, welche perfect im Kochen sowie in allen Hingigen der Wirtschaft erfahren, sucht Stelle hier oder auswärts. Gef. Adr. Petersstraße Nr. 37 im Wurfgeschäft.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht zum 1. August e. Stelle z. Stütze d. Hausfrau u. Erziehung d. Kinder; auch würde sie geneigt sein, eine Haushaltung selbstständig zu führen. Mehrjährige Erfahrung u. beste Empfehlungen s. h. z. Seite. Off. u. R. H. 100. bef. d. Exp. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Plätten und Nähen bewandert, sucht den 1. August Stelle als Stubenmädchen. Dasselbe würde sich auch zum Geschäft eignen. Adressen bittet man abzugeben Gr. Fleischerstraße 24, Treppe A, 1 Tr.

Ein junges, gebildetes Mädchen, musikalisch, mit etwas Sprachkenntnissen u. in allen f. weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Wirtschafterin bei einer älteren Dame oder als Erzieherin u. Stütze der Hausfrau. Offerten unter F. M. durch die Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Aug. Stelle für Stuben oder für Küche und Haus. Zu erfragen Lange Str. 46 beim Hausm.

Ein anständ. Mädchen, welches im Kleidermachen, Putz u. Plätten erfahren ist, sucht bis zum 1. Aug. Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei Frau Genysch, Königsplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen aus Halle wünscht zum 1. August eine Stelle als Stubenmädchen. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung. Adressen beliebe man abzugeben Neustädtischhof 4, 1 Treppe heute von 8-12 Uhr.

Ein junges Mädchen von auswärt, welches in wirthschaftlichen und weiblichen Arbeiten bewandert, sowie musikalisch gebildet, sucht Stelle bei einem älteren Herrn oder einer Dame als Gesellschafterin und zur Führung der Wirtschaft. Gef. Off. sub V. 1577, an

Robert Braunes,

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein anständiges Mädchen, 2 Jahre bei der Herrschaft, sucht zu sogleich Stelle für Küche und Haus oder zur Ausbülte bis 1. August.

J. Sager, Nicolaistraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht Stelle zum 1. August für Küche u. Hausarbeit in einem ff. Haushalt oder zur Führung der Wirtschaft bei einem ältern Herrn. Näb. Reichstraße Nr. 3 im Keller.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst 1. August für Küche u. häusl. Arbeit bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 22b, 2. Etage r.

Ein Mädchen, welches einer feinen sowie bürgerl. Küche allein vorsehen kann, auch etwas Hausarb. m. übernimmt, sucht z. 1. Aug. Stelle. Näb. von 10-11 Uhr Promenadenstr. 6, III. b. d. Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bräderstraße Nr. 28, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen sucht Dienst f. Küche und häusl. Arb. bei Kaufm. Ring, Papr. Straße 23.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August. Adressen unter H. 679, sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Stellung zum 1. August für Küche u. häusl. Arbeit. Gef. Adressen abzugeben Restauration zum Windmühlenthor.

Ein junges Mädchen von auswärt sucht zum 1. August Stelle, am liebsten bei einj. Leuten für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Königsstraße Nr. 5, parterre.

Ein anständ. Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse auszuweisen hat, sucht bis zum 1. August Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erf. Königspl. 7 fr. Genysch.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen von 22 Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. August. Adressen niederlegen unter V. 594, in der Expedition d. Bl.

Ein ordentl., mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus zum 1. oder 15. Aug. Schletterstr. 5, Hinterh. III.

Ein älteres Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorsehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle den 15. od. 1. Aug. Gefällige Adr. Petersstraße Nr. 37, Wurfgeschäft.

Für ein, einen Monat unbeschäftigtes fleißiges Dienstmädchen wird eine anständige Stellung gesucht. Leibnizstraße 25 part. zu erfragen.

Ein Mädchen vom Lande, welches das Nähen gelernt, sucht 1. August Stellung. Zu erfragen Schletterstraße Nr. 12, 3 Treppen links.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst zum 1. Aug. Auskunft Hainstr. 1 beim Hausm.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. August für häusliche Arbeit, auch würde sie ein Kind übernehmen. Adressen sind niederzulegen Brühl Nr. 67 im Seifengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. August Dienst Hainstraße Nr. 7, im Productengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Rittersstraße 38, I. bei Bergmann.

Eine Frau (Wittve) aus gebildetem Stande sucht Stelle als Kindermädchen od. Wirtschafterin bis 1. August. Näb. Petersstr. 41 im Haushalt.

Ein Kindermädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. August eine Stelle. Zu erfragen Promenadenstraße 6, III, zwischen 9 und 10 Uhr.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erf. Nürnberger Straße 3, I.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen bei Herrn Scherenberg, Ulrichsstraße Nr. 13, Hof links 2 Treppen.

Eine ordentl. Frau sucht Aufwartung, Wiesenstraße Nr. 12, Treppe A 1 Treppe rechts.

Eine kräftige Panbamme von 3 Monaten sucht sofort Dienst. Universitätsstraße 12, 1 Treppe.

Wirthschaftsue.

1 Gewölbe mit Niederlage wird gesucht in Preise von ca. 600 49 pro Jahr. Adressen unter Chiffre Z. 7099 im Annonc.-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39 niederzulegen.



Buchhändler-Lage

wird ein kleineres Local als Comptoir gesucht. Adressen unter S. U. 36 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für Ostern 1875 ein Geschäftslocal von 7 bis 8 hellen Räumen inclusive Paderaum, möglichst in 1. Etage oder Parterre und Nähe des Brühl. Gefäll. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. H. 1875. in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein geräumiges Geschäftslocal in Buchhändlerlage wird möglichst sofort zu mieten gesucht. Gefäll. Offerten erbittet Annoncen-Expedition von Eugen Fort, Eisenbahnstraße Nr. 17.

Eine parterre gelegene große Niederlage nebst Comptoir wird zu mieten gesucht. Gefällige Offerten bittet man bei F. Bärenfänger, Köpferstraße 14, niederzulegen.

Schmiedewerkstelle-Gesuch.

Per Michaelis wird eine geräumige Schmiedewerkstelle resp. Platz dazu zu mieten gesucht, am liebsten Tauchaer oder Marienvorstadt. Adressen beliebe man unter E. G. H. 100, Tauchaer Str. Nr. 8 im Seilergeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie zum 1. October eine Wohnung in der inneren Stadt im Preise bis 200. Adressen bittet man gefälligst Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 7, im Spielartengeschäft abzugeben.

In der Dresdner Vorstadt

wird per sofort oder 1. August ein Familien-Logis, Parterre oder in 1. Etage für jährlich bis 200. Adressen bittet man bei Eduard Vöttrich, Universitätsstraße Nr. 16.

Ein Lehrer ohne Kinder sucht für 1. October ein Logis in der Nähe der 1. Bürgerstraße im Preise bis zu 150. Offerten unter O. B. 12 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht sofort, Mich., Weihnacht, od. Ostern ein Familien-Logis im Pr. bis 130. Stadt oder innere Vorst. Adr. Eig.-u. Tabakbldg. Petersstr. 36.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis im Preise von 60-70. Adressen niederzulegen Turnersstraße Nr. 18, im Geschäft.

Wohnungen

jeder Größe werden zum Nachweis speisenfrei entgegengenommen durch Bureau national, Hotel de Pologne.

Ein junges anständiges Mädchen, Verkäuferin, sucht für 1. August ein kleines einfaches Stübchen mit oder ohne Bett bei anständ. Leuten in der Nähe des Marktes. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Reichenbachstr. 20, parterre.

Gesucht wird von einer rechtlichen Frau ohne Kinder eine geräumige leere Kammer. Adr. unter B. T. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine leere Stube oder mit 2 Betten wird sofort gesucht von verb. Leuten. Adr. bittet man unter J. K. 14. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21 abzug.

Garçon-Logis

nimmt zum Nachweis in Auftrag Bureau national, Hotel de Pologne.

Garçon-Logis in Neuditz wird von einem Herrn in der Nähe des kleinen Lustgartens gesucht. Gef. Off. unter B. S. 205 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer im med. Viertel für August gesucht. Adr. an Herrn Dorffeld, Baisenhausstraße Nr. 27.

Zum September oder 1. October werden in der inneren Stadt, nicht über 3 Treppen, 2 freundliche unmeublirte Zimmer, oder Stube u. nicht zu kleine Schlafkammer, von einer pünktl. zahl. adrbaren verm. Dame zu mieten gesucht, bei gebild. ordentl. Leuten. Adr. sind mit Preisangabe unter L. M. H. 279 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht von einer Dame 1 unmeubl. Stübchen. Beste Adressen niederzulegen unter O. H. in der Expedition dieses Blattes.

Ein acht. Mädchen sucht in anst. Familie ein einst. Stübchen z. 1. Aug. Adr. Auerbach's Hof 75.

In einem Pfarrhause, eine Stunde von Weimar, 3/4 Stunde von einem kleinen Curorte, finden zwei Knaben freundliche Aufnahme und gewissenhaften Unterricht. Offerten sub Pastor H. poste rest. Weimar.

Vermiethungen.

Käferei-Verpachtung.

Auf einem Rittergut unweit Dresden wird eine vollständig eingerichtete Käferei pro 15. Juli oder 1. August d. J. verpachtet und kommen täglich 2 bis 300 Piter Milch zur Abgabe. Näheres Ratharinenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Pianino sind zu vermieten Nicolaistraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein schönes Gewölbe mit Keller 350. ohne Keller 250. (innere Reihenvorstadt) sofort zu vermieten. Näheres Poststraße Nr. 16, I.

Gewölbe im Pr. v. 200-500. per sofort od. sp. bez. Näh. Poststr. 16, I.

Weststraße Nr. 58

ist 1 Gewölbe sof. beziehbar zu verm. Näh. daselbst.

Ein Gewölbe mit angrenzend. Zimmer in der inneren Stadt ist für ganze Jahr billig zu vermieten. Näheres u. Besichtigung nur zwischen 8-9 Uhr morgens u. 1-2 Uhr Nachmittags.

Zu erfahren Nordstraße 3, 3. Etage rechts. Gewölbe, Werkst., Riedel., Contors, Logis sof. u. Mich. 40, 50, 60, 70, 80, 100, 120, 130, 140, 150 u. bis 1100. in allen Stadttheilen durch L. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3, I.

Reichstraße 20-21

ist für den 1. October 1874 oder früher ein großes aus 5 Zimmern bestehendes Geschäfts-Local im Hofe 1 Treppe zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist bis 1. October d. J. eine gr. Tischlerwerkstelle Gerberstraße Nr. 47.

Zu vermieten inn. Stadt 1 Werkstätte f. rub. Geschäft. Adr. unter Z. 10. rest. fre. Leipzig.

Hausstand.

Der Hausstand Ratharinenstraße Nr. 2 ist von Michaelis 1874 ab außer den Wesseln anderweitig zu vermieten. Näh. durch E. Beyrich daselbst.

Lessingstrasse No. 1a

per 1. October zu vermieten das Parterre-Logis, 1 Salon, 10 Zimmer mit Zubehör, herrschaftliche Einrichtung. Näheres Georg Ribsam, Markt Nr. 8, 2. Etage.

Vermiethung. Veränderungshalber Petersstr. 12 die 1. Etage mit Gas, Wasser u. Schaufenstern als Geschäfts- oder Wohnlocal. Daf. 3 Tr. zu erfragen.

Die 1. Etage Vorkingstraße Nr. 14, 6 Zimmer u. Zubehör, elegant u. freundlich, ist familienverhältniß halber Michaelis oder früher zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten 1. Oct. ein Logis in 1. Et. an anst. Leute, Preis 150. Näheres Körnerstraße Nr. 17, 3 Treppen links beim Besitzer.

Zwei hübsch hergerichtete Logis in 1. u. 4. Et. sind sofort oder Michaelis zu vermieten. Näh. Brandenburgerstraße 4F, parterre rechts.

In einem neuen Hause ist die erste, sowie die 2. Etage zu vermieten à 250. resp. 240. incl. Gas- und Wasserleitung. Näheres durch Adv. Dr. Erdmann, Burgstraße Nr. 12.

Eine elegante 1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör zu Michaelis zu vermieten. Näheres beim Besitzer Frankfurter Str. Nr. 33 im Gewölbe.

Weststraße Nr. 57-58

ist eine schöne Wohnung Verhältnisse wegen für 360. sofort beziehbar, sowie eine kleine 1. Etage für 600. zu vermieten. Näheres daselbst.

Nabe dem Neuen Theater

ist per Michaelis eine hochelegante 1. Etage mit 3 Zimmern und allem übrigen Zubehör für den Preis von 1000. zu vermieten.

Au der Promenade

am schönsten Theile eine elegante 3. Etage, 1 Salon, 7 Zimmer und Zubehör per Michaelis für den Preis von 600.

Nabe den Bahnhöfen

eine 2. Etage, 5 Stuben u. Zubehör per Michaelis für den Preis von 300.

Nabe der Promenade

mehrere Wohnungen von 150-250.

Innere Stadt

eine 3. Etage, 3 Stuben und Zubehör 150.

Westvorstadt

mehrere Wohnungen 1. bis 3. Et., 100-130.

Zu allen Vorstädten

Wohnungen von 150-1400.

Bureau national, Hôtel de Pologne, 1 Treppe

Provision für Nachweis 6. J. pro. J.

Zu vermieten, sofort od. später zu beziehen eine Familien-Wohnung, 1. Etage 3 Zimmer nebst Zubeh. Näheres Plagwitzstraße Nr. 19, part. r.

Am Rosenthal, Färberstraße 6, habe ich eine 1. Etage von 6 Stuben, 3 Kammern u. für jährlich 350. von Michaelis an zu vermieten. Zu erst. von 11-1 Uhr bei Robert Freygang, Halle'sche Straße Nr. 1.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Aug. ein Logis, 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller. Zu erst. Schnefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstraße 27, 1. Et., beim Hausmann.

Zu vermieten ist zum 1. October oder fr. ein freundliches Logis 4. Etage mit schöner Aussicht nach dem Rosenthal, Humboldtstraße 21. Näheres parterre oder beim Hausmann.

Zu vermieten

sofort oder pr. 1. October a. c. die 2. Etage des Hauses Turnerstraße 10, bestehend aus 4 Stuben, Salon, Speiseaal, Badezimmer mit completer Einrichtung, Küche und den übrigen notwendigen Räumlichkeiten für 500. pr. anno, desgl. die 3. Etage genannten Hauses, genau so eingetheilt, für 400. pr. anno vom 1. October d. J. an.

Näheres beim Besitzer C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

In Neuditz, Gemeindestraße, nächst der Chaussee, ist eine 2. Etage zu vermieten für 1. October, 7 Fenster front mit schöner Aussicht. Preis 100 Thaler. Näheres beim Besitzer Seitenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten per Michaelis 3 Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammer u. Zubehör, Parterre 125. 2. Et. 140. 4. Et. 100. Nähe des Brandes. Zu erfragen von 12-2 Uhr, Thalstraße Nr. 9, b. Franz Täubert.

Zu vermieten vom 1. October, auch etwas früher, eine freundliche 2. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör für 150. sowie ein Logis, 4 Treppen für 70. Kleine Burggasse Nr. 1, gegenüb. d. Bezirksgericht. Das Näh. das. 2. Et.

Lange Straße 43b

ist sofort oder Michaelis ab die Hälfte der 2. Etage zum Preis von 160 Thlr. pro anno zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 43 im Comptoir.

Eine hübsche 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör ist vom 1. Octbr. an für 420. zu vermieten. Zu besehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres Humboldtstraße Nr. 26, im Souterrain beim Hausmann.

Eine höchst eleg. einger. 3. Et. von 1 Salon, 7 Stuben und vielem Zubeh. 650. ist an den Bahnhöfen Verhältn. halber vom 1. Octbr. an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Ein Logis mit Wasserleitung in 4. Etage ist für 140. zum 1. October zu beziehen Schützenstraße Nr. 10.

Eine elegante 4. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör enthaltend, ist für 300. sofort oder später zu vermieten Humboldtstraße Nr. 25.

Zu vermieten sind zu Michaelis einige Logis v. 130-300. u. einige Gewölbe an der Nordstr. u. Schletterplatz. Näh. b. Hof. Nordstr. 24, 1 Tr.

Zu vermieten ist pr. 1. October d. J. eine freundl. Familienwohnung mit Wasserleitung in dritter Etage. Alles Nähere Sophienstraße Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten 2 kleine Logis mit Garten, Pferdehail, Wagenremise in Lindenau. Näheres bei A. Kahnt, Hofsplatz Nr. 29.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Familien-Logis Brandweg Nr. 19, part.

Zu vermieten und sof. zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Keller Connewitz, Waldgasse, Th. Jäger.

Zu vermieten sind ganz neu gemalte, mit Wasserleitung versehene getheilte Etagen mit schöner Aussicht im Preise von 170 bis 230. Markirerstraße Nr. 77 D.

Zu vermieten sind in Gohlis (Nabe des Rosenthal) freundliche Familienlogis im Preise von 130 bis 160. Näheres Neumarkt Nr. 2. C. W. Zeyher.

Per October zu vermieten Logis im Preise zu 100-800. Näheres Sternwartenstraße Nr. 25B, parterre links.

Logis im Preise von 20, 140, 210, 350. Neuditz 90, 96, 105, 110, 115, 118. Schnefeld, n. A. 75, 80, 90, 150. Lindenau per sof. od. sp. zu verm. Poststr. 16, I.

Logis im Preise v. 130. (Nahr. Bahn), 200, 225, 300, 350. (Arndstr.), 300, 310, 320. (Reihestr. u. Gart.), 350. (Westvorst.), 135, 148, 155, 225, 260, 350, 360, 550. (Westvorst.), 210, 220, 230, 300, 350, 400, 450, 500, 600, 1000. (Nordvorst.) pr. sof. u. Mich. z. verm. Poststr. 16, I.

2 Logis sind zum 1. October d. J. zu vermieten in Mödern Nr. 24 bei Franke.

Ein Logis 138. 1 à 148. 1 à 158. 1 à 175. bis zu 600. zu vermieten durch A. Wagner, Petersstraße Nr. 18 parterre.

Logis im Preise von 50 bis 700. jezt oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von Heinrich Dieke, Hebe Straße Nr. 34.

Neuer Anbau, Schnefeld, ist ein schönes Logis für Michaelis an ruhige pünktl. Leute zu vermieten Vorkingstraße Nr. 16 part.

Wohnungshalber sofort zu vermieten 2 Stuben, 2 Kammern, K. u. Zub. f. 190. in der Pangen Straße vis à vis dem Diana-Bad. Adr. abzug. Kreuzstraße Nr. 11d im Hofe.

Zu vermieten 1 unmeubl. Stube, wenn erwünscht mit Kammer, Neuditzer Straße 1, I.

Zu vermieten eine freundliche unmeublirte zweifelhafte Stube mit Saal- und Hauschlüssel pr. 1. August Lange Straße Nr. 7, 3. Et. links.

Zu vermieten

an einzelne Leute ist eine schöne große Stube, so gleich zu beziehen Körnerstraße 13, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche unmeubl. Stube nebst Schlafkammer mit separ. Eingang an einen oder mehrere solide Herren Brühl 82, II. rechts. C. F. Dietrich.

Zu vermieten ist eine freundl. unmeublirte Stube Sidonienstraße Nr. 3a, 4 Treppen.

Zu vermieten eine unmeubl. Stube mit Kochofen sof. Zu erst. Körnb. Str. b. Brauer, Eggich.

Sofort zu beziehen eine Stube ohne Möbel Turnerstrasse 1, Hof 4 Treppen.

Eine Stube ohne Bett ist an 1 alleinstehendes Frauenzimmer zu vermieten, am liebsten das seine Beschäftigung zu Hause hat, Brühl Nr. 48, 4 Tr.

Eine Stube mit Kochofen und Kammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen Draustraße Nr. 4 parterre.

Ein unmeubl. Zimmer sofort zu vermieten Humboldtstraße 5, 3. Etage.

Sommerfrischen.

Zu einer Zeit, wo es im Niederlande grau und ausgedehnt aussieht und Staub und Hitze quälen, ist das Gebirge schön, frisch und grün, der kurze Sommer schöner als in der sonst üppigeren Pflege.

In Frauenstein giebt es schöne Luft, schöne Wälder, und lade ich Alle, die sich erfrischen wollen, ein, hierher auf Wochen zu kommen. Vom Juni bis Mitte Septbr. ist es angenehm. Ein Logis u. einen Garten stelle ich zur Disposition, in der Stadt giebt es weitere Logis. Dr. med. Röber.

Grimma.

Ein Sommerlogis, 2, nach Befinden auch 4 Zimmer, gut meublirt, mit Benutzung eines freundlichen Gartens, auf Wunsch auch mit Pension, ist sofort zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt freundlichst Herr Advocat Ferdinand Schmidt, Kleine Fleißergasse Nr. 27, III.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Garçon-Wohnung Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 2. Etage. Garçon-Logis, eleg. meubl., S.-u. Schl., ist auf 1-2 Herren zu verm. Erdmannstraße 5, 1. Et. I.

Feines Garçonlogis sofort zu vermieten Gerberstraße 64, III. Kleiner Palmbaum.

Garçonlogis, fein meubl., zu verm. u. gleich zu beziehen Thomaskirchhof 10, II. F. Meyer.

Garçon-Logis.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmer sofort oder 1. August zu vermieten Querstraße Nr. 33, 2. Etage, ganz nahe der Poststraße.

Garçon-Logis.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Neuditz, Rathhausstraße Nr. 1 (Caféhaus) 2 Tr. links.

Ein gutmeubl. freundl. Garçonlogis, Aussicht nach dem Garten, mit oder ohne Pianoforte, ist sofort oder 1. August zu vermieten mit Saal- und Hauschlüssel. Gef. Adr. unter A. B. H. 999 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçon-Logis, gut meubl., mit schöner freier Aussicht, ist an junge Kaufleute oder Herren Studierende zu verm. Zeiger Straße 30b, 4. Et. r.

Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Garçon-Logis, gut meubl. Stube u. Schlafzimmer, ist sogleich zu vermieten Große Windmühlenstraße 41, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, fein meublirt, rubig, mit guten Matratzenbetten zu vermieten Eisenstr. 31, II. r.

Garçon-Logis, fein meublirt, Aussicht in die Grimma'sche Straße, ist an noble Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis

fein meublirt Vessingstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, ist an 1-2 Herren sogleich oder 1. August zu vermieten; mehre, Saal- und Hauschlüssel, Brühl Nr. 63, 4. Etage.

Garçon-Logis, Hainstraße 32, am Markt, sind sofort oder 1. August zu vermieten. C. Lehmann.

Ein freundlich meubl. Garçon-Logis ist mit Saal- u. Hauschlüssel in erster Etage billig zu vermieten. Adressen erbittet man bei Hrn. Kaufmann G. Zehler, Sternwartenstraße.

Garçon-Logis.

fein meublirt, mit schöner Aussicht, sind sofort oder später zu vermieten Peterskirchhof Nr. 2, 3. Etage, Herrn Dr. Schulze's Haus.

Blücherstraße

ein schönes Garçon-Logis zu vermieten Nr. 42, 2 Treppen bei Schach.

Garçon-Logis.

Ein schön meublirtes Garçon-Logis in ruhiger angenehmer Lage sofort mit oder ohne Pension zu vermieten Carlstraße Nr. 5 parterre rechts.



**Parterre-Garçon-Logis.**  
Zwei f. meublirte Zimmer mit Schloßcabinet sind im Ganzen od. getheilt zum 1. August an Herren zu verm. Nordstraße Nr. 13, part.

**Garçon-Logis.** Ein elegant meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und 2 Schlafstuden, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später preisw. zu vermieten. Näheres Pfaffenstraße 11, III.

**Garçon.** Eing. meubl. Part.-Zimmer ist sof. zu vermieten. Zu erst. Berliner Str. 22 b. Bonn.

**Garçon-Wohnung.** Fein meublirte Stube nebst Schloßcabinet Wiesenstraße Nr. 11, part. links, (gleich) beziehbar.

**Garçon-Logis,** 2 fein meubl. Zimmer, sind zu verm. an 1 oder 2 Herren Promenadenstr. 13, 2. Et.

**Garçonlogis** gut meublirt zu vermieten Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

**Garçon-Logis,** gut meubl., S. u. Hschl. zu vermieten sofort oder später Gr. Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.

**Ein eleg. Garçonlogis, 2 fein meubl. Zimmer, in der Zöllnerstraße, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Parfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

**Garçonlogis,** gut meubl., mit S. u. Hauschlüssel, Nord- und Humboldtstr. Ecke 6, 2. Et. r.

**Zu vermieten** ist an 1 oder 2 Herren eine meubl. Stube mit Kammer, mehfrei, mit Haus- u. Saalchlüssel Nicolaistraße Nr. 20, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit Schloßcabinet an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 25 b, II. links.

**Zu vermieten** ein fein meubl. Zimmer mit Cabinet Thomasgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu verm.** 2 gut meubl. Wohn- nebst Schlafstube sof. od. später 3 bez. Gerw. 5, 4. Et. r. 1 schönes Wohn- u. Schlafz. ist 15. Aug. od. 1. Sept. billig zu verm. Naust. Steins. 20, I. r.

**Eine hübsch möbl. Stube** mit Schloßcab. ist sof. 3 bez. Zu erst. Reiter Str. 20 a, Heide's Restauration.

**Ein freundl. meubl. Zimmer** mit gutem Matratzenb., mit od. ohne Schloßcabinet, ist sof. oder später zu vermieten Bayrische Str. 10, 2. Et.

**Sofort zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet an solide Herren Humboldtstraße 12, parterre rechts.

**Eine fein meubl. Stube u. K.** mit Gartenbenutzung ist zu vermieten Hebe Straße 7, III.

**Eine sehr angenehme, in Mitte schöner Gärten, anständig meublirte Wohn- und Schlafstube,** wenn gewünscht mit Beköstigung, ist an eine oder zwei Damen zu vermieten.

**Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 33** bei Herrn Lübe in Geschäft.

**Ein fein meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer** ist vom 1. August an ein oder zwei Herren zu vermieten; Näheres Lange Straße Nr. 31, I. Et.

**Studenten-Logis.**  
Eine feinst. gr. Stube mit besserer Kammer, separ. Eingang, Saal- und Hauschl., jahrelang von Studenten bewohnt, wird zum 15. August für 2 Studierende frei Poststraße 13, 2. Etage.

**Lindenstraße 2, II.,** ist ein gut meubl. Zimmer nebst Kammer, sehr freundl. Ausf., Saal- u. Hauschl., 15. Juli oder 1. Aug. zu vermieten.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an 1-2 Herren Nürnbergerstraße Nr. 41, Hof 2 Tr. I.

**Zu vermieten** 1 möbl. Zimmer bei Herrn Gottschalk, Universitätsstraße 20 links.

**Zu vermieten** 1. August eine febl. meubl. Stube an einen Herrn, sowie von jetzt eine Schlafstube an ein sol. Mädchen Weßstr. 19, III. links.

**Zu verm.** sofort ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube Wälderstraße Nr. 15, 4. Et.

**Zu verm.** ist ein febl. meubl. Zimmer mit freundl. Aussicht an Herren Lindenstraße 1, 4. Et.

**Zu vermieten** sofort ein f. meubl. Zimmer, auf Wunsch Piano, Hospitalstr. 7 part. rechts.

**Zu vermieten** sofort oder später 1 schönes Zimmer, Saal- u. Hauschlüssel Mittelstraße Nr. 25, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Nürnberger Str. 35, 2 Tr. r.

**Zu verm.** 3 febl. aneinanderstoßende Zimmer, zusammen od. getheilt Turnerstraße 10b, III. lfd.

**Zu vermieten** eine fein meubl. Stube zum 1. August Sidonienstraße Nr. 8, 3. Etage.

**Zu verm.** eine freundl. separ. Stube mit S. u. Hschl. an Herren Bauhoffstraße 6, Hof 3 Tr. I.

**Zu vermieten** ist sof. eine Stube mit od. ohne Meubles, separat. Auch sind noch einige Schlafstellen offen Wälderstraße 3, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube an 2 Herren Sternwartenstraße 31, 2 Treppen r.

**Zu vermieten** ist eine fein meubl. Stube, Aussicht nach dem Markt, Ratharinenstr. 2, 4 Tr.

**Zu vermieten** ein gut meubl. freundliches Zimmer nahe dem Rosenthal Auenstraße 16, I.

**Zu vermieten** ist zum 1. August eine freundl. möblirte Stube an einen Herrn Albertstr. Nr. 13, 3 Treppen r.

**Zu vermieten** ist 1 freundl. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Grimm. Str. 21, querdor III.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer an einen oder zwei Herren mit Saal- und Hauschlüssel Waisenhausstraße Nr. 38 parterre.

**Zu vermieten** u. sofort bez. eleg. meubl. Zimmer mit Matratzenbett, S. u. Schl., a. W. mit Piano, Herr. od. Damen, Pfaffenstr. 20, III.

**Zu vermieten** sind sofort zwei freundliche schöne Stuben mit oder ohne Meubles, separater Eingang und Hauschlüssel Naundorferstr. Nr. 12 parterre.

**Zu vermieten** ist sofort ein freundl. meubl. Zimmer Sternwartenstraße 11, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube mit sep. Eingang Wälderstraße 7, Eingang I., 2 Tr. r.

**Elegant meublirte Wohnung** zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, 3. Etage.

**Ein freundl. meubl. Zimmer** ist an einen anst. Herrn zu verm. Humboldtstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Eine freundliche gut meubl. Stube, Saal- und Hauschl.,** ist zu vermieten Weststraße 35 part.

**Eine helle freundliche Stube** vornheraus, meubl., mit separatem Eingang, 1/2 u. monatl., ist an Herren zu vermieten Ulrichsstraße Nr. 6.

**Eine freundlich meublirte Stube** für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten NB. Auch wird daselbst ein Theilnehmer gesucht Sternwartenstraße Nr. 18c, 4. Etage.

**Eine Stube** zu vermieten an einen Herrn od. Mädchen Brandenburgerstraße 4 C, 1 Treppe r.

**Eine meubl. Stube** ist noch an 1 od. 2 Herren zu verm. Nürnberger Str. 30, Seitengeb. 4 Tr.

**Ein einfach meubl. Zimmer** ist sofort an einen anst. Herrn zu vermieten Weststraße 17a, part. Sof. od. 1. Aug. ist eine freundl. meubl. Stube zu verm. Schletterstraße 10, Seitengeb. 2 Tr. r.

**Ein freundl. Zimmer** zu vermieten an einen anständigen Herrn Erdmannstraße 16, part. links.

**Ein fein meublirtes Zimmer,** mehfrei, für einen Herrn Petersstraße Nr. 42, 4. Etage vornheraus.

**2 meublirte Zimmer** mit schöner Aussicht **Emilienstraße 1** vom 1. August ab zu verm. Näheres Naichmarkt beim Kaufm. Schladebach.

**Ein fein meubl. Zimmer mit allem Zubehör** ist für 6 1/2 u. sofort zu vermieten Querstraße 2, 3 Tr. links.

**Ein freundl. meubl. Zimmer** ist an 1 anst. Herrn zu vermieten Reudnitzer Str. 5 part. I.

**Ein feines Zimmer** mit herrlicher Aussicht ist sofort oder später zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 67, 2. Etage links.

**Ein gut meubl. Zimmer** ist an 1 oder 2 anständige Herren sofort oder später zu vermieten Querstraße Nr. 28, 3 Treppen links.

**Eine gut meublirte Stube** ist zu vermieten Grunnaische Straße Nr. 24, 3. Etage.

**Eine freundlich meublirte Stube** ist an einen Herrn zu vermieten Sophienstraße 24, 3 Tr. r.

**Eine Stube** ist sofort zu vermieten Bayrische Straße Nr. 7c, 4. Et.

**Ein großes freundliches Zimmer (meublirt)** ist zu vermieten Dorotheenstraße 8, 2 1/2 Etage.

**Eine frndl. meubl. Stube** (Ausf. nach d. Joh.-Part) ist an 2 Herren zu verm. Sebastian Bachstraße 79, 2 Tr., Genossenschaft der Glaser.

**Eine meublirte Stube** ist an einen Herrn zu vermieten Querstraße Nr. 20, 1 Treppe r.

**Eine schöne Stube,** von 3 die Wahl, ist sofort zu vermieten Wipowstraße 20, 1. Etage links.

**Sofort zu vermieten** an einen anst. Herrn eine einf. meubl. Stube Petersstraße 37, 4. Et.

**Ein schönes Zimmer,** fein meubl., ist an einen anst. Herrn billig zu verm. Lange Str. 14, II. r.

**Eine gut meubl. Stube** ist sofort oder später zu vermieten Humboldtstraße 14a, 4. Et.

**Ein großes, komfortabel eingerichtes, in jeder Hinsicht höchst angenehm zu bewohnendes Zimmer,** für zwei Herren passend, wird zum ersten August miethfrei Gartenstraße 10 part.

**Zu verm.** 1 meubl. Stube als Schlafz. für anst. Herrn Reichstr. 16, 2 Tr. G. Schröder.

**Zu vermieten** ist eine fr. Schlafstelle, wenn gewünscht mit Kost, Moritzstraße 17 part. links.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Schlafstelle Eisenstraße Nr. 33, 4 Tr. rechts.

**Zu verm.** sind 2 febl. Schlafstellen für solide Herren oder Mädchen Bayer. Straße 9c, 4 Tr.

**Zu vermieten** ist eine febl. meubl. Stube als Schlafstelle an 2 Herren Schneefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 41 C, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein separates Stübchen an 2 Herren als Schlafstelle Hainstraße 12, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist 1 freundl. Stube mit 2 Schlafstellen Weßstr. Nr. 22, 3 Tr. Seifert.

**Zu verm.** ist 1 Stube mit 1 od. 2 Betten als Schlafz. u. sof. zu bez. Nordstr. 24, 1 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche separate Stube als Schlafstelle an einen Herrn mit oder ohne Kost Weststraße 50, Hof 1 Treppe.

**Gesucht** sofort 2 anst. solide Herren in Schlafstelle, sep. Eing., Plagwitz, alte Str. 12, 1. Et.

**Eine freundliche Stube** für 1 oder 2 Herren als Schlafz. Reudniz, Kronprinzstraße 6, 3 Tr. r.

**2 solide Herren** finden Schlafstelle nebst Saal- und Hauschlüssel Leibnizstraße Nr. 24, rechts.

**Eine einf. möbl. Stube** ist als Schlafz. zu verm. an 2 sol. Herren Reudniz, Kurze Str. 14, 2 Tr.

**An 1 anst. Herrn 1 große febl. gut meubl. Stube** zum 1. August zu vermieten Turnerstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

**Eine ordentl. Person,** die ihr eig. Bett hat, findet Wohnung. Näh. Petersstraße 2b, Hof 1 Tr. Wöhne.

**2 Schlafstellen** sind zu vermieten Wälderstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen rechts.

**Eine freundl. feinst. Stube** ist als Schlafstelle a. 2 Herr. m. S. u. H. j. verm. Sophienstr. 16, Hof 1 Tr.

**Eine Schlafstelle** ist offen für einen soliden Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen.

**Ein ordentl. Mädchen** kann Schlafstelle erhalten Gerberstraße 48, Hof 2 Treppen links.

**Eine Schlafstelle** ist zu vermieten an 1 oder 2 solide junge Mädchen Reudniz, Koblgartenstraße 36.

**Ein ordentlicher Mensch** kann Kost und Logis erhalten Wiesenstraße 18, 3 Tr. C. Eulenstein.

**Eine Schlafstelle** für ein ganz sol. Mädchen ist offen Eisenbahnstraße Nr. 13, im Hofe.

**Ein kleines Kämmerchen** ist als Schlafstelle sof. zu vermieten Wälderstraße Nr. 15, 4. Et.

**Eine Schlafstelle** ist offen Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Tr. r.

**Reudniz, Heinrichstraße 35** parterre links ist eine freundliche Schlafstelle offen.

**Sofort beziehbar** eine Schlafstelle für Arbeiter Carlstraße Nr. 7, 4 Treppen.

**Eine fr. Schlafstelle** mit Saal- u. Hauschl. ist offen für 1 Herrn Körnerstraße 15, 4 Treppen.

**Ein solides Mädchen** kann Schlafstelle erhalten Erdmannstraße Nr. 3, Hof 1 Treppe.

**Zwei Mädchen** mit eigenem Bett können Schlafstelle erhalten in Lindenau, Hauptstr. 19, Eingang im Hofe, Souverain links.

**Offen** sind 2 freundl. Schlafstellen f. Herren Reudniz, Kuchengartenstraße Nr. 20, III. I.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Hauschlüssel für Herren Eisenstraße 32 parterre links.

**Offen** ist eine febl. Schlafz. f. 1 anst. Herrn Reudniz, Peiziger Straße Nr. 20, part. rechts.

**Offen** 2 Schlafstellen für Herren in einer fe. meubl. Stube Hebe Straße 15, 3. Et. rechts.

**Offen** ist eine schöne freundliche Schlafstelle für Herren Friedrichstraße Nr. 30, 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Sidonienstraße 23, 4 Treppen rechts.

**Offen** ist eine febl. Schlafstelle für 1 Herrn Königsplatz 4, im Hofe rechts 1 Tr., Frau Koch.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel für einen Herrn Reudniz, Fäulchenweg Nr. 32, 2. Et. links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder ein sol. Mädchen Eisenstraße Nr. 15, Hof 2 Tr.

**Offen** sind 2 Schlafstellen Brühl Nr. 51, Hof 2 Treppen bei Frau Po so.

**Offen** ist eine Schlafstelle für anst. Herren in einer Stube Petersstraße Nr. 42, 4. Et. vornb.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren Theatergasse Nr. 5, 1. Etage.

**Offen** eine Schlafstelle für Herren sofort Wälderstraße 3, beim Hausmann.

**Offen** eine Schlafstelle für einen Herrn Sidonienstraße Nr. 3a, 4 Treppen.

**Offen** sind in einer Stube 2 Schlafstellen für Herren sof. Gerichtsweg 3, 1 Tr. vornheraus.

**Offen** ist 1 freundl. Schlafz. f. Herren m. Haus- u. Saalchl. Pomatowohlfstr. 12, 4 Tr. I.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 18c, Hof 1 Treppe links.

**Offene Schlafstelle** Albertstraße 16, 2 Treppen rechts.

**Offen** sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube Eisenbahnstraße 17 im Hofe parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle Windmühlenstraße 15, vis-à-vis der Restauration 2 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn Hainstraße No. 4, 2 1/2 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einem febl. Stübchen Waisenhausstraße Nr. 38, part.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Mittelstraße Nr. 2, 3. Etage.

**Offen** sind Schlafstellen mit Kost Körnerstraße Nr. 12, Hof 1 Treppe.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für solide Mädchen Wipowstraße Nr. 20, 1. Etage links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Reudniz, Rathhausstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

**Zu einem angenehmen Garçon-Logis** wird ein Theilnehmer gesucht Katharinenstraße Nr. 9, III.

**Ein Theilnehmer** zu einer meubl. Stube wird sof. gef., sep., S. u. Hschl. Sternwartenstr. 39, IV.

**Gesucht** eine Theilhaberin für ein großes meubl. Zimmer, 1. Et. vornher. Nur anst. und solide Damen haben sich zu melden. Zu erfragen im Bäderladen Grimm. Straße 31.

**Auf meiner Regelbahn** ist der Freitag Abend frei geworden. C. Richter, Köpplplatz Nr. 9.

**Es können noch einige anst. Herren** Witztagtäglich erhalten Elsterstraße Nr. 3, 3 Tr.

**L. Werner, Tanzlehrer.**  
Heute 8 Uhr Große Übungsstunde  
Große Windmühlenstraße 7.

**Theater-Terrasse.**  
Heute Abend

**Concert.**  
Anfang 8 Uhr. E. Hellmann.

**Grüne Schenke.**  
Heute Abend Garten-Concert von dem Naturjodler, Streich- und Pedalgeber-Spieler Freund Killan nebst Gesellschaft, wozu ein hochverehrtes Publicum freundlichst einladet Killan.

**Tivoli-Garten.**  
Morgen Donnerstag, den 16. Juli großes Brillant-Feuerwerk

aus dem kgl. sächs. conc. Laborator. der H. H. Jacob & Ansel, arrang. v. Herrn Oberfeuerwerker Mann. Alles Nähere morgen. Das Musikcor v. M. Wenck.

**Eis** Familie- und Erdbeer-, vorzüglich, à Portion 2 Pf., empfiehlt L. Tilebein, Hainstraße 25.

**Vetters' Garten.**  
Heute Abend Allerlei.  
Morgen Fricasse von Guhn.

**Heute Allerlei**  
von Abends 6 Uhr an empfiehlt Herrm. Winkler, R. Windmühleng. 11.

**NB. Carambol.-Billard.**  
Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff.

**Eisenholbe.**  
Heute  
Allerlei.

**Ente mit Krautklößen**  
Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße 10.

**Heide's Restaurant,**  
Reiter Straße 20, Ecke d. Sidonienstr.  
Heute Abend Allerlei.

**Freib. v. Tucherisches u. Vereinslagerbier.**

**Förste's**  
Restaurant in Reudnitz.  
Heute Allerlei.

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
Heute empfiehlt Blumenkohl mit Cotelettes und andere beliebte Speisen W. Hahn.

**NB. Morgen Donnerstag Garten-Concert** vom Musikcor des Herrn Kleitz.

**Restauration zur Garküche.**  
Heute Mittag Topfbraten mit Klößen, Abends neue Kartoffeln mit Oering.

**Gasthof zum 3 Linden, Lindenau.**  
Heute Allerlei.  
A. Buchholz.

**Gosenschenke zu Eutritzsch.**  
Heute Mittwoch ladet zum Allerlei ergebent ein L. Fischer.

**Kleiner Kuchengarten.**  
Heute große Krebs-, Wernesgrüner ff. C. Umbreit.

**Schweizerhaus Reudnitz,**  
Heinrichstraße Nr. 5,  
empfiehlt heute Allerlei, hochfeine Gose und ff. Lagerbier aus Eis. C. Hellmundt.

**Barthel's Restauration,**  
24 Burgstraße 24.  
Täglich Mittagstisch, heute grüne Bohnen mit Schöpfcarree oder Cotelettes, Bier auf Eis ff.



# Schützenhaus.

**Heute 54. Abonnement-Concert**  
 von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Vordergarten**  
 und  
 vom Musikchor unter Direction des Herrn **H. Conrad** im **Trianongarten**  
 sowie  
**Auftreten der berühmten „Fliegenden Männer“ Gebr. Togam**  
 aus Paris um 1/9 Uhr und 1/11 Uhr.  
**Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10.600 Flammen.**  
**Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.**  
 Auch bei ungünstigem Wetter findet Concert mit Vorstellungen statt in den Sälen.  
**C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.**

## Bayerischer Bahnhof.

Heute **Mittwoch, den 15. Juli**  
**großes Concert, gegeben vom Musikchor von M. Wenck.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Alles Nähere befragt das Programm.

## Garten und Terrasse zum Schiller-Schlösschen

**Gohlis.**

Heute **Mittwoch, den 15. Juli** c.

## Grosses Militair-Concert

ausgeführt von der **Brandenburg. Inf.-Reg. No. 52** unter persönlicher  
 Reg.-Capelle des **Herrn Musikdirector Jancke.** Leitung des  
**Orchester 50 Musiker.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr.

### Familien-Billets

à Person 5 Ngr. sind bis 7 Uhr Abends nur zu haben bei:  
**Robert Braunes, Markt 17, Annoncen-Bureau.**  
**Louis Lauterbach, Petersstr. 4. — Theodor Ramm, Halle'sche Str. 9,**  
 sowie in Gohlis bei **Weise, Hauptstrasse.**

**C. Müller.**

## Plagwitz, Insel Helgoland.

Heute **Mittwoch den 15. Juli**  
**Grosses Sommerfest à la Berlin.**  
 Abends 7 Uhr **Concert** sämtlicher Mitglieder der Capelle des Herrn **F. Büchner.**  
**brillante Garten-Illumination, Feuerwerk etc. etc.** Abends 9 Uhr **Gesellschaftstanzball.**  
 Entrée: Herren 5 Ngr., Damen 2 1/2 Ngr. Hierzu ladet ergebenst ein **E. A. Volkmann.**  
 NB. Bei Regenwetter wird das Sommerfest verschoben.

## Heute Einzugs-Frei-Concert

in der  
**Restauration (Fr. Sickert) Brühl No. 34.**  
 Neu restaurirt.  
 Indem ich heute das Geschäft übernehme, verhehle ich nicht das geehrte Publicum ganz ergebenst  
 aufmerksam zu machen und um recht zahlreichen Besuch höflich zu bitten.  
 Mein Bestreben ist eine gute preiswürdige Küche einzuführen und stets auf gutes Bier  
 ( Glas 13 S ) zu halten.

Heute **Abend Allerlei mit Cotelettes**  
 und **Frei-Concert,** wozu ganz ergebenst einladet  
**G. Herrmann.**

## Schiller-Laube Gohlis.

Heute  
**Militair-Sextett-  
 Concert.**  
 Gewähltes Programm. Anf.  
 1/8 Uhr. Hierzu empfehle  
**Stockfisch** mit Schoten.  
 Roastbeef mit Madeira sauce,  
 ausserd. reichh. Speisekarte,  
 ff. Biere, alte Gose. H. Senf.

**Restaurant zur Umschau, Windmühle Schönefeld.**  
 Heute **Mittwoch großes Feuerwerk** verbunden mit **Concert.** ff. Bayerisch, Lager- und  
 Weißbier. Abends 7 Uhr **Speisuchen, Kirchtischen** u. s. w. **Herrm. Kaiser.**

**Gasthof zu Wahren. Morgen Donnerstag**  
**Kränzchen nach dem Flügel.**  
**Omnibus-Abfahrt 7 Uhr von Station Reichsstrasse.** **G. Höhne.**

**Oetzsch, Gasthaus zur grünen Linde**  
 empfiehlt heute **Schlachtfest.**

**Pantheon-Garten.**  
 Heute **Schweinsknochen,** diverse Auswahl anderer Speisen. **Drei** in gutem Zustand  
 befindliche **franz. Billards** stehen zur gef. Benutzung. **Achtungsvoll F. Römling.**

## Restauration goldene Gäge

**Dresdener Straße 29.**  
 Heute **Abend Allerlei,** sowie täglich guten **Mittagstisch** empfiehlt  
**A. Wagner.**

## Waldschlösschen

Heute **Gohlis.**  
**Schweinsknochen.**  
**E. Busch.**

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten**  
 empfiehlt für heute **Abend Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Bunze.**

## Allerlei empfehlen Kitzing & Helbig.

**Zill's Tunnel.**  
 Heute **Abend Allerlei.** Bier ff. **M. Strässner.**

**Thalia-Restauration mit Garten.**  
 Heute **Abend Allerlei,** außerdem **reichhaltige Speisekarte,** sowie ein ff. **Bayerisch,**  
**Lagerbier** und **Gose.** **G. H. Fischer.**

**Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,**  
 empfiehlt heute **Allerlei, Bayerisch** u. **Lagerbier** ff.

## Kunze's Garten

(Grimma'scher Steinweg 51)  
 empfiehlt heute **Gute** mit **Krauttköpfen,** morgen **Allerlei.**

## Universitätskeller.

**C. Benker, vormals C. F. Schatz, Mitterstraße Nr. 43.**  
 Heute **Allerlei.**

Empfehle gleichzeitig meine **hiesigen Localitäten** als einen angenehmen Aufenthalt. **Gute Küche,**  
 feine **Biere.** **I. Etage 4 Billards I. Etage.**

## Gambrinus-Halle, Nicolaistraße 6.

Heute **Schöpfcarre** mit **gefüllten Zwiebeln.** **Bayerisch** und **Lagerbier**  
 extrafein. **F. Troester.**

## Mariengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute **Allerlei.** **Fr. Schröter.**

## Central-Halle.

Heute **Mittwoch Allerlei.** **M. Bernhardt.**

## Schillerschlösschen in Gohlis

Heute **Mittwoch** **Allerlei.**

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute **Allerlei.** **Gose** wie immer. **Stierba.**

## Rost's Gohlis.

früher **Rheinischer Garten.**  
 Heute **Allerlei.**  
 ff. **Gose à 2 1/2 Ngr.**

## Oberschenke Gohlis

empfehl  
**Sammelbraten** mit **Bohnen** und **Gohlis**  
**Königsberger Klopps,**  
**ff. Gohliser Actien-Bier** und **Bayerisch.**  
 eine alte **famose feine Gose,** Abends ein **gemüthliches Tänschen.** **Friedr. Lehmann.**

## Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute **Mittwoch Allerlei.** **H. Frölich.**

## Plagwitz. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes,

wozu ergebenst einladet  
**Gosenschlösschen in Eutritzsch.**  
 Heute **lade zu Allerlei** ergebenst ein. **Gose** hochfein. **J. Jurisch.**

**Verloren**  
 wurde Freitag Abend gegen 11 Uhr vom Schützen-  
 haus über die Promenade beim Theater und  
 Augustplatz, Grimm. Straße bis zur Petersstr.  
 eine goldene Damenuhr mit Panzerlette, an  
 welcher ein Medaillon, worin die Photographie  
 eines kleinen Mädchens und eines jungen Mannes  
 befindlich. Dem ehelichen Finder wird eine **sehr**  
**gute** Belohnung zugesichert Petersstraße Nr. 34,  
 I. Etage.

**Verloren** wurde im Laufe des Nachmittags  
 ein goldenes Medaillon, emailirt, enthaltend eine  
 Photographie und 2 Haarlöden. Gegen **Dank**  
 und **Belohnung** abzugeben Burgstraße Nr. 3.

Ein gold. Medaillon nebst Stein von Bergkristall  
 ist gestern früh von der Centralhalle bis Rosenthal  
 verloren worden. Gegen gute Belohn. abzugeben  
 Al. Fleischergasse bei H. Brandt, Barbiergeschäft.

**Verloren** wurde Sonntag Abend in Rnauthain  
 von der Mühle bis zum Bahnhof 1 **Corallen-  
 broche.** Der ehrl. Finder wird geb. selbige ge-  
 gen gute Belohn. in der Mühle daselbst oder in  
 Leipzig, Brüderstraße 13, part. I., abzugeben.

**Verloren** ein gold. Uhrschlüssel von der Nicolai-  
 straße bis zur Centralhalle; gegen Belohnung ab-  
 zugeben Nicolaistraße Nr. 32, Gemölde.

**Verloren** wurde vergangnen Mittwochabend  
 ein goldener Ohrring mit schwarzer Emaille.  
 Geg. Bel. abzug. Hauptstraße Nr. 28, II. Etage.

Ein **graue Tunica** ist am Freitag Abend  
 verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben  
 Schillerstraße im Omnibus-Wartezimmer.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend ein schwar-  
 zes Mäntelchen Dress. Str. bis an die neue Bahn.  
 Geg. Bel. abzug. Querstr. 3, D. IV. b. Frau Ludw.ig.

**Verloren** ist ein schwarzes Jaquet. Gegen  
 Dank und gute Belohnung abzugeben  
 Sternwartenstraße Nr. 41, I. Etage.

Ein **wollenes, bunt durchwirktes Umhängeluch,**  
 mit weissem Spiegel, Steinforn, im Viertel durch-  
 schnitten, Doppel-Schawl ähnlich, ist am letzten  
 Sonntag im Wagon der Pferdebahn, Tour  
 Gohlis, Nachmittags 3 1/2 Uhr, liegen geblieben.  
 Die betreffende Person, welche es irrtümlich an  
 sich genommen, wolle dasselbe gegen Belohnung  
 gefälligst abgeben an Herrn A. Brandt,  
 Sparcassen-Expedition im Parkhaus.

**Eine Uhr**  
 ist im Rosenthal Anfang voriger Woche gefunden  
 worden. Adressen mit Beschreibung derselben sind  
 unter R. S. T. in der Expedition dieses Blattes  
 niederzulegen.



Verloren wurde am Sonntag vom Preußer-  
gähen bis zum Königsplatz ein schwarzeid.  
Sonnenschirm (Kantaken). Der ehl. Finder  
wird gebeten, denselben gegen Danl und Be-  
lohnung beim Schriftfeger G. Becker,  
B. G. Teubners Buchdruckerei, Poststraße Nr. 2,  
abzugeben.

Berl. 1 Hundebalsband u. Schloß u. Steurz,  
Nr. 510. Gegen Bel. abzug. Sophienstr. 38, pt.

Gefunden wurde ein Geldbeutel, Hospital-  
straße, Johanniöthal (Am S. — Alex. v. d. Pl.)  
Abgeholt Grimma'scher Steinweg Nr. 3, III.

Eine kleine weiße Süandin ist am vergan-  
genen Sonnabend Abend abhanden gekommen.  
Steuerzeichen 3080. Dem Wiederbringer eine  
Belohnung Waldstraße Nr. 42.

Verlaufen hat sich Montag ein brauner Affen-  
pischer mit Steuerzeichen u. Kauford verleben.  
Gegen Bel. abzugeben bei Weidel, Dresdner Thor.

Verlaufen hat sich Tauchaer Straße ein zehn  
Böden alter Bernhardiner, braun mit weißer  
Schwanz und Halskrause, weißen Beinen, weißem  
Bauch u. Schwanzende. Trägt rothweisses Hals-  
band mit Quasten und Steuerzeichen. Kennbar  
an nur einer Aftersche.

Gute Belohnung sichert dem Ueberbringer Wage,  
Dresdner Straße Nr. 44, 1. Etage.

Entflohen  
ein rother Cardinal und ein grüner  
Alexandropapagei (Weibchen). Gegen  
Danl und Belohnung abzugeben  
Poniatowskystraße Nr. 15.

**Aufforderung.**

Alle bei mir verkauften Gegenstände, welche bis  
30. Juli d. J. nicht prolongirt oder eingelöst,  
werden ohne Ausnahme verkauft.

Wib. Lehmann, Ulrichsstraße 20.

Die Schuldner der in Concurs verfallenen  
früheren Inhaber der Firma Ludwig &  
Frager hier werden hierdurch aufgefordert, an  
den Unterzeichneten binnen 14 Tagen bei Vermeidung  
der Pfananstellung Zahlung zu leisten.

Advocat Georg Einert,  
gerichtlich bestellter Concursvertreter.

Den in der Drofsche liegen gebliebenen Schirm  
bei der Fahrt von Gohlis nach Leipzig wird ge-  
beten abzugeben Moritzstraße Nr. 22.

Die unbekante Person, welche mir über das  
am 9. Juni abhanden gekommene Portemonnaie  
mit Geld näheren Aufschluß geben wollte, wird  
unter Aufsicherung einer Belohnung von zehn  
Thalern ersucht, sich nochmals Canalstraße Nr. 6,  
1. Etage, links zu bemühen.

Die Dame, welche Montag bei Weidm. Brüd  
den falschen Schirm nahm, möge Umtausch Post-  
straße 10, 1 Treppc bewerkstelligen.

**Marquisen-Frage.**

Wegen der Verzögerung des Rathes in Betreff  
der Marquisen soll an denselben eine Petition  
eingereicht werden. — Interessenten werden ge-  
beten Mittwoch Abend 8 Uhr zu einer Ver-  
sprechung bei Herrn M. Vollrath (Alte  
Waage) zu erscheinen.

**Dankfagung.**

Nachdem bei unsem Kind schon vollständige  
Nervenlähmung eingetreten war, ist es doch den  
unermüdlichen Anstrengungen des Herrn Weiger  
gelungen unser Kind nach kurzer Zeit dem augen-  
scheinlichen Tode zu entreißen, sei ihm auch hiermit  
öffentlich unter innigster Danl und vollem Herzen  
dargebracht. Mögen seine Bestrebungen überall  
so gesegnet sein! Carl Warth und Frau,  
Bahnhofsstraße Nr. 8 b.

Den geehrten Bewerbern  
der unter Chiffre F. K. 99 vacanten Wärtner-  
stelle hierdurch zur schuldigen Nachridt, daß  
dieselbe besetzt ist.

Hierdurch unseren geehrten Privat-  
kunden zur Nachridt, daß wir am heuti-  
gen Tage zwei unserer Bierbröter  
entlassen haben, weshalb wir bitten,  
uns gef. Bestellungen direct zukommen  
zu lassen.

**Ulrich & Meltzer.  
Wölbling'sche Brauerei.**

Der geehrteste Herr, welchen ich so vielfältig be-  
leidigt, wird freundlichst um Verzeihung gebeten.  
Wein Verhaben geschieht bald, nie lebe ich wieder  
zurück. Hoffnung und Liebe, aber für mich Alles  
nur ein Traum.

R. stets verehlt. — Bitte genauere Bestim-  
mung eines Rendez-vous poste restante unter  
meiner Adr., wenn bereit hier angezeigt. Bitte  
bald wegen Reise. J.

**Nachtrag.**

□ Crippig, 14. Juli. Was den von uns  
kürzlich mitgetheilten Excurs mehrerer Studenten  
auf einem Cntripscher Pferdebahnwagen  
betrifft, so hat derselbe allgemeinstes Aufsehen  
erregt, und dem Ergebnisse der eingeleiteten Unter-  
suchung wird mit größter Spannung entgegen-  
gesehen. In conslaten ist, daß in den meisten  
studentischen Kreisen der fragliche Vorfall mit  
tiefster Mißbilligung besprochen worden ist; eine  
Folge davon dürfte die Studenten-Versammlung  
sein, welche auf Mittwoch Nachmittag einberufen  
ist, und zwar zu dem Zwecke, um der berechtigten  
moralischen Entrüstung, welche unter den für  
ähnliche Excesse weniger schwärmenden Studenten  
herrscht, geeigneten Ausdruck zu verschaffen. Un-  
sere Behörden aber werden sicherlich vorsichts-

**Beiträge für die Abgebrannten in Falkenau**  
werden angenommen in der  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Sitzung der naturforschenden Gesellschaft**

Freitag den 17. Juli Abends 7 Uhr.  
Herr Dr. Kronecke: Schluß des Vortrages der vorigen Sitzung.  
Herr Hofrath-Professor Wenk: 1) Vorkaume der Farnen. 2) Ueber den sogenannten  
Wurzelbrand.

**Chorgesang-Verein.**

Heute, Mittwoch, Abends präcis 7 1/2 Uhr, Generalprobe in der Nicolaiskirche. Ausgabe  
der Eintrittskarten.

**Alle Leipziger Buchdrucker,**  
welche keinem Vereine angehören, werden zu einer Besprechung über die Wahl  
des Krankencassen-Vorstandes morgen Donnerstag den 16. Juli in Schäfer's  
Restauration, Nicolaisstraße, Abends 8 Uhr eingeladen.  
Im Auftrage vieler Collegen: Theodor Kaltzsch.

**Das Sommervergnügen  
der Instrumentenmacher**

zum Besten der Wittwencaffe findet Sonntag den 19. Juli in den  
Räumen zur Goldenen Krone in Connewitz statt  
und ladet die geehrten Herren Principale sowie die werthen Collegen und deren Freunde zu recht  
zahlreicher Theilnehmung freundlichst ein.  
Programme sind von heute bei Herrn Christophorie, Quersstraße, Hotel Kronprinz,  
4. Etage, sowie bei Herrn Kaufmann Gust. Hempel, Goldene Krone zu Connewitz, zu haben.  
Der Vorstand.

**Thespis im Gosenhal.**

Heute Theater und Ball. Anfang 8 Uhr. D. V.

„Frohsinn.“ Donnerstag den 16. c. Abends 7 1/2 Uhr  
Generalversammlung D. V.  
im Vereinslocale.

**Genossenschaft der vereinigten Schlosser, Mechaniker  
und Maschinenbauer zu Leipzig.**

Außerordentliche Versammlung Donnerstag den 16. Juli Abends 8 Uhr in  
der Restauration von Windisch, Grimma'sche Straße Nr. 5.  
Tagesordnung: Beschluß über vorliegendes Unterstützungsgesuch. Beschluß über Sommer-  
Ausflug. Der Vorstand.

**General-Versammlung der Schneider-Innung**

Mittwoch den 22. Juli 1874 um 2 Uhr in der Restauration des Herrn Zahn (Kohlenbalgasse).  
Tagesordnung: Wahl von 3 Ausschlagsmitgliedern. D. V. Ehrig.

B. Mittwoch Ab. Bahren, Schillerstr. Rosen-  
thal bis E. Str. wünscht sehr Sie Freitag oder  
Montag Ab. 8 Uhr Johanniskirche best. zu treffen.

Ihrem lieben Vater F. Otto gratuliren zu  
seinem heutigen 59jährigen Wiegenfeste von ganzen  
Herzen seine Kinder

H. H. K. P. E. M.

Herrn Alfred Damm, stud. med., gratu-  
lirt zum Wiegenfeste aus tiefbewegtem Herzen  
eine stille Liebe.  
Def. Strach 13, 4.

**Gingefandt.**

Eine wirklich feine Gose trinkt man im  
Schweizerhaus zu Reudnitz, auch ist der Aufent-  
halt im Garten schön und angenehm.

F. Ihre Wheeler & Wilson-Maschine  
ist elegant und billig, sie näht Mull und  
10fach Leinen; Wo kaufen Sie diese?

A. Nicolaistr. 12 bei Hermann Heise,  
dasselbe ich mir meine alte Maschine auch so  
gut nähend vorrichten ließ.

**Empfehlenswerth für Bandwurm-Leidende!**

Einleider Diefes, wo Name bei Herrn B. Freyer,  
Neumarkt, gern genannt wird, um jeden Aufschluß  
zu erteilen, ist heute von Herrn Dr. Ernst hier  
gänzlich von dieser Befese in 2 Stunden befreit  
worden, ohne irgend welche Idee von Vorberei-  
tung, und sage hiermit Herrn Dr. Ernst meinen  
besten Danl, und bitte alle die Leidenden, sich nur  
zu Herrn Dr. Ernst zu bemühen.

OSSIAN. Heute Uebung: Damen 1/8 Uhr,  
Herren 3/8 Uhr. All. Grad. neth.

**Männergesangverein.**

Heute Abend 1/8 Uhr im bew. Waldlocale.



**WIR**

erklären auf Befehl Sr.  
Majestät des Kaisers  
Schlaraffen die ordentl.  
Sitzungen des Reichs-  
Parlements für eröffnet.  
Der Reichskanzler.

HSPR. Anger, Drei Mohren.

halber und um ähnlichen Vorkommnissen zu begegnen,  
Maßregeln ergreifen, welche in allen Fällen die  
Wahrung der persönlichen Sicherheit des mit der  
Pferdebahn fahrenden Publicums energisch zu  
sichern im Stande sind.

\* Crippig, 14. Juli. Am vorigen Sonnabend  
wurde in Erlangen ein Student im Pistolenduell  
tödtlich verunmuet. Sein Gegner, ein  
hiesiger Student, hat sich, wie wir hören,  
dem Landesgericht freiwillig gestellt und ist  
bereits durch einen Bevell dem Untersuchungsrichter  
nach Würth zugeführt worden.

□ Crippig, 14. Juli. Eine leider nicht mehr  
angewohnte Scene entwickelte sich gestern Abend  
in der achten Stunde auf einem Pferdebahn-  
wagen der Reudnitzer Linie. In dem Innern  
des geschlossenen Wagens trieben vier Herren

allerlei Alotria, einer Inete 3. B. auf dem Sitz,  
die übrigen machten einen Heidenhectatel, alle  
aber rauchten seelenvergnügt trotz behördlichen und  
directionellen Verbots. Der Conductor verbiet  
Dies wiederholt, wurde aber mit den Worten  
abgefertigt: „Das wäre ja die reine Schaberei“;  
als er aber trophem und zwar zum vierten Male  
das Rauchen untersagte, erhielt er zur Antwort:  
„man könnte es den Studenten wirklich nicht ver-  
denken, wenn sie diese Blöße lieblich durchdrücken.“  
Dabei benahmen sich diese Leute überdies höchst  
unanständig und trafehten fürchterlich, so daß der  
Conductor endlich an der Bezirkswache vor der  
Johanniskirche halten ließ und einen Schutzmänn  
um Intervention ersuchen mußte. Wäre das  
Alles auf der Fahrt nach Reudnitz passiert, wo  
die Herren sich frei von polizeilichen Fesseln ge-  
fühl hätten, so wäre sicherlich eine regelrechte

Durch die glückliche Geburt eines gesunden  
Knaben wurden heute hoch erfreut  
Leipzig, 14. Juli 1874.

Paul Wendorf und Frau  
geb. Wedemeyer.

Gestern Mittag verschied nach langen Leiden  
unsere liebe Frau und Mutter. Um silles Beileid  
bitten die Hinterlassenen

F. Frobose nebst Kindern.

**Todes-Anzeige.**

Heute früh 3 Uhr entschlief nach schweren  
Todesampfe unser jüngster Knabe Edmund.  
Leipzig, den 14. Juli 1874.

J. Wagner und Frau geb. Mohr.  
Inselstraße.

Heute nahm Gott unser gutes liebes Sän-  
den wieder zu sich. Um silles Beileid bitten  
Leipzig, 14. Juli.

J. Dalmel und Frau,  
geb. Voeyß.

**Beripätet.**

Nach nur kurzen Leiden raubte mir der uner-  
bittliche Tod am 11. d. Mtö. meinen einzigen  
beigeliiebten Sohn Hugo im Alter von 19 J.  
Trostlos stehe ich an seinem Grabe, denn ich verlor  
nicht nur mein einziges Kind, sondern auch die  
Stütze meines Alters. Ein Jeder, der ihn kannte,  
wird meinen Schmerz empfinden.

Gleichzeitig sage ich für die so vielen Beweise  
herzlichster Theilnahme meinen innigsten Danl, be-  
sonders seinem hochverehrten Principal Herrn  
Aug. Kund, sowie den geehrten Herren des Ge-  
schäfts, auch herzlichsten Danl Herrn Past. Werbach  
für seine trostreichen Worte am Grabe und sei-  
nen vielen Freunden und Bekannten, die seinen  
Sarg so schön mit Blumen schmückten und ihn  
zur Ruhestätte begleiteten. Gott möge ihnen Allen  
ein reiches Vergeltet sein und Sie vor so großem  
Schmerz bewahren.

Die tiefgebeugte Mutter  
Christiane verw. Schmalzer.

Für die und bewiesene Theilnahme bei dem Tode  
unseres guten Vaters und Großvaters sagen wir  
hierdurch allen Freunden und Bekannten unsern  
herzlichsten Danl. — Leipzig, 14. Juli 1874.

W. Krebs und Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvor-  
gesehen, schnell und unerwartet dahin geschiedenen  
Sohnes Hugo sage Allen, vorzüglich seinen  
verehrten Herren Oheß und Vorgesetzten, sowie  
seinen Jugendfreunden für innige Theilnahme  
und schönen Binnenspruch meinen tiefgefühlten  
Danl.

Frau verw. Schmalzer.

**Familien-Nachrichten.**

Verlobt: Herr Hugo Böhmig in Dresden mit Fel.  
Anna Böhmig. Herr Ingenieur Richard Oppelt in  
Charlottenburg mit Fel. Clara Hoffnagel daselbst.

Geboren: Herrn Bauunternehmer Julius Moritz  
Wähler in Dresden ein Sohn. Herr Gust. Remmann  
in Wundbergstraße bei Postkoppel eine Tochter. Herr  
G. Kaufmann in Jena ein Sohn. Herr Wilhelm  
Hilde in Chemnitz ein Sohn. Herr Gust. Winiß  
in Chemnitz ein Tochter. Herr Hermann Born in  
Hohitzsch ein Sohn. Herr Albert Günth in Soltau  
a. d. See ein Sohn. Herr Bernh. Wagner in  
Chemnitz eine Tochter.

Getorben: Herr Jul. Berner's in Witten Tochter  
Jenny. Frau verw. Pastor Baum geb. Stübel in  
Dresden. Frau Gertrud von Sood geb. Gräfin  
von Wollte in Dresden. Frau Wauer Schumann in  
Meißen. Herr Otto Ritter in Plauen. Herr Ernst  
Böcker in Plauen. Herr Dr. Koch's in Freiberg  
Sohn Fritz. Herr Heinrich Schneider in Wegfarth bei  
Freiberg. Frau Agnes Theresie Hermann in Freiberg.  
Herr Karl Anton Ullig in Chemnitz. Herr Richard  
Wöhler in Chemnitz. Herr Carl Aug. Wehner in  
Chemnitz. Herr Theodor Höhne's in Chemnitz Sohn  
Paul. Frau Emilie Wilmüller geb. Siedig in Schmöln.  
Herr Hermann Gräber's in Froberg Sohn Georg.  
Herr Johann Carl Reiner in Hilttengrund bei Marien-  
berg. Frau Minna Handwerf geb. Oehme in Borna.

Heute wurde meine liebe Frau  
Emma geb. Meyer  
von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.  
Berlin, 10. Juli 1874.

Ottobald Laeffig.

Als Vermählte empfehlen sich:  
August Fuchs  
Franziska Fuchs geb. Weber.  
Leipzig, den 12. Juli 1874.

**Die Beerdigung des Herrn  
Emil Tuerschmann**

findet Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr vom neuen Krankenhause aus statt.

Blumen können im Geschäft der Herren Lömpe & Rost abgegeben werden.  
Die Beerdigung unserer guten Tochter und Schwester Louise Zuhre findet heute Mittwoch,  
punct 1/4 Uhr, nach von der Wohnung, Schletterstraße 2, (sondern von der Leichenhalle des neuen  
Friedhofs) aus statt. Die tieftrauernde Mutter und Geschwister Bertha verw. Zuhre.

**Händels Bad, in der Parthe. Temperatur des Wassers 20°.**

**Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°.**

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.**

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 21°.**

**Fischer-Innungs-Bad, Schleußiger Bcg. Temp. des Wassers 21°.**

**Bad Mildenstein, Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt.**

Riefernadel-, Dampf-, Mouffirende-, Kur- u. Bannab.  
Ereignisse I u. II. Donnerstag: Nudeln mit Kalbfleisch. D. V. Winder. Kraul.

Schlagerei entzanden, bei welcher der Conductor  
wohl den Kirzeten gezogen haben dürfte.

— Die Unternehmer des Schau- und  
Schwimmfests im Fischer-Innungs-Bade am  
Schleußiger Wege theilen uns mit, daß dasselbe  
am 19. d. M. noch nicht stattfinden kann, sondern  
da noch einige Schwimmvirtuosen von auswärts  
erwartet werden, erst acht Tage später, als den  
26. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

□ Crippig, 14. Juli. Unweit der Plagwitz  
Brücke im Rennengebölze fand man gestern Abend  
den Leichnam eines erhängten, zur Zeit noch  
unbekannten Mannes auf. Die Aufhebung er-  
folgte durch das Polizeiamt.

— In Grunewald bei Berlin ist eine ganze  
Ruhre von am Milzbrande crepirtem Dam-  
wild gestohlen und nach Berlin gebracht worden.

N  
Zwe  
Stude  
aus  
wan  
schöne  
halb  
erster  
im G  
den A  
aus d  
Städt  
laubte  
fassen,  
reden  
das  
verfü  
Die T  
um ih  
einige  
gedri  
Nicht  
Stude  
setzte,  
Kath  
lich im  
Hülfe  
Strag  
drängt  
in der  
wenige  
wehrt  
wurde  
um der  
verthe  
hinter  
Leider  
Stude  
bestig  
portab  
und fr  
ersahre  
die Ein  
amt be  
bezüglic  
gerufen  
können,  
die Fol  
sind. I  
zwischen  
Große  
gehabt.  
samt Ve  
— T  
Stadth  
„Donna  
liches P  
lehrt in  
lich als  
Land, i  
als Go  
Chemnig  
garberol  
übergebe  
Babnho  
die Seid  
Art. E  
sie unter  
ein Ver  
seien, do  
Centroc  
traggebe  
den 13.  
die Gilt  
Schuld l  
weiterer  
Expediteu  
„Endlich  
9. Jul  
übergebe  
umfanglic  
boden de  
ein aber  
wortete  
15 Minu  
treffen.  
unzuverl  
Dame, u  
durchgem  
ablagen I  
nunmehr  
\* Cripp  
bedeutend  
grabe nich  
als neuer  
ultramou  
werth sein  
hier ander



\* Krippig, 14. Juli. Ueber einen vorgefundenen in Zwenkau stattgefundenen Excess zwischen Studenten und dortigen Einwohnern können wir aus guter Quelle folgendes mittheilen. Etwa zwanzig Studenten hatten sich vereinigt, das schöne Wetter am Sonntag Nachmittag außerhalb Leipzig zu feiern, und hatten zu diesem Zwecke Zwenkau zum Ziel ihrer Sperrige ausgesucht. Nach einer kleinen, gemüthlichen Kneiperei im Garten des Rathstellers, als man schon an den Ausbruch dachte, begaben sich einige Studenten aus dem Garten auf die Straße, um sich das Städtchen etwas anzusehen. Als sie sich nun erlaubten, vor einer Schmiede ein Wagenrad anzufassen, wurden sie von dem Schmied mit Schmäheren überhäuft, worauf sich einer der Herren in das Haus begab, um sich mit dem Besitzer zu verständigen, der sich denn auch befähigt ließ. Die Tochter desselben war jedoch schon fortgelaufen, um ihren Bruder zu holen, der in Begleitung einiger anderer, angeblich dem Kreiserverein angehörigen Leute herankam und von Verschändigung Nichts wissen wollte, sondern sofort an einen Studenten hief, und ihm einen Schlag versetzte, worauf einer von den Angegriffenen zum Rathsteller zurückeilte, um die übrigen noch fröhlich im Garten beisammenstehenden Studenten zu Hilfe zu rufen. Als diese hinausliefen auf die Straße, fanden sie ihre Genossen schon arg bedrängt, und nun entstand eine allgemeine Schlägerei, in deren Verfolge mit Mitteln und Prüfen die wenigen Studenten, die sich übrigens verweigert wehrten, endlich zu dem Rathsteller zurückgetrieben wurden. Hier entspann sich ein wüthender Kampf um den Eingang, der von den Studenten so lange vertheidigt wurde, bis sich alle hatten retten können hinter die schützenden Mauern des Gasthauses. Leider wurde bei diesem erbitterten Gefechte ein Student durch einen Messersich in den Rücken so heftig verwundet, daß er bis jetzt noch nicht transportabel ist, während zwei andere durch Mittel und Fuhrtritte arg verletzt wurden. So viel wir erfahren haben, hat der Staatsanwalt in Vorna die Einleitung zur Untersuchung durch's Gerichtsamt bereits veranlaßt. Eine bestimmte Prognose bezüglich des Schwerverwundeten haben die herbeigerufenen Aerzte bis zur Stunde nicht stellen können, da der Stich das Brustfell durchstieß und die Folgen der Verwundung nicht vorauszuweisen sind. Das gefährliche Instrument ist in den Rücken zwischen die untere Rippenpartie eingedrungen. Große Blutverluste hat der Verletzte zu erleiden gehabt. (Nach der „Zwenkauer Zeitung“ sind fünf Personen verhaftet worden.)

Die Veranlassung zu der für Dienstag im Stadttheater angekündigt gewesenen Vorstellung „Donna Diana“ wirt gleichzeitig ein eigenhümliches Pict auf die Verhältnisse des Güterverkehrs im Allgemeinen. Fel. Ballette, die bekanntlich als Aspirantinnen für das Fach des Hl. Savarand, in der genannten Vorstellung die Titelrolle als Gast spielen sollte, hatte am 30. Juni in Gemmin dem Expediteur Schmiedel ihre Theatergarberode, in 3 Colli bestehend, mit dem Auftrage übergeben, dieselbe sofort nach Leipzig poste rest. Bahnhofs zu spediren. Da nach mehreren Tagen die Sendung hier noch nicht eingetroffen war, schrieb Fel. Ballette wiederholt an den Expediteur, der sie unter dem 9. Juni benachrichtigte, daß durch ein Versehen die Sachen nach Dresden abgegangen seien, doch habe er bereits am 6. Juni nach Dresden Contreordre gegeben. Am 11. schrieb die Auftraggeberin abermals an den Expediteur, der unter dem 13. antwortete, er habe bereits zweimal an die Güterexpedition in Dresden telegraphirt, die Schuld läge einzig und allein an dieler. Auf ein weiteres Telegramm des Fel. Ballette an den Expediteur telegraphirte dieser am 14. Juni zurück: „Endlich Antwort von Dresden. Sachen sind 9. huj. Leipzig-Dresden Bahn zur Beförderung übergeben. Wüssen bereits in Leipzig sein.“ Die umständlichsten Nachforschungen auf dem Güterboden der genannten Bahn blieben erfolglos, auf ein abermaliges Telegramm nach Dresden antwortete die dortige Güterexpedition, um 3 Uhr 15 Minuten würde die Sendung in Leipzig eintreffen. Doch auch diese Nachricht erwies sich als unzuverlässig, die Sachen kamen nicht an, und die Dame, welche qualvolle Stunden der Ermartung durchgemacht hatte, mußte nunmehr die Vorstellung abgeben lassen. Die Direction hat die Vorstellung nunmehr für den 16. angelegt.

\* Krippig, 14. Juli. Aus einem bayrischen bedeutenden Orte ging in einem Privatbriefe folgende nicht uninteressante Correspondenz ein, die, als neuer Beleg für die dunklen Bestrebungen der ultramontanen Clique, wohl der Veröffentlichung werth sein dürfte. „Was meine Stellung hier anbetrifft, so ist sie an sich angenehm und

gut bezahlt; dennoch weiß ich nicht, wie lange ich es mit meinem Gewissen werde vereinigen können, in derselben zu verbleiben. Daß ich in ein katholisches Geschäft kam, wußte ich; der Vertrieb katholischer Theologie- und Gebetbücher sowie Preiligenbilder ist es auch nicht, was gegen mein Gewissen ist; daß ich jedoch ultramontane Propaganda machen und für den Vertrieb eines ultramontanen Blattes wirken sollte, wußte ich nicht, und das ist es, was gegen mein Gewissen ist und mir häufig recht trübe Stunden bereitet. In der That begreife ich meinen Principal nicht, wie er — der liberale Protestant — sich in den Dienst dieser Partei begeben, den Druck und Vertrieb eines solchen S... Blattes unternehmen konnte. Das Blatt ist erst sämtlichen andern hiesigen Druckern zum Druck und Vertrieb angeboten worden, diese — sämtlich Katholiken — wiesen es zurück, weil es ihnen zu „katholisch“ war; endlich, überall von den Katholiken abgewiesen, wendet sich die Partei zuletzt an den Protestanten und — der Protestant nimmt! Er macht allerdings ohne Risiko sein Geschäft dabei und lacht über die dummen Leute, aber ob es Recht ist, das Geschäft so sehr als Geschäft zu betreiben, daß man dabei alle Rücksicht auf die eigene Ueberzeugung fallen läßt, weiß ich doch nicht! Ich kann's nicht! — Nur die Rücksicht auf meine Familie, auf mich selbst, sowie die Ansicht, daß man den Fuchsnugrad besser als im eigenen Bau, die düstere ultramontane Partei nirgend besser als im eigenen Lager studiren könne, sowie die Hoffnung, hier und da etwas Licht und freiere Ansicht auf literarischem Wege einschmuggeln zu können, bestimmen mich, in der Stelle so lange zu verbleiben, als ich es eben meinem Gewissen gegenüber aushalten kann. Ich lerne auf diese Art die ultramontane Partei immer genauer kennen und immer mehr — verachten! Ueber den Charakter der Partei giebt am besten der Umstand Aufklärung, daß sie in allen Zeitungen und Versammlungen über die harte Verfolgung und Bedrängnis der Kirche — namentlich in dem verruchten Preußen — schreien, dem niedern Volke aus alle Weise eine Glaubensverfolgung vorspiegeln, eine gewaltsame Unterdrückung der katholischen Kirche vordrängen und daß mir doch einer der Führer dieser Partei, Magister-Rath... hier, der mich für Seinesgleichen hielt und wohl noch hält, einstmals, als wir Beide allein saßen, erklärte, daß die verführerischen kirchengelegte Nichts enthielten, was sich gegen das Wesen der Kirche richte, daß, was die preussische Regierung verlange, eigentlich ganz recht und billig sei, ja daß die preussische Regierung nicht einmal so viel beanspruche wie die bairische (hier in Bayern werden nämlich sämtliche — sowohl evangelische als katholische Pfarren vom König besetzt, während die Bischöfe nur Präsentationsrecht haben; selbst die Bischöfe und Erzbischöfe werden vom König ernannt, vom Papst nur bestätigt.)

\* Krippig, 14. Juli. (Bezirksgericht.) In den beiden heute abgehaltenen Hauptverhandlungen wurde der Schwindelgehele Johann Martin Friedrich Rucht; aus Sägenthin bei Schlawe wegen einfachen Diebstahls zu Gefängnißstrafe in der Dauer eines Jahres nebst 2jährigem Ehrenrechtsverlust und der Kellerer Friedrich Wilhelm Otto Steinrück aus Hohensbura wegen schweren Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände zu einer gleich hohen Gefängnißstrafe verurtheilt. — Attentate der Neuzeit. Am 26. Juli 1844 (huj. Schwed.) am 22. Mai 1850 Seieloge auf Friedrich Wilhelm IV. von Preußen; am 2. Februar 1852 der Priester Marino auf die Königin Isabella von Spanien; am 18. Februar 1853 führte der ungarische Schwindelgehele Vibenyi einen Dolchstoß auf den Kaiser Franz Joseph von Oesterreich; am 14. Januar 1858 schleuderte Orsini die berüchtigt gewordenen Bomben gegen Napoleon III.; am 14. Juli 1861 (huj. Schwed.) der Student Oscar Becker auf König Wilhelm I. von Preußen; am 7. Mai 1866 der Student Blind auf den Grafen Bismarck.

Der Mordanfall auf den Reichskanzler.

\* Krippig, 14. Juli. Ein Telegramm der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ will wissen, daß das Attentat auf den Reichskanzler Fürst Bismarck in Kissingen gestern Mittag um 1 Uhr 30 Minuten ins Werk gesetzt worden sei, und zwar in dem Augenblick, wo der Fürst seine Wohnung verlassen wollte, um nach den Soolbädern zu fahren. Der Fürst hatte die Hand zum Gruß erhoben und so freiste die Kugel glücklicherweise

nur die rechte Hand an der Verbindung des Daumballens mit der Handwurzel.

Heute liegen folgende neuere Telegramme vor: Kissingen, 14. Juli. Gestern Abends besuchten der Reichskanzler Bismarck und Sohn den Eurgarten, vom Badepublicum, der Stadtbevölkerung und der herbeigeströmten Landbevölkerung mit unaufhörlichen Hochs begrüßt. Die Capelle spielte vaterländische Lieder. Seitens der Stadt wird dem Fürsten eine Serenade gebracht. Heute findet in der protestantischen Kirche für die Rettung des Fürsten ein Dankgottesdienst statt. Abends 10 Uhr brachten die Bürgerschaft und die Curgäste, voran die Pledertafel und die Badecapelle, dem Fürsten eine Serenade dar. Fürst Bismarck dankte vom Balkon für die kundgegebene Sympathie und bemerkte: „Das Attentat gelte nicht seiner Person, sondern der Sache der Freiheit und Unabhängigkeit, die er vertritt.“ Der Fürst schloß mit einem Hoch auf das Deutsche Reich und die verbündeten Fürsten. Das enthusiastisch erregte Publicum erwiderte mit unaufhörlichen Hochs auf den Fürsten.

Schon in der vorigen Nummer konnten wir mittheilen, daß der Urheber des schändlichen Attentats ein aus Magdeburg gebürtiger Böttchergeselle Kullmann sei, welcher Mitglied des katholischen Gesellenvereins in Salzwedel und mehrfach in verdächtigem Verlehr mit einem katholischen Priester gesehen worden ist. Aus letzterem Grunde wird mit dem Attentat in Verbindung gebracht die Verhaftung des Geistlichen Letzler, welche am Montag Nachmittag in Schweinfurt bei Antritt des von Kissingen kommenden Zuges erfolgte.

Ueber das Verhalten Kullmann's bei dem Verhör verläutet, daß er die Absicht gehabt habe, den Fürsten zu ermorden, und daß er Ansehnungen gethan, welche mehrere Personen der Ritterschenschaft verdächtigen. Im Ganzen zeigt sich Kullmann störrisch und wenig zu Bekanntschaft geneigt.

Für Leipzig wird die Nachricht besonders Interesse haben, daß unser wohlbekanntester Mitbürger, der Maler Gustav Sundblad, welcher wahrscheinlich von einer illustrierten Zeitung als Zeichner nach Kissingen geschickt worden, der Erste war, welcher den mörderischen Bösewicht sah und kühnig riefte. Sundblad ist ein geborner Bayer und hat so gleichsam sein Heimathland an dem schändlichen Freoler gegen das heilige Gostrecht zu rächen Gelegenheit gehabt.

— Krippig, 14. Juli. An den Fürsten Bismarck ist heute früh von der Handelskammer hieselbst folgendes Telegramm abgegangen: „Dem Begründer des Reichs, auf dem Aller Hoffnungen für weiteren Ausbau ruhen, spricht ihre Freude über seine Errettung aus der von rüchloser Hand gedrohten Lebensgefahr und die besten Wünsche für baldige Genesung aus die Handelskammer Leipzig.“

\* Gera, 14. Juli. Eine durch Placate zusammenberufene Versammlung Geraer Bürger aller Stände telegraphirte soden an Fürst Bismarck: „Im Auftrage einer öffentlichen Versammlung von Einwohnern Geras bringen wir Durchlaucht die Unterzeichneten die tiefgefühltesten Glückwünsche zur Errettung aus Mörderhand. Indem der Himmel mit Ihnen war, schloßte er das Reich.“ Stürmisches Hurrah der Versammlung. Nachmittags Flaggung der Stadt.

Länder- und Völkerkunde.

— Afrika hat ein neues Opfer gefordert, leider wird es noch nicht das letzte sein! Der französische Korvettenkapitän Duperré hatte die Absicht, von Algier aus Timbuktu, am Südrande der Sahara, zu erreichen, das bisher nur drei Mal von Europäern besucht wurde, 1826 von Major Laing, 1828 von Caillié, 1853/54 von Dr. S. Barth. Seit früher Jugend leidenschaftlich für wissenschaftliche Reisen eingenommen, besuchte er nach und nach Mexico, Spanien und Senegambien und kam im October 1871 nach Algier mit dem festen Vorsatze, nach Timbuktu vorzubringen. Während zweier Jahre suchte er sich die Sprache und die Sitten der Eingeborenen anzueignen, wandte sich dann wegen Unterstützung seines Unternehmens, er selbst war mittellos, an die geographische Gesellschaft in Paris und an das Generalgouvernement in Algier und erhielt in Folge dessen 6000 Marl. Er begab sich Ende November 1873 nach Konstantine und von da nach Ghadames, das noch zum Paschalat Tripoli i. V. gehört, begleitet von Ahmed Ben Serma, einem früheren Diener des Herrn Henry Duveyrier und Herrn Zoubert. Wenige Tage, nachdem er diese Stadt verlassen, um Khat zu erreichen, scheint er von seiner Escorte verlassen und darauf

ermordet worden zu sein. Er war noch nicht 30 Jahre alt. In denselben Gegenden und denselben Ziele, Khat, von Morzug aus zutretend, war 4 1/2 Jahre früher, wenige Tagereisen nach ihrem Ausbruch von dieser Stadt, am 4. August 1869, bei Khat Scharaba im Tale Aberschusch die Holländerin Fel. A. B. F. Linne nebst zweien Europäern von ihrer Escorte ebenfalls in grausamer Weise ermordet worden.

Telegraphische Depeschen.

Salzburg, 13. Juli. Se. Majestät der deutsche Kaiser ist heute Abend hier eingetroffen. Am Bahnhofe wurde Se. Majestät von dem Flügeladjutanten des Kaisers Franz Joseph, Major Kemetzky, den Mitgliedern der deutschen Botschaft in Wien, sowie den Spitzen der Behörden empfangen und in seinem Hotel vom Erzherzog Ludwig Victor begrüßt. Die Weiterreise nach Ithl findet morgen Vormittag statt.

Kissingen, 14. Juli Morgens. Der in Schweinfurt verhaftete, der intellectuellen Ueberwältigung des Mordattentats Beschuldigte, ist der Priester Gantbaler aus Walschen bei Kuffstein. Fürst Bismarck hatte eine gute Nacht und wollte die Cur heute weiter brauchen.

Kissingen, 14. Juli. Die von Fürst Bismarck gestern Abend an die Darbringer der Serenade gerichtete Ansprache hat folgenden Wortlaut: „Ich danke Ihnen für Ihre Theilnahme, welche Sie mir in einem Falle beweisen, aus welchem mich Gottes Allmacht und Gnade glücklich errettet hat. Es kann mir nicht anstehen, Weiteres über das zu sprechen, was dem Urtheile des Richters übergeben worden ist; Das aber vermag ich zu sagen, daß heute Nachmittag die Absicht nicht meiner Person, sondern der von mir vertretenen Sache galt. Hierfür, für die Größe, Einheit und Freiheit unseres Vaterlandes zu sterben, das thaten so viele unserer Mitbürger vor drei Jahren. Warum sollte ich nicht dazu bereit sein? Da Sie alle darin mit mir einging sind und sich ebenso für die Freiheit, die Größe und die Macht unseres deutschen Vaterlandes begeisterten, so bitte ich Sie mit mir Deutschland und seine verbündeten Fürsten hoch leben zu lassen.“

Ithl, 13. Juli. Der Kronprinz Rudolf ist heute hier eingetroffen. Die Ankunft des Prinzen Leopold und der Prinzessin Gisela von Bayern wird in einigen Tagen ebenfalls erwartet. — Zu Ehren des deutschen Kaisers wird morgen ein Galadiner stattfinden. — Der Kaiser von Oesterreich wird dem deutschen Kaiser bis zur Station Stabl entgegenfahren.

Graz, 13. Juli. Acht hiesige Arbeitervereine sind wegen Theiligung an dem geheimen socialdemokratischen Landescomité durch Verfügung der Statthalterei aufgelöst worden.

Haag, 13. Juli. Zwei Verschanzungen der Athinesen sind nach lebhaftem Kampfe von den holländischen Marinetruppen genommen worden. Die Positionen der Holländer und ihre Verbindung mit dem Athinensflusse sind dadurch wesentlich gesichert worden. Die Holländer hatten 4, die Athinesen 19 Tode.

London, 14. Juli. Die Morgenblätter besprechen das Attentat in Kissingen. Times, Hour, Telegraph und Daily News sprechen ihre Freude über die Errettung Bismarck's aus und äußern einstimmig, daß, falls die Ueberwältigung der That auf die ultramontane Partei zurückzuführen sei, dies die Erbitterung des Volkes heigern und selbst viele ultramontane Protestantishe, sowie die Conservativen und Liberalen, die betrefß der neuen kirchengelegte mit der Regierung in Opposition gestanden, andern Sinnes machen müßte.

London, 13. Juli. Disraeli machte heute im Unterhause die Mittheilung, daß der Schluß des Parlaments für den 5. August in Aussicht genommen sei. Der Minister erklärte ferner, die Regierung werde sich dem Gesetzentwurf, betrefßend die Regulirung des öffentlichen Gottesdienstes, durchaus widersetzen, da derselbe darauf abzielt, die religiöse Gesinnung zu zerstören, welche seit mehr als 200 Jahren in England gepflegt habe.

Bayonne, 12. Juli. In der Nähe von Wilbaa hat ein unbedeutendes Gefecht stattgefunden, dessen Ausgang sich zu Ungunsten der Carlisten gestaltete. Die carlistischen Banden unter Blanco sind in der Provinz Saragoza in drei Gefechten von den Regierungstruppen geschlagen. Die Carlisten fahren fort, Figueras zu cerniren.

Petersburg, 13. Juli. Der Kaiser ist gestern Abend 1/27 Uhr in Begleitung des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich in Zarkeo-Selo eingetroffen. Die Ankunft in St. Petersburg wird heute Vormittag um 1/210 Uhr erfolgen.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes. \* Krippig, 14. Juli. Der gestern hier abgehaltene internationale Productenmarkt hat die hier und da gezeigten Besürchtungen vollständig entkräftet, als ob mit dem nach dem vorjährigen Markt erklärten und auch wirklich in Scene getreten Herabbleiben einer größeren Anzahl Berliner Speculationsfirmen der Leipziger Productenmarkt an Besuch und Bedeutung verlieren würde. Der Besuch war eben so stark, wie im vorigen Jahre, und die abgeschlossenen Effectingeschäfte haben ebenfalls in ihrem Umfang denjenigen der letzten Jahre

mindestens nicht nach. Daß weniger „gefrü“ worden, ist sehr wahrscheinlich, aber darin liegt kein Schaden für den Markt. Man könnte sich höchstens darüber freuen, wenn solche Speculations-Abschlüsse unmöglich geworden sein sollten, die zu dem Ruin des Einen oder des Anderen führen müßten. Die Räume des Schützenhauses, namentlich der vordere große Garten waren von früh bis Abends von den Besuchern gefüllt und es herrschte die ganze Zeit über ein colossal bewegtes Treiben, was selbst der Vormittags eintretende Regen nur wenig stören konnte, von Mittag an concertirte die Büchner'sche Capelle,

und auch sonst waren den Anwesenden durch das hiesige Comité alle möglichen Bequemlichkeiten bereitet worden.

— Krippig, 14. Juli. Auf die Anfrage eines Actionairs der Plessner'schen Eisenbahnbau-Gesellschaft über die augenblickliche Lage der Verhältnisse dieses Unternehmens hat Herr Plessner folgende Antwort ertheilt, die freilich nicht weniger als erfreulich klingt. Das Schreiben, welches vom 13. v. M. datirt, lautet wörtlich: „Ich kann Ihnen nur wenige Zeilen erwidern, weil der Anfragen zu viele an mich herantreten und ich selbst nicht viel Positives weiß.

Wenn ich am 13. Mai in der Generalversammlung, als unsere Actien 21 % standen, die Hoffnung aussprach, daß bei Vermeidung des Concurses und ruhiger Liquidation mehr als Das für die Actionaire übrig bleiben würde, so bin ich auch heute zwar noch gleicher Ansicht, aber es hängt dies vom Ausfall unseres Processes oder Vergleiches mit Erfurt-Hof-Eger ab — fällt der ungünstig aus, so bleibt sehr wenig übrig und die Reconstitution der Gesellschaft wird überaus schwer; müssen wir aber gar in Concurse gehen — der hoffentlich noch abzuwenden ist — dann bleibt den Actionairen nichts







beit in den mittelgroßen -Facilitäten, ...

London, 11. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Hübner & Co.) Die Frage nach Geld bei der Bank von England hat wesentlich nachgelassen, was durch den vorgeschrittenen Ausweis, welcher eine Abnahme der Vorräthe auf Sicherheiten von 4,081,975 Pfd. zeigt, belegt wird, und der Diskonto bleibt unverändert auf 2 1/2 Proc. als niedrigerer Satz bestehen. ...

Dr., Mehl, engl. 11,257 S., fremdes 10,505 Pfd., 111 Sd. Der Markt eröffnet stetig, Preise nominell und unverändert. ...

— Rüböl fest loco 60, pr. October pr. 200 Pfd 60. — Spiritus fest, pr. Juli-August 56 1/2, pr. August-September 57 1/2, pr. September-October pr. 100 Pfd 100 Proc. 58. ...

Leipziger Börse. Productenpreise den 14. Juli 1874, Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco guter 87-92 Thlr. ...

Leipziger Börse. Eisenbahn-Aktien. Alte Auzig-Tepl. 130 1/2, Junge do. 122 1/2, Berlin-Anhalter 148 1/2, ...





Leipziger Börsen-Course am 14. Juli 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisen-Stamm-Art., Kohlen-Actien und Prioritäten, and Bank-Disconts. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.